

Glienicker KURIER



MAI
2018

Kostenlos an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Hochbetrieb in der Igelstation:
Ein Hospital für stachelige Patienten



Interview mit Pfarrer Leppler



Probleme mit dem Abwasser



Jahresempfang der Gemeinde

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: Dienstag, 8. Mai 2018



RENAULT
Passion for life

Einfach mal!

Den alten Diesel-Pkw abgeben und 5.000 €
Wechselprämie* für Ihren neuen
Renault Mégane sichern.



Renault Mégane Life ENERGY TCe 100
ab

13.540,- €

**5 Jahre
Garantie****

• INKL. Überführungskosten • LED-Tagfahrlicht vorne (Leiste aus 6 LED-Leuchten) • Manuelle Klimaanlage • Radio mit 4,2-Zoll-Display, mit 4 Lautsprechern, USB und Bluetooth • Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer

Renault Mégane ENERGY TCe 100: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,7; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 120 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Mégane und Renault Mégane Grandtour: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,9 – 3,7; CO₂-Emissionen kombiniert: 155 – 95 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Mégane GT und Renault Mégane Grandtour GT, jeweils mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



AUTOHAUS GLIENICKE GMBH

Renault Vertragspartner

Leipziger Str. 6-7, 16548 Glienicke

Tel. 033056-80171, www.autohaus-glienicke.de

*5.000,- € Wechselprämie bei Kauf eines Renault Mégane, die auf den Kaufpreis des Neufahrzeugs angerechnet wird. Weitere Wechselprämien für andere Renault Modelle möglich. Wechselprämie nur gültig bei Abgabe Ihres Diesel-Altfahrzeugs mit der Euro-Norm 1 bis 4. Das Diesel-Altfahrzeug muss mindestens 6 Monate auf den Käufer des Neufahrzeugs zugelassen sein. Angebot gilt für Privatkunden, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Gültig bei Kaufantrag bis 30.06.2018 und Zulassung bis 31.08.2018. **2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.

Großer Familientag im Autohaus Glienicke

Sa. den 26. Mai von 10-16 Uhr

Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke-Nordbahn





Liebe Leserinnen und Leser,

erst neulich bei der 68. Verleihung des Deutschen Filmpreises ist mir wieder ein Phänomen aufgefallen, das in unserer Gesellschaft zwar zum guten Ton gehört, in bestimmten Situationen aber skurril und völlig peinlich anmutet. Die Rede ist von Danksagungen. Jeder Schauspieler, der einen Preis gewinnt und etwas auf sich hält, schwafelt, was das Zeug hält. „Ich danke meiner Mama, meinem Papa, meinem Hund, meinem Beauty Doc, der Visagistin, dem Regisseur, dem Produzenten, dem Requisiteur und natürlich dem lieben Gott für meine Schönheit und mein außergewöhnliches Talent.“ Uff, geschafft. Nein, doch nicht ganz. Der Fernsehzuschauer hält gebannt den Atem an. Es folgen weitere 200 Personen, denen gedankt wird.

Wen interessiert es? Wahrscheinlich nur den geschmeichelten Regisseur, der dem Preisträger daraufhin gleich die nächste Filmrolle anbietet.

Richtig gaga wird es mit Blick auf den Sport. Ein Fußball-Stürmer erzielt in einem Spiel drei Treffer. Toller Typ, tolle Leistung, möchte man meinen. Und was sagt der Torschütze? „Ich möchte

erst einmal meiner Mannschaft danken, die mich beim Toreschießen unterstützt hat.“ Was für ein verbales Eigentor. An Selbstlosigkeit unübertroffen sind jedoch die Skispringer. Wenn Andreas Wellinger, Kamil Stoch und Co. ganz alleine einen Schanzenrekord nach dem anderen aufstellen, überbieten sie sich in Lobpreisungen für die eigene Mannschaft und danken ihrem Coach, Masseur und dem Mentaltrainer. Übertriebener Teamgeist, soweit das Auge reicht.

Auch Politiker lassen es sich nicht nehmen, die Höflichkeitsformel anzuwenden. „Der Dank geht zu allererst an die Wählerinnen und Wähler. Ohne sie wäre dieses Ergebnis nicht zustande gekommen.“ Danke, danke möchte man angesichts so vielen Dankes sagen. Was bleibt mir also anderes übrig, als es allen anderen gleich zu tun. Ich bedanke mich auch. Beim Redaktionsteam, beim reibungslos laufenden Drucker, bei meinem Computer und bei meiner Gummibärchentüte, die mir am Schreibtisch durch so manche hungrige Phase geholfen hat. Ohne sie alle hätte der Glienicker Kurier nie fertiggestellt werden können. Vielen Dank.

Ihr
Arne Färber,
Redaktionsleiter

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung: Arne Färber (af)

Mitarbeit: Michael Diehl (md),
Vanessa Kränzke (vk), Glienicker Kurier (GK)

Anzeigen: Vanessa Kränzke

Fotos: Glienicker Kurier (sofern nicht anders angegeben); Titelseite: Frank Moede

E-Mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 6.200

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam: Petra Bajorat-Kollegger,
Annette Friedrichs, Angela Neumann-Duscha,
Thomas Kollegger, Dr. Ulrich Stempel

Grafik und Layout: Möller Medienagentur GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck: Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Inhalt

ORTSGESCHEHEN	4
RATHAUSNACHRICHTEN	14
AUS DER KOMMUNALPOLITIK	25
KINDER, JUGEND UND SCHULE	33
NEUES AUS DER FEUERWEHR	40
KUNST UND KULTUR	42
SENIOREN	50
KALEIDOSKOP	53
FAMILIENANZEIGE	53
SPORT	54
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN	60
LESERPOST	62
TERMINE	64
GEBURTSTAGE	65
ANZEIGEN	65
DIE GEMEINDE INFORMIERT	74

INTERVIEW MIT DEM GLIENICKER PFARRER CHRISTIAN LEPLER

„Die Arbeit mit Jugendlichen ist für mich eine Herzensangelegenheit“

Seit zehn Jahren ist Christian Leppler Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde in Glienicke/Nordbahn. Nach seinem Theologiestudium in Marburg und Berlin hatte der 46-Jährige ein Vikariat in Mühlenbeck/Schildow absolviert. Auf seinen Wunsch hin wurde der Vertrag von Leppler in Glienicke nun für eine weitere Dekade verlängert. Kurier-Redakteur Arne Färber sprach mit ihm über das kleine Jubiläum, das Besondere an seiner Arbeit, seinen großen Traum für die Kirchengemeinde und über seine Leidenschaft für Karate.

Herr Leppler, Sie sind seit zehn Jahren Pfarrer der evangelischen Kirche in Glienicke. Was bedeutet Ihnen das Jubiläum persönlich?

Christian Leppler: Ich blicke schon zurück und schaue, was sich in unserer Kirchengemeinde alles ereignet hat. Und in der Tat, es hat sich viel verändert. Wir konnten in enger Kooperation mit der Kommune die Sanierung der Kirche und der Friedhofskapelle sowie der historischen Gräber umsetzen. Nicht zu vergessen ist die Neugestaltung des Kirchvorplatzes. Ich kenne keine andere Kirchengemeinde, die so viel saniert hat. Das war eine große Kraftanstrengung. Meine Familie und ich wohnen sehr gerne in Glienicke. Das ganze Umfeld hier sorgt für ein tolles Lebensgefühl.

Was ist das Besondere an Ihrer Arbeit?

Die Arbeit mit Jugendlichen ist für mich eine Herzensangelegenheit. Vor zehn Jahren stand die Arbeit mit Jugendlichen und Konfirmanden auch in der Ausschreibung. Grund genug, mich zu bewerben. Ich habe den Eindruck gewonnen, dass es bei den Jugendlichen ein Einverständnis darüber gibt, dass ich den Konfirmandenunterricht gestalte. Meine Aufgabe ist es, ihnen eine Atmosphäre anzubieten, in der sie sich wohlfühlen, es miteinander aushalten können und vielleicht neue Freunde finden. Ich habe bisher ein Fernbleiben vom Konfirmandenunterricht oder gar ein Abbrechen von Seiten der jungen Leute noch nicht erlebt.

Was ist Ihrer Meinung nach die große Stärke der Kirche im Ort?

Es ist die Begeisterungsfähigkeit unserer Mitglieder, sich zu engagieren. Sie ist ansteckend und sorgt dafür, dass sich andere Menschen für unsere Arbeit interessieren. Das ehrenamtliche Engagement wird nicht als Last empfunden. Das ist großartig.

Ihre Arbeit ist vielfältig. Ob Frauenstunde, Konfirmandenunterricht, Gottesdienste, Hochzeiten oder andere Betätigungsfelder: Gibt es auch Dinge, die Sie weniger gerne machen?

Ich sage es frei heraus: Ich bin kein Verwaltungsfuchs. Der Papierkram macht mir weniger Spaß. Das wäre mit Blick auf

die Aufgaben auch zu viel für eine Person alleine. Es ist gut, wenn mehrere Schultern den ganzen Verwaltungsaufwand tragen. Daher macht es auch Sinn, wenn sich der Gemeindegemeinderat in Bau- und Verwaltungsangelegenheiten gut auskennt.

Sie gelten als sehr engagierter Pfarrer. Was haben Sie in Ihrer Zeit verändert oder anders gemacht als Ihr Vorgänger?

Mir war es am wichtigsten, fröhliche und freundliche Gottesdienste zu feiern und dass sich die Menschen in der Kirche gerne wiedersehen.



Seit zehn Jahren Pfarrer in Glienicke: Christian Leppler



Viele Kirchengemeinden verlieren Mitglieder. In Glienicke scheint das Gegenteil der Fall zu sein. Wie erklären Sie sich dieses Phänomen?

Natürlich gehen die gestiegenen Mitgliederzahlen in unserer Gemeinde Hand in Hand mit dem Bevölkerungszuwachs in Glienicke. Aber es war auch schon immer so, dass es eine bestimmte Bevölkerungsgruppe gibt, die die Kirche trägt. Dabei handelt es sich um Menschen, die gut ausgebildet sind, Familie und Kinder haben und normal bis gut verdienen. Dieses Klientel wohnt auch in Glienicke. Aber ich bin schon glücklich darüber, dass unsere Kirchengemeinde eine Wohlfühlzone zu sein scheint. Wir verzeichnen viele Taufen. So haben sich zum Beispiel 20 Prozent unserer Konfirmanden taufen lassen.

Sie hatten erwähnt, dass die Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit der Kommune viele Gebäude sanieren konnte. Was wäre Ihr Traum, um die Infrastruktur Ihrer Gemeinde zu verbessern?

Wir könnten schon bald an einen Punkt gelangen, an dem es ratsam wäre, einen weiteren Schritt für ein neues Gemeindehaus zu gehen. Es ist das bestausgelastete Gebäude in der Landeskirche. Ich freue mich natürlich, dass es voll ist und dort eng zugeht. Da bekommt man einfach mit, wie viel Leben in der Bude ist. Es ist auch gut und richtig, anderen unsere Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Ich denke da zum Beispiel an die Willkommensinitiative, die das Bummelhäuschen nutzt, oder an die Begegnung in der Gartenstraße, Kitas und andere. Es wäre langfristig aber schön, wenn Kirche und Kommune in dieser Frage zusammenkommen könnten. Das wäre ein großer Schritt. Beide sind in der Lage, Dinge gemeinsam zu schaffen, weil sie begeisterungsfähige Partner sind.

Sie sind aktiver Karatekämpfer und besitzen den schwarzen Gürtel. Woher rührt Ihre Leidenschaft für diesen Kampfsport?

Mein Zwillingbruder hat mit dem Sport in Berlin-Reinickendorf angefangen. Ich bin dann dazu gestoßen. Mittlerweile gehe ich seit 29 Jahren diesem Sport nach.

Was macht für Sie den Reiz auf der Matte aus?

Es ist ein Sport, der mir unabhängig vom Alter die Möglichkeit bietet, sich leistungsmäßig zu engagieren, indem man sich anhand des Gürtelsystems immer neue Ziele setzen kann. Karate erfordert zudem eine hohe Konzentration.

Inwiefern erweitert dieser Sport auch Ihren Horizont?

Ich trainiere seit einiger Zeit einmal die Woche Kindergruppen. Das ist damals aus einer Not heraus geboren worden. Während des Trainings habe ich es mit anderen Milieus zu tun, also mit Menschen unterschiedlicher Herkunft. Ich bin also noch näher am Menschen dran. Mein Karatesport hat mir schon zehn Hochzeiten und Taufen beschert. Und zwar von Menschen, die einer anderen Kirchengemeinde angehören.

Wie sehen Sie Ihre Kirchengemeinde für die Zukunft aufgestellt?

Ich schaue positiv nach vorne. Es wurde viel geschafft. Zudem haben wir eine 50-Prozent-Stelle für eine Bürokräft und eine 80-Prozent-Stelle für den Bereich Kirchenmusik. Das ist schon mal eine gute Ausgangslage. Außerdem entspricht es meinem Naturell, das Glas immer halbvoll und nicht halbleer zu sehen.

Maui Jim

OAKLEY

Ray-Ban

START IN DEN SOMMER!

Sonnengläser* in Ihrer Glasstärke
schon ab **29,- € / Paar**

Gleitsicht-Sonnengläser*
schon ab **149,- € / Paar**



*) Leichte Kunststoffgläser mit UV-Schutz, braun oder grau 75 %, max. St. +/- 60 c. 2.0



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 033056 / 948 45
Mo - Fr 10 - 19, Sa bis 14 Uhr · Parken direkt am Geschäft.

Thema des Monats

GLIENICKERIN ANITA KNOP IST HELFERIN IN DER STATION „ARBEITSKREIS IGELSCHUTZ BERLIN E.V.“

Wenn kleine Stacheltiere in Not geraten

(af) Der Frühling ist da. Für viele Hausbesitzer beginnt nun die Zeit, den eigenen Garten auf Vordermann zu bringen. Es brummt, rattert und pfeift. Vom Rasenmäher über den Trimmer bis hin zum Heckenschneider. Alles kommt zum Einsatz. Schließlich soll das Areal nach dem langen Winter wieder in einen Top-Zustand gebracht werden. Doch Vorsicht ist geboten. Gerade im Frühjahr passieren oft verheerende Unfälle mit Igel. „Wenn die Leute zum Beispiel beginnen, ihren Komposthaufen zu versetzen, benutzen die meisten eine Forke und stechen damit hinein. Dann hängt auch schon mal ein aufgespießter Igel am Zinken“, sagte Anita Knop. Die Glienickerin zählt zu den vier aktiven Mitgliedern der Hermsdorfer Station „Arbeitskreis Igelerschutz Berlin e.V.“, die sich um die verletzten Stacheltiere kümmern. 37 Igel werden derzeit betreut und gepflegt. Die Station ist für maximal 40 Tiere ausgelegt. Pro Saison retten die ehrenamtlichen Helferinnen 70 Igel. Viele kommen sogar von weit her. „Wir haben schon neun Igelbabys aus Magdeburg geholt, aber auch erwachsene Tiere aus Hannover oder von der Insel Hiddensee.“

Bei drohender Gefahr laufen die Igel nicht weg, sondern rollen sich ein. Dadurch werden sie schnell zu Opfern der zeit- und kraftsparenden Gartenarbeit mit der Maschine. Viele Verletzungen sind irreparabel, sodass die Stachler große Qualen erleiden. „Uns wurde ein Igel gebracht, der vom Ohr



Der Winterschlaf ist beendet: Viele hilfsbedürftige Igel werden bis Mitte Mai wieder ausgewildert.

bis zu den Beinen aufgeschnitten war. Wir konnten ihm nicht mehr helfen und mussten ihn einschläfern“, sagte Knop. Viele Tiere werden der Igelstation auch im Spätsommer und im Herbst übergeben. Dann suchen die kleinen Vierbeiner eine Bleibe für den Winterschlaf. Es ist die Zeit, in der vermehrt kleine, nicht überlebensfähige Igel eine Zuflucht bei Knop und ihren Mitarbeiterinnen Gabriele Gaede und Sybille Ressel suchen. „Das Ziel ist es, die gefundenen Tiere medizinisch zu versorgen, sie in einen Winterschlaf zu bringen und im Frühjahr naturgerecht auszuwildern“, sagte Knop. Zehn bis 20 Prozent würden es aber nicht schaffen. In der vergangenen Saison haben sechs Igel aus Glienicke eine Aufnahme in Hermsdorf gefunden.

Mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit wollen die Vereinsmitglieder für Aufmerksamkeit sorgen und um Verständnis werben, dass mit den Tieren sorgsam umgegangen wird. „Igel sind nicht nur schöne Tiere, sondern sie gehören auch zu den ältesten Wildtieren. Und da der Mensch zum größten Feind geworden ist, müssen wir ihnen einen Lebensraum geben.“ Daher gehen die Igelhelfer unter anderem auch in Schulen und Kindergärten, um von den Tieren zu berichten und den Nachwuchs für das Thema zu sensibilisieren. „Die Kinder sind hochmotiviert und interessiert“, betonte Knop. Über die Jungen und Mädchen wolle man auch die Eltern für den Schutz der

Igel gewinnen. Damit den Stachlern geholfen werden kann, ist der „Arbeitskreis Igelerschutz Berlin e.V.“ auf Spenden angewiesen. Schließlich müssen die Miete für die Station sowie Material, Futter und Medikamente bezahlt werden. „Natürlich helfen uns auch Sachspenden“, sagte Knop.

Eine weitere Form der Hilfe ist die Übernahme einer Patenschaft. Die beinhaltet zum Beispiel, dass gesunde Igel wieder im Garten der Paten einen Unterschlupf bekommen. Auch in Glienicke gibt es zwei Familien, die sich bereit erklärt haben, die Tiere auf ihrem Gelände auszuwildern zu lassen. „Wir schauen aber erst einmal, ob die Lebensbedingungen dort stimmen und die Straße nicht zu nahe am Garten liegt“, sagte Knop. Igel benötigen nach Aussage der Mitarbeiterin Laub, Reisig oder Heu, um eine Unterkunft zu bauen. Zudem müssten alle Lichtschächte abgedeckt werden. Und damit die Igel in den ersten vier Wochen nach ihrer Auswilderung überleben können, sollte ein Napf mit Hunde- oder Katzenfutter und eine Schale mit Wasser, etwa unter eine beschwerte Obstkiste, gestellt werden. „Bitte den Igel auf keinen Fall Milch zum Trinken geben“, warnte Knop. Laktose würden die kleinen Tiere nicht vertragen.



Das jüngste Vereinsmitglied: Die neunjährige Tabea macht den Igeln das Futter fertig.



Unterschlupf auf Zeit: Anita Knop schaut nach den verletzten oder kranken Igel, die sich in den Boxen erholen können.

■ KONTAKT

„Arbeitskreis Igelerschutz Berlin e.V.“
 Olafstraße 71
 13467 Berlin
 Anita Knop, Tel.: 0173 / 24 87 846
 Sybille Ressel, Tel.: 030 / 402 85 66
 Gabriele Gaede, Tel.: 030 / 404 94 09

GEMEINDE FEIERT AM 2. JUNI MIT GROSS UND KLEIN AUF DEM PAUSENHOF DER GRUNDSCHULE

Kunterbuntes Kinderfest mit vielen Attraktionen

(GK) Das diesjährige Kinderfest der Gemeinde findet am 2. Juni auf dem Pausenhof der Grundschule statt. Um elf Uhr werden Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, das Fest eröffnen. Alle kommunalen und freien Kitas sowie die Grundschule und die Tagesmütter haben sich gemeinsam einiges einfallen lassen, um ein unvergessliches Fest auszurichten.

Die Feuerwehr präsentiert sich mit einem eigenen Stand. Hier können die Kleinen mit echten Feuerwehrschräuchen Wasser auf eine Wand spritzen und sich dabei selbst wie Helden im Kampf gegen die Flammen fühlen. Außerdem dürfen sie einen echten Feuerwehrwagen ganz genau unter die Lupe nehmen. Bei den vielen Mal- und Bastelständen steht die Kreativität im Mittelpunkt. An jedem Bastelstand gibt es nach erfolgreicher Teilnahme einen Stempel für den Laufzettel. Das Mitmachen lohnt sich, denn die einzelnen



Sehr beliebt: das Kinderfest der Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Stationen gehören zu einem Parcours, und wer ihn meistert, darf sich aus einer großen Glückskiste einen Preis aussuchen.

Ein absoluter Abenteuerspaß ist bei einem ganz besonderen Highlight ga-

rantiert. Auch in diesem Jahr sorgen die Clowns mit ihren Luftballonkünsten und großen Seifenblasenattraktionen für Spaß und lachende Kinder. Die Kita-, Hort- und Schulkinder werden bei der kunterbunten Feier selbst auf der Bühne stehen. Das Festprogramm steht damit unter dem Motto „Von Kindern für Kinder“. Die Besucher dürfen auf die Gesangs- und Tanzeinlagen gespannt sein. Seit Monaten feilen die Kleinen schon an ihren Auftritten, um beim Kinderfest zu glänzen.

Da so viel Programm hungrig macht, erwarten die Besucher an vielen Ständen verführerische Leckereien. Ob Kuchen, Crêpes und Waffeln oder Deftiges vom Grillstand – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ein süßes Eis zur Abkühlung oder eine Kleinigkeit vom Süßigkeitenstand können verzerrt werden. Alle Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen mitzufeiern. Das Fest endet um 16 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Anzeigen

Nordhaus-Immobilien

- Ihr Partner beim Immobilienverkauf -
Bewerten - Beraten - Entwickeln - Vermitteln

Der erfolgreiche Verkauf von Immobilien beruht auf Fachkompetenz und Engagement.

Lesen Sie was unsere Kunden dazu sagen:

„... Ihre Beratung war von Anfang professionell und ging nach unserer Überzeugung deutlich über die übliche Maklertätigkeit hinaus ...“

Wir suchen für unsere Kunden dringend:

- einen Bungalow, für altersgerechten Umbau ab ca. 120 qm
- drei Einfamilienhäuser als Kapitalanlage
- ein Mehrfamilienhaus als Kapitalanlage
- mehrere Grundstücke ab 400 qm aufwärts



Foto: koenigs-fotografie.de

Nehmen auch Sie unsere umfassenden Dienstleistungen in Anspruch, wie z.B.:

- kostenlose* Werteschätzung Ihrer Immobilie
- kostenlose Beschaffung eines Energieausweises. *) bis 31.5.2018

Hierfür steht Ihnen unser kompetentes Team von engagierten Architekten, Sachverständigen und Immobilienexperten zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



Immobilien sind unsere Leidenschaft

Dipl.- Ing. Frank Nordhaus
zert. Immobiliensachverständiger
Wartburgstr. 19
10825-Berlin

Tel.: 030 - 78 18 410
Mobil: 0171 - 69 46 114
Mail: nordhaus-immobilien@web.de
Web: nordhaus-immobilien24.de

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- Dachfenster
- Metalldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe

Jetzt auch neu in Berlin Rudow,
Kanalstr. 76-78 und in Berlin-Köpenick,
Fürstenwalder Damm 435-441

6x in Berlin + Brandenburg

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0
Fax (03304) 39 56 - 99

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0
Fax (030) 435 604 - 39

Wir sind Sponsor/
Förderer des
BSC Fortuna Glienicke und
SV Glienicke/Nordbahn



Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

FOLKLOREGRUPPE BEGEISTERT GLIENICKE

Eine musikalische Reise in die Bretagne



Musik- und Tanztradition aus der Bretagne in der Mensa der Grundschule



Gäste aus Frankreich vor dem Reichstagsgebäude in Berlin

Fotos: Ulrich Stempel

■ Von Wolfgang Crasemann,
Vorsitzender Amis de France e.V.

Eine Gruppe von zehn Folkloristen aus Combrit besuchte uns vom 15. bis 18. März zusammen mit der Leiterin des „club de jumelage“ aus Plobannalec-Lesconil, Guylhaine Calvez, sowie dem stellvertretenden Bürgermeister Guy le Moigne. Anlass war der alljährliche Empfang der Gemeinde Glienicke am 16. März, die mit den Bretonen das einjährige Bestehen der Gemeindeparterschaft mit Plobannalec-Lesconil feierte. Die Folkloristen begeisterten das Publikum mit ihren ansprechenden Tänzen und musikalischen Einlagen. Noch nie war ein offizieller Rathausempfang so stimmungsvoll. Am Folgetag, dem 17. März, gab es nach einer Führung mit unserem beliebten Ortschronisten Joachim Kullmann eine zusätzliche Vorstellung für alle Glienicker Bürger. Über 100 Zuschauer waren begeistert und tanzten die bretoni-

schen Tänze mit. Sie bewunderten die Musiker mit ihren Dudelsäcken und Bombarden, die Sänger bei ihren keltischen Liedern und die Tänzer und Tänzerinnen in ihren traditionellen Trachten. Besonders auffällig waren die hohen Hauben (coiffe) der Frauen.

Da ein großer Teil der bretonischen Gruppe noch im jugendlichen Alter war, haben wir erstmalig eine Berliner Nachtour ins Wrangelkiez unternommen. Nach einem stimmungsvollen Abendessen auf den Stegen des Landwehrkanals ging es durch die lebendige Kneipenszene, die großes Erstaunen auslöste, da es keine Sperrstunde gibt, in einigen Bars geraucht werden darf und die U-Bahnen nachts um 2 Uhr voller sind als am Tage. Die überschwängliche Stimmung wollte nicht enden, weder bei den Franzosen noch bei den deutschen Begleitern, sodass wir uns erst am frühen Morgen bei eisiger Kälte auf den Heimweg begaben. Am letzten

Tag unternahmen wir bei wunderschönem Winterwetter eine „Hop-on Hop-off“-Bustour und warben damit für die kulturellen Besonderheiten Berlins. Mit dem Wunsch: „Wir wollen wiederkommen“, verabschiedeten sich die bretonischen Freunde auf dem Flughafen Schönefeld.

Direkt nach Abschluss dieser „Vorstellung“ aus der Bretagne beginnen die Vorbereitungen für die nächsten Ereignisse in unserer Gemeindeparterschaft. Das sind die Reise einer Künstlergruppe mit Begleitung nach Plobannalec-Lesconil Mitte Juni und der Empfang einer jugendlichen Fußballgruppe aus unserer Partnergemeinde Ende Juni.

Wer Lust und Zeit hat, bei der Vereinsarbeit der „Amis de France“ mitzumachen oder einfach nur mit uns in Kontakt treten möchte, ist herzlich willkommen beim „jour fixe“ am 3. Mai um 19 Uhr im Restaurant „da Michelino“. Bienvenue!

Gedenken an die Ermordung von Gerhard Weiß

Die Erinnerung bewahren: Anlässlich des 86. Jahrestages der Ermordung von Gerhard Weiß in Glienicke haben Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (r.) und Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann von der Partei DIE LINKE des Schicksals des Kommunisten gedacht. Weiß wurde am 9. April 1932, einen Tag vor den Reichstagswahlen, während einer Plakatwache von dem Nationalsozialisten Georg Janowski auf der heutigen B 96 auf Höhe der Bio-Company erschossen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde für den am 7. Januar 1909 in Berlin geborenen Mann ein Gedenkstein aufgestellt. Wegen des Mauerbaus wurde dieser von der B 96 auf den heutigen Friedrich-Wegner-Platz versetzt.



AUSSTELLUNG IN DER GLIENICKER DREIFELDHALLE

Die Geschichte der Multiple-Sklerose-Krankheit

■ Von Barbara Stragies

Die Multiple Sklerose-Selbsthilfegruppe (MS) Schildow/Glienicke plant aus Anlass des Welt-MS-Tages am 30. Mai eine Ausstellung zur Geschichte der Krankheit.

Diese Ausstellung soll am 28. Mai um 16.30 Uhr in der Dreifeldhalle in Glienicke eröffnet werden. An der Eröffnung werden Vertreter des Landesverbandes der DMSG sowie der Chefarzt der Neurologie des Krankenhauses Hennigsdorf, Professor Dr. Karl Baum, teilnehmen und Fragen zur Krankheit und deren Behandlungsmöglichkeiten beantworten.

„Die Geschichte der MS“ zeigt Meilensteine in der Diagnostik der Krankheit – ausgehend von Symptombeschreibungen in Tagebuchaufzeichnungen von



Frederick d'Este (1794 bis 1848), Cousin der englischen Königin Victoria und erster bekannter Multiple-Sklerose-Kranker, bis hin zu aktuellen Diagnosemethoden. Die Tafeln geben einen spannenden Überblick über die Wege und Irrwege in der MS-Forschung und verdeutlichen, was es bedeutet, mit MS leben zu müssen.

**Ausstellung vom
28. Mai bis zum 25. Juni**

Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Dreifeldhalle, Hauptstraße 64a, in 16548 Glienicke/Nordbahn besucht werden.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Anzeige



Strandkörbe

- Echte Heringsdorfer
- 100% aus Deutschland
- fertig montiert



Ausstellung · Beratung · Verkauf
DORINDO.de
 #LIEBLINGSTEIL



Bänke & Stühle

- eigene Produktion
- über 100 Modelle,
- 500 Stoffe,
- auch für Gewerbe.



Dorindo · Hattwichstr. 1 · 16548 Glienicke
 Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 13.00 - 18.30 oder nach Vereinbarung. Tel. 033056 - 4090 52

JAHRESEMPFANG DER GEMEINDE GLIENICKE/NORDBAHN

Ein Hoch auf das Ehrenamt und die deutsch-französische Freundschaft

(af/vk) Der Jahresempfang der Gemeinde Glienicke/Nordbahn stand am 16. März ganz im Zeichen der Städtepartnerschaft mit der französischen Kommune Plobanalec-Lesconil. Anlässlich des ersten Jahrestages der Vertragsunterzeichnung hatten sich 200 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur in der Dreifeldhalle und Alten Halle eingefunden. Eine kleine Delegation aus der Bretagne war der Einladung von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack gefolgt und hatte eine Folkloregruppe mitgebracht, die mit keltischer Musik und Tanz für große Unterhaltung sorgte.

„Ich bin stolz, dass Glienicke dabei ist“

Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, würdigte die Unterzeichnung der Partnerschaftsvereinigung vor einem Jahr. „Gerade in diesen Zeiten linker und rechter Europafeindlichkeit und Populismus sind Städtepartnerschaften als Steinchen in dem gesamteuropäischen Mosaik von unschätzbarem Wert“, sagte er. Sie würden das schaffen, was kein Vertrag und keine staatliche Institution verordnen könne: Kontakte und Freundschaften von Menschen über die Grenzen und Sprachbarrieren hinweg. „Ich bin stolz, dass Glienicke dabei ist.“

Beyer nutzte den Empfang auch, um noch einmal auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Dabei lobte er den Umgang der Bürgermeisterkandidaten miteinander während des Wahlkampfes im vergangenen Jahr. Dieser sei zwar durchaus heftig geführt worden, was sich in einer funktionierenden Demokratie auch so gehöre, „er zeichnete sich aber im Großen und Ganzen durch große Fairness aus“.

Appell zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr

Des Weiteren machte er sich für die Freiwillige Feuerwehr in der Gemeinde stark. Er erinnerte daran, dass die Wehr unterbesetzt sei. Daher appellierte Beyer in seiner Rede, für die Freiwillige Feuerwehr zu werben. In diesem Zusammenhang dankte er den Kameradinnen und Kameraden für ihr Engagement während der Wetterkapriolen im Juni und Okto-



Ein aufstrebender Verein: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (Mitte) und Martin Beyer (3.v.l.), Vorsitzender der Gemeindevertretung, überreichen (v.l.) Jugendwart Robert Lüneburg, Joshua Fliß sowie Sebastian Bergmann und dem Vorsitzenden Heiko Rüchel-Machler die Urkunde für besonderes ehrenamtliches Engagement.

ber 2017, als große Regenmassen und der Sturm „Xavier“ die Gemeinde Glienicke heimsuchten.

Ehrung für Wolfgang Kühn und den Basketballverein StarWings

Bürgermeister Dr. Oberlack würdigte das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen in Glienicke. So erhielt Wolfgang Kühn von der Multiple Sklerose-Selbsthil-



Schont seine eigene Gesundheit nicht: Der vor vielen Jahren an Multiple Sklerose erkrankte Wolfgang Kühn engagiert sich unter anderem in einer MS-Selbsthilfegruppe für ratsuchende Menschen.

fegruppe Schildow/Glienicke aus den Händen des Verwaltungschefs eine Urkunde für seine bürgerschaftlichen Verdienste. „Ich bewundere Herrn Kühn, mit welcher Ausdauer er trotz seiner Erkrankung das Thema betreut und anderen hilft und Mut macht“, sagte Oberlack. Der Geehrte war von seiner Nominierung überrascht. „Ich freue mich sehr über die Auszeichnung. Sie ist eine Anerkennung meiner Arbeit“, sagte er. Kühn betonte aber auch, dass er diese Arbeit nicht wegen der Anerkennung mache. „Es macht mir Spaß, ich kann Leuten helfen und der Bedarf ist einfach da, betroffenen Menschen helfen zu müssen.“

Ebenfalls zeichnete Oberlack einige Gründungsmitglieder und derzeitige Verantwortungsträger des Basketballvereins StarWings Glienicke e.V. aus. „Die StarWings bereichern das Sportangebot in unserer Gemeinde und durch gute Verbindungen zu Alba Berlin können sie hier vor Ort sportbegeisterten Menschen interessante Angebote unterbreiten.“ Neben dem ehemaligen Vorsitzenden Jörg Lange und den Gründungsmitgliedern Beate Schultz, Sebastian Bergmann, Familie Fliß, Simon Saretzki und Gérome Podoloff wurden auch der amtierende Vorsitzende Heiko Rüchel-Machler und Jugendwart Robert Lüneburg geehrt. „Diese Auszeichnung ist ein Zeugnis der Aufmerksamkeit für unsere Arbeit. Das zeigt, dass wir in Glienicke wahrgenommen werden“, sagte Rüchel-Machler.



Umjubelter Auftritt: Die bretonische Folkloregruppe „Bagad et cercle de Combrit“.

Gäste lobten das Programm und waren von Folkloregruppe beeindruckt

Einen schönen Abend hatte Nicole Jäcksch erlebt. Sie war zum ersten Mal auf dem Jahresempfang der Gemeinde und von der guten Stimmung sehr angetan. Die Lehrerin, die am Glienicker Gymnasium Deutsch und Französisch unterrichtet, lobte auch die vielen französischen

Sätze in der Rede von Bürgermeister Dr. Oberlack. Es sei eine nette Geste gewesen, die Gäste aus der Gemeinde Plobannalec-Lesconil auf diese Weise mit einzubinden.

Für Gast Helmut Knoll war der Auftritt der bretonischen Folkloregruppe „Bagad et cercle de Combrit“, die mit landestypischer Musik, Tänzern und prachtvollen Trachten für ein buntes Rahmenprogramm sorgte, ein besonderes Highlight. „So etwas habe ich zuvor noch nicht gesehen.“ Den Dudelsack brachte der 66-Jährige bisher auch eher mit Schottland in Verbindung. Umso überraschter war er, dass die Franzosen dieses Instrument ebenfalls gut beherrschen. Als sehr bewegenden Moment nannte Knoll die Auszeichnung Wolfgang Kühns. „Ich finde es beeindruckend, wie er sich trotz seiner schweren Krankheit engagiert. Hut ab“, so der Glienicker.

Die Darbietung der Folkloregruppe hat Ulrike Ribak einen Einblick in die Tradition der Bretonen gegeben. „Das war sehr interessant“, wie sie findet. Ausgesprochen wichtig seien für sie an diesem Abend die Auszeichnungen der ehrenamtlich Engagierten gewesen. Ribak trainiert in ihrer Freizeit selbst eine Leichtathletikgruppe beim BSC Fortuna Glienicke. Vor ungefähr zwei Jahren wurde auch die Ar-



Dank an die Gastgeber: Gylhaine Calvez (vorne), stellvertretende Vorsitzende des Partnerschaftskomitees aus Plobannalec-Lesconil, und der stellvertretende Bürgermeister Guy Le Moigne (r.) freuten sich über die Einladung und den warmen Empfang.

beit ihres Vereins gewürdigt. „Das war eine schöne Anerkennung“, erinnerte sich die Glienickerin. Positiv sei auch der zeitliche Umfang der Veranstaltung. Nichts werde unnötig in die Länge gezogen. So bliebe noch genug Zeit für das Buffet, denn das gehöre natürlich auch zum Jahresempfang der Gemeinde und sei für sie keinesfalls zu verachten.

INTERVIEW MIT GUYLHAINE CALVEZ, STELLVERTRETENDE VORSITZENDE DES PARTNERSCHAFTSKOMITEES AUS PLOBANNALEC-LESCONIL

„Die Menschen bei uns freuen sich über die Partnerschaft mit Glienicke“

Glienicker Kurier: Frau Calvez, wie hat Ihnen der Jahresempfang der Gemeinde Glienicke gefallen?

Gylhaine Calvez: Das war wirklich eine tolle Atmosphäre und ein warmer Empfang für uns. Ich bin dankbar dafür, dass unsere Städtepartnerschaft bei dieser Veranstaltung in den Vordergrund gestellt wurde. Es zeigt, dass unsere beiden Kommunen den Freundschaftsgedanken teilen.

Die Partnerschaft zwischen Plobannalec-Lesconil und Glienicke existiert seit einem Jahr. Wie sehr trägt diese Verbindung bei Ihnen zu Hause schon Früchte?

Die Menschen bei uns freuen sich über die Partnerschaft mit Glienicke. Ich würde sogar so weit gehen zu behaupten, dass Glienicke sich einer großen Beliebtheit erfreut. Unser Partnerschaftskomitee ist auf 95 Mitglieder angewachsen. Die Leute bei uns stellen viele Fragen über Glienicke



Gylhaine Calvez

und haben den Willen, die Freundschaft weiter zu intensivieren.

Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach eine Städtepartnerschaft in Zeiten des Populismus und der Europaskepsis?

Wir haben seit dem Zweiten Weltkrieg den Frieden auf unserem Kontinent dank der Europäischen Union erhalten können. Wir müssen das Verständnis für den jeweils anderen vorantreiben, damit wir Spannungen zwischen den Ländern abbauen können. Das deutsch-französische Tandem ist ein elementarer Baustein für Europas Zukunft.

Was wünschen Sie sich für die Partnerschaft zwischen Plobannalec-Lesconil und Glienicke in Zukunft?

Ich erhoffe mir einen verstärkten Jugendaustausch, um die Partnerschaft weiter mit Leben zu füllen. In diesem Zusammenhang freue ich mich besonders über den Besuch von Glienicker Künstlern im Juni in Plobannalec-Lesconil. Im kommenden Jahr wird bei uns eine neue Feuerwehrraube eingeweiht. Eine Delegation von Kameradinnen und Kameraden aus Glienicke ist dazu recht herzlich eingeladen.

VOGELKUNDLICHER ABENDSPAZIERGANG ZUM KINDELFLIESS

Gesangsgötter am Kindelsee...

■ Von Derk Ehlert

Zu dieser Veranstaltung sind alle Teilnehmer eingeladen, die schon immer einmal dem Gesang seltener Singvögel beiwohnen wollten. Auf einem abendlichen Spaziergang werden die verschiedenen

Arten vorgestellt und ihre Gesänge und Lebensweisen erläutert.

Darüber hinaus wird das Naturschutzgebiet „Kindelsee-Springluch“ vorgestellt. Der Kindelsee hat mit seinem ursprünglichen Umfang die größte Erweiterung des Kindelfließes, ist inzwischen stark verlan-

det und von einem etwa 30 Meter breiten Röhrichtgürtel umschlossen.

Das Naturschutzgebiet bietet nicht zuletzt wegen seiner Biotopvielfalt einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten einen wertvollen Lebensraum. Sogar der Kranich brütet hier. Während eines abendlichen Spaziergangs werden die seltenen Vogelarten und Besonderheiten dieses wertvollen Gebietes vorgestellt und den faszinierenden Gesängen der teilweise stark bedrohten Arten gelauscht. Ein Spektakel, das Sie unbedingt erleben sollten. Die Veranstaltung ist kostenfrei und nicht auf eine bestimmte Teilnehmerzahl begrenzt.



Wildtierexperte
Derk Ehlert

Foto: privat

Termin: Samstag, 19.05.
Uhrzeit: 20 bis 21.30 Uhr
Treffpunkt: Charlottenstraße
Ecke Maxim-Gorki-Straße in Glienicke
Leitung: Derk Ehlert

Anzeigen

35 Jahre



Uhren-Schneider

MEISTERBETRIEB & FACHGESCHÄFT
FÜR UHREN UND SCHMUCK

Hauptstraße 41 - 16548 Glienicke - Tel. 033056 / 8 06 31

und

1 Jahr Ladenumbau

Aus diesem Anlass feiern wir gemeinsam vom **14. Mai – 19. Mai 2018** mit Ihnen eine Woche lang. Wir haben in dieser Woche verlängerte Öffnungszeiten. Montag bis Freitag von 8.00 – 19.00 Uhr und am Sonnabend von 8.00 – 14.00 Uhr.

Auf Trauringe und alle Handelsware im Geschäft gewähren wir einen Preisnachlass von 20%, ein einfacher Batteriewechsel kostet mit Markenbatterie 3,50 €. Ein Highlight findet am 17.5. statt. In unseren Räumen zeigt uns von 10.00 – 18.00 Uhr eine Mitarbeiterin von Trollbead wie die Glasbeads hergestellt werden. An diesem Tag wird es zusätzlich einige Überraschungen geben. Ein zweites Highlight findet am 18.5. statt. Das wird unser „Perlentag“. Perlen sind die Juwelen der Natur. Lassen Sie sich verzaubern. Wählen Sie aus einem großen Sortiment in der unglaublichen Vielfalt an Süßwasser-, Akoya-, Tahiti- und Südseeperlen.

Seien Sie herzlich willkommen – wir freuen uns auf Sie




VON KOPF BIS FUß
Studio für ganzheitliche
Kosmetik

Sabine Hoheisel
Schönfließer Str. 13
16548 Glienicke
Tel. 033056 406 716



wohnissimo
Malerarbeiten und mehr


Ihr Malermeister
sehr gut
Innungsfachbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht
www.malertest.de

Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

Bürgerinitiative Baumschutz (BiB)



Glienicke
Nordbahn

EINLADUNG DER BÜRGERINITIATIVE BAUMSCHUTZ

Heimat- und baumkundliche Wanderung

■ Von Anselm Fitzkow

Auch in diesem Jahr lädt die Bürgerinitiative Baumschutz (BiB) wieder zu einer dendrologischen Wanderung ein. Natürlich geht es um Bäume, eben „dendrologisch“. Aber auch die Geologie und die Historie werden nicht zu kurz kommen. Dafür sorgt schon die vorgesehene Route: Entlang dem Quellhorizont südwestlich von Schönfließ bis Bergfelde-Ortsrand, Hubertussee in Frohnau, zurück durch die Bieselheide. Hoffen wir, dass uns nicht wieder, wie im Vorjahr, ein Sturm das Vorhaben vermasselt. Sie sind herzlich eingeladen, Kinder natürlich inklusive.

Wir treffen uns am Sonntag, dem 13. Mai, um 10.30 Uhr auf dem Eingangsgelände vom Sportplatz Bieselheide.

Wir rechnen mit etwa eineinhalb Stunden Dauer der Wanderung. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Gute Laune wird vorausgesetzt, gutes Wetter ist bestellt.



Dendrologische Wanderung der BIB 2016

Foto: Lothar Kettmann

Anzeige



Vanessa Schierz Heilpraktiker für den Fachbereich Physiotherapie Physiotherapie mit Heilpraktikerleistung

Ihre Vorteile als Privatpatient, Selbstzahler und Privatzusatzversicherter sind:

- Die Diagnostik und Befundung erfolgt über den sektoralen Heilpraktiker der Physiotherapie (SHP), somit muss keine Diagnose über den Arzt erfolgen um eine physiotherapeutische Maßnahme zu erhalten
- Der SHP wählt und bestimmt gemeinsam mit dem Patienten die Mittel, den Umfang und die Frequenz der Therapie
- Patienten ohne Verordnung können direkt behandelt werden
- Akutbehandlung
- Rezeptausstellung für physiotherapeutische Anwendungen kann über den SHP erfolgen



NEU*NEU*NEU* Kostenloser Outdoor-Yogakurs ab dem 08.05.2018 *NEU*NEU*NEU

Weitere Informationen finden Sie unter www.vanessa-schierz.de

Physiotherapeutische Privatpraxis Eichenallee 7 16548 Glienicke 0176/27519570 vsgesund@gmail.com



AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG AM 20. MÄRZ

Explosion der Baukosten

(af) Die Angebote für den Neubau von Gehwegen in der Tschaikowskistraße und in der Schwedenstraße liegen 50 Prozent über der eigentlichen Berechnung. Für die meisten Gemeindevertreter Grund genug, die Projekte zu verschieben. Des Weiteren lehnte die GVT die Petition der Bürgerinitiative für mehr Verkehrsberuhigung in Glienicke mehrheitlich ab. Die Sitzung leitete Martin Beyer (CDU/Freie Demokraten).

Anpassung der Prioritätenliste?

Die Baukonjunktur boomt. Viele Firmen sind derzeit voll ausgelastet und die Preise steigen. Das bekommt auch Glienicke zu spüren. Die von der Gemeindevertretung im November 2017 beschlossenen Neubauten der Gehwege in der Tschaikowskistraße und in der Schwedenstraße haben sich inzwischen erheblich verteuert. Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibungen lagen die eingereichten Angebote 50 Prozent über der Kostenberechnung des Planungsbüros. Für Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack Grund genug, von einer Umsetzung der Baumaßnahme abzusehen. Da diese laut des Kommunalabgabengesetzes des Landes Brandenburg beitragspflichtig ist, werden die Kosten auf die betroffenen Grundstückseigentümer mit einem Anteil von 60 Prozent umgelegt. „Diese Kostensteigerung ist nicht mehr verhältnismäßig. Das ist happig gegenüber den Eigentümern“, sagte Oberlack. Auch Tanja Seyboldt (GBL) nahm von einer Umsetzung der beiden Projekte Abstand. „Wir können angesichts der steigenden Preise nicht einfach so bauen. Wir reden hier über das Geld anderer Leute.“ Daher plädierte Christian Hortien (GBL) dafür, die Prioritätenliste für Infrastrukturmaßnahmen zu überarbeiten und anzupassen. Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten) warnte davor, die bisher in der Prioritätenliste angewandte Systematik „über den Haufen zu schmeißen“. Derzeit handele es sich um singuläre Projekte, die teurer als gedacht würden. Als Gegenbeispiel nannte er den Jugendclub, der ebenfalls gebaut wird. „Bei diesem Projekt liegen wir im vorgegebenen Kostenbereich oder sogar darunter.“ Daher mache es Sinn, dass die Verwaltung einer Übersicht über die Haushaltsentwicklung bei Investitionsprogram-

men vorlege, um eventuell nachjustieren zu können. Uwe Klein (SPD) sprach sich für eine Streckung der Baumaßnahmen aus, „weil unser Haushalt es nicht anders zulässt“.

Dagegen beschloss die Gemeindevertretung die Vergabe zum Gehwegbau in der Heinrich-Heine-Straße, auch wenn die Kosten 15 Prozent über der eigentlichen Berechnung lagen. Die fehlenden Mittel könnten nach Angaben der Verwaltung aus Haushaltsresten aus dem Jahr 2016 bereitgestellt werden.

Einbahnstraßenregelung abgelehnt

Die Petition für mehr Verkehrsberuhigung in Glienicke wird nicht umgesetzt. Das beschloss die Gemeindevertretung mehrheitlich. Seit 2014 setzt sich die „Bürgerinitiative für mehr Verkehrsberuhigung“ dafür ein, dass in den Straßenzügen rund um die Schildower Straße die Verlagerung des Durchgangsverkehrs gestoppt beziehungsweise reduziert wird. Für die Mitstreiter der Initiative ist die Verkehrssituation gerade in der Lessingstraße und in der Alten Schildower Straße nicht mehr hinnehmbar. Sie verweisen dabei auf den Abschlussbericht des Verkehrskonzeptes für Glienicke, der sich unter anderem für die Einrichtung von Einbahnstraßen auf einigen Teilstraßenabschnitten ausschließlich in Richtung Berlin ausspricht. Im Rahmen der Umsetzung dieses Konzeptes bittet die Bürgerinitiative, die vorgeschlagene Maßnahme für ein Jahr zu erproben und durch Messungen zu bewerten. Die Gemeindevertreter kamen mehrheitlich zu der Auffassung, dass Einbahnstraßen den Verkehrsfluss nicht langsamer machen. Zudem würde sich der Verkehr nur auf andere Straßen verlagern. Prof Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) betonte noch einmal, dass die Belastung durch den Ver-

kehr deutlich stärker geworden sei und verteidigte die von der Initiative vorgesehene Einrichtung von Einbahnstraßen in Richtung Berlin. „Das würde den Frühverkehr betreffen. Da konzentriert sich alles auf einen engen Zeitraum“, sagte Giessmann, während der Nachmittagsverkehr deutlich entzerrter fließe. Dagegen wandte sich Dr. Ulrich Stempel (CDU/Freie Demokraten) gegen die Einbahnstraßenregelung. Es mache keinen Sinn, die Autofahrer aus Glienicke raus, aber nicht mehr rein zulassen. Daher werde es eine Verkehrspolitik nach dem Sankt-Florian-Prinzip nicht geben. Das eigentliche Problem besteht laut Kimmel darin, dass einige Menschen glauben würden, die Verkehrsprobleme der Gemeinde alleine lösen zu können. „Wir müssen mit Reinickendorf zusammenarbeiten und eine Gesamtlösung finden“, sagte er. Dagegen zeigte sich Karsten Wundermann (GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann) von der politischen Diskussion enttäuscht. „Das Verkehrskonzept und die Verkehrsberuhigung sind für diese Legislaturperiode beerdigt.“

Mitgliedschaft im WBV „Schnelle Havel“ ab 2019 möglich

Grundstückseigentümer können ab 2019 Mitglied im Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ werden, sofern sie bis zum 1. Juli dieses Jahres einen Antrag stellen. Damit können sie ihre Interessen selbst vertreten. Das gab die Verwaltung bekannt. Bisher war es gängige Praxis, dass die Gemeinde Glienicke auch die Belange der Grundstücksbesitzer vertrat und die anfallenden Beiträge bezahlte. „Die Gemeinde musste bisher um die 3.000 Euro zahlen. Das bedeutet ein Euro pro Jahr je Grundstück“, sagte Oberlack. Da der Verwaltungsaufwand für die Abrechnung unverhältnismäßig gewesen sei, habe die Gemeinde auf eine Erstattung durch die Eigentümer verzichtet. Wer sich also entschließt, dem WBV als Grundstücksbesitzer beizutreten, hat zwar Stimmrecht, muss den Beitrag dann aber auch selbst entrichten.

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR PLANEN, BAUEN/WOHNNEN UND UMWELTSCHUTZ AM 22. MÄRZ

Das Bemühen um den Erhalt des dörflichen Charakters

(af) Der Eigentümer des Bauernhofes am Dorfteich legte den Gemeindevertretern ein überarbeitetes Konzept zur Neugestaltung vor. Die zu bauende Rampe am Bürgerpark soll sich farblich an der Fassade des Jugendclubs orientieren und auf dem Grundstück zwischen Grundschule und Einkaufszentrum entsteht nun ein reines Wohnhaus – ohne Drogeriemarkt. Die Sitzung leitete Jörg Rathmer (CDU/Freie Demokraten).

Ein Neubau mit Tiefgarage hinter dem Bauernhof

Ein verändertes Konzept zur Neugestaltung des Bauernhofs in der Gartenstraße 17 hatte das Planungsbüro Patzschke vorgestellt. So präsentierte Architekt Olfe im Auftrag des Eigentümers Uri Goldenzeil eine überarbeitete Version. Danach soll der avisierte Neubau zwischen Scheune und Goebenstraße nur noch aus zwei Vollgeschossen zuzüglich eines Dachgeschosses bestehen. In der ursprünglichen Version waren noch drei Etagen plus Dach vorgesehen. „Wir bemühen uns, den dörflichen Charakter beizubehalten“, sagte Olfe. Daher werde der „große Baukörper in drei kleine Baukörper aufgeteilt“, um einen langen Verlauf des Gebäudes zu vermeiden. Der Architekt versicherte zudem, dass die Obere Denkmalschutzbehörde als beratende Behörde in das Vorhaben involviert werde.

Des Weiteren soll eine Tiefgaragenebene unter dem Neubau entstehen, die von der Goebenstraße aus zu erreichen ist. Der Höhenunterschied zwischen dem unterirdischen Parkplatz und der Straße beträgt 3,70 Meter. „Es werden 28 Stellplätze ent-

stehen.“ Es sei auch angedacht, barrierefreie Wohnungen anzubieten.

Für die Bebauung der Fläche muss der Investor laut Bebauungsplan eine grüne Ausgleichsfläche schaffen. Für alle Gemeindevertreter ein wichtiger Punkt, um der Neugestaltung des Bauernhof-Areals zustimmen zu können. Petra Bajorat-Kollegger (GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann) bestand darauf, dass der Investor Bauland als Ausgleichsfläche kaufe, die nicht der Gemeinde gehöre. In einem der letzten Ausschüsse empfahlen die Gemeindevertreter, dass gemeindeeigene Grundstücke als Grünfläche erhalten oder entsiegelt werden sollen.

Kostendeckel für die Rampe

Nachdem die Gemeindevertreter im Dezember vergangenen Jahres den Beschluss zum Bau einer Rampeanlage zwischen Michael-Bittner-Platz und Bürgerpark mehrheitlich gefasst hatten, ging es im Planungsausschuss um die Farbgebung sowohl für die Ansichtsflächen als auch die Oberflächenbefestigung des Objektes. So empfahlen die Gemeindevertreter einstimmig, dass sich der Weg der

Rampe farblich an der Fassade des Jugendclubs orientieren soll. Des Weiteren empfahl der Ausschuss einen Kostendeckel von 117.000 Euro exklusive der Planungskosten. Carla Affeldt (GBL) hatte sich für die sogenannte „Grau-Variante“ ausgesprochen, bei der die Ansichtsflächen und das Pflaster in betongrau gehalten sind. Mit Blick auf die Fertigstellung des Jugendclubs könne man später entscheiden, wie die Rampe aussehen solle. Jedoch sprach sie sich für eine Moosbewachung auf den Ansichtsflächen aus. „Für eine grüne Gemeinde wäre das eine Idee.“ Bajorat-Kollegger konnte sich für den Vorschlag erwärmen. „Die Idee ist unheimlich schön. Eine Moosbewachung kostet pro Quadratmeter allerdings über 900 Euro“, sagte sie.

Dass die Rampe ein Objekt sei, „über das jeder drüber rauscht“, gab Rathmer bei der Diskussion zur Farbgebung der Pflastersteine zu bedenken. Für Affeldt komme eine Festlegung auf den Bodenbelag zu früh. Sollte man die grauen Betonsteine austauschen wollen, bedeute das keinen hohen Kostenfaktor. Während Ulf Grupe (CDU/Freie Demokraten) das Grau als wunderbare Farbe der Vielfalt bezeichnete, „die uns später alle Optionen offenhält“, schlug Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) bei der Gestaltung der Ansichtsflächen vor, den Graffiti-Künstler Patrick Kieper mit ins Boot zu holen. Dieser hatte bereits viele E.DIS-Trafostationen in Glienicke verschönert.

Mehr Wohnungen, ein Geschoss weniger

Die Gemeindevertretung hatte mehrheitlich gegen das für die Umsetzung des Bauprojektes wichtige Geh-, Fahr- und Leitungsrecht über das gemeindeeigene Grundstück Hauptstraße 58 A bis 59 B gestimmt. Ursprünglich wollte der Investor auf dem Grundstück zwischen der Grundschule und der Galerie Sonnengarten ein Wohn- und Geschäftshaus errichten. Es sollten hauptsächlich kleine Wohnungen, eine Durchwegung zwischen Schule und Einkaufszentrum sowie ein Drogeriemarkt entstehen. Jetzt hat die Real Estate Group, die nach Paragraph 34 Baugesetzbuch auf dem Areal bauen kann, das Projekt umgeplant. So wird es zum einen keine öffentliche Durchwegung geben.



Verändertes Konzept für den Bauernhof am Dorfteich.



Zum anderen entfällt auch der Drogeriemarkt. Dafür erhöht sich leicht die Anzahl der kleinen Wohnungen. Jedoch reduziert der Investor die Höhe des Bauwerkes um ein Geschoss, nachdem die Gemeindevertreter diesen Punkt gefordert hatten. Norbert Rauscher, Sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD, erinnerte daran, dass es sich bei dem zu bebauenden Areal um eine Mischfläche handele, die laut Flächennutzungsplan kein reines Wohnprojekt zulasse. „Das ist ein planungsrechtliches Problem.“ Bauamtsleiter Peter Staa-

mann sagte, dass der Bau von Wohnungen zulässig sei. Im Gesamtbild seien Gewerbe und eine Schule vorhanden. Die Gemeindevertreter haben auf das Bauvorhaben keinen Einfluss mehr, können aber formell eine Stellungnahme abgeben.

529 Bäume wurden 2017 gefällt

Im Jahr 2017 wurden 529 Bäume gefällt. Davon mussten 214 wegen Bauvorhaben und 167 wegen fehlender Standsicherheit entfernt werden. 94 Bäume mussten weichen, weil sie abgestorben waren und 22,

weil sie unter anderem wegen des Sturms „Xavier“ Schäden an Häusern verursachten. 32 Bäume fielen dem Pflegehieb zum Opfer. Im Gegenzug beauftragte die Gemeindeverwaltung 269 Ersatzpflanzungen. Das gab Masaharu Zloch, zuständiger Verwaltungsmitarbeiter für den Baumschutz, bekannt. Barbara Neeb-Bruckner (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN) kritisierte das Missverhältnis zwischen Fällungen und Neupflanzungen. „Beauftragen kann man vieles. Aber wie viele Bäume wirklich gepflanzt wurden, weiß man nicht.“

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR SOZIALES, BILDUNG, KULTUR UND SPORT AM 9. APRIL

Vom Plan fürs Alter bis Kita-Ausbau

(md) In der Aprilsitzung wurden die Ergebnisse einer Masterarbeit über einen möglichen Seniorenplan für Glienicke präsentiert, die 4. Fortschreibung der Kita-Bedarfsplanung vorgestellt, ein von den Vereinen vorgelegter Antrag zur Vergabe von Sportstätten an die Gemeindevertretung überwiesen und ein Antrag des Fördervereins ProGym zu Stipendien behandelt. Schließlich wurde empfohlen, künftig eine Vermietung von Gemeinderäumen an Glienicker Vereine und für Grundschulabschlussveranstaltungen zu reduzierten Mieten zu praktizieren. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).

Altern mit Plan - Masterarbeit vorgestellt

Elena Scherer stellte dem Ausschuss ihre bereits 2014/15 erstellte Masterarbeit zum Thema „Altern mit Plan in Glienicke/Nordbahn“ vor. Sie beschrieb die Methodik der Erstellung und einen idealtypischen Ablauf der Umsetzung eines solchen Planes in fünf Stufen: Ist-Analyse, Zielformulierung, Konzeption/Maßnahmenkatalog, Umsetzung sowie Evaluierung und Fortschreibung. Als drei Erfolgsfaktoren benannte sie: die Identifikation/Motivation (der Betroffenen und der Verwaltung), die Verbindlichkeit (der Festlegungen) und die Kommunikation/Partizipation in der Gemeinde. Für Glienicke hatte die TU-Absolventin neben vorhandenen Stärken für das Leben im Alter wie gute Kultur- und Freizeitangebote oder die Existenz eines Seniorenbeirates auch Schwächen wie den Mangel an altersgerechtem Wohnraum und wenig Barrierefreiheit im öffentlichen Raum analysiert. Scherer betonte: „Ein erfolgversprechender Seniorenplan, den es in einigen Gemeinden bereits gibt, sollte möglichst im Konsens der politischen Akteure entstehen, als Querschnittsaufgabe der gesamten Verwaltung verstanden werden und Chefsache sein.“ Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, dankte der Autorin und sagte zu, die Arbeit als Anregung mit dem

Bürgermeister zu besprechen. Klein empfahl allen Fraktionen, das Thema aufzugreifen und will es in einer Ausschusssitzung im zweiten Halbjahr konkretisieren.

Kita-Bedarf nimmt weiter zu – Bieselheide soll Dauereinrichtung werden

Der Fachdienstleiter Kindertagesstätten, Hannes Landsberg, gab einen ausführlichen, mit Zahlen unteretzten Überblick über die Entwicklung des Bedarfes und der kommunalen sowie frei getrage-

nen Angebote an Kita-Plätzen in Glienicke. Er verwies darauf, dass im Gemeindeentwicklungsplan von einer zunehmenden Kinderzahl ausgegangen werde. Dem müsse auch deshalb entsprochen werden, weil es einerseits den Rechtsanspruch auf die Kinderbetreuung gebe und andererseits Kita-Alternativen wie private Tagespflegebetreuungsplätze immer weniger zur Verfügung stünden. Aktuell beträgt die Auslastung der vorhandenen Kapazität bereits 94 Prozent. Für das zweite Halbjahr kommt eine hohe Rückstellungsquote von Kita-Kindern (15) hinzu, deren Einschulung später stattfindet. Zudem stehen einer hohen Anzahl von Kita-Neuanmeldungen (97) in 2018 nur 75 Einschulungen von Kita-Kindern gegenüber. Da es derzeit keine akzeptablen Alternativen gibt, soll die bisherige Interims-Kita Bieselheide in Schönfließ zur Dauereinrichtung ausge-



Soll dauerhaft genutzt werden: die Interimskita in der Bieselheide

baut werden. Den Betrieb würde das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk (EJF) übernehmen. Als Kosten für den Umbau sind 60.000 Euro kalkuliert, weitere Mittel zum Ausbau werden für den Haushalt 2019 geplant. Klein fasste die rege Diskussion in der Feststellung zusammen, dass der Dauerbetrieb der Kita Bieselheide in Schönfließ weniger eine Option, als vielmehr ein Muss für Glienicke darstelle. Er verwies auf die hohe Zahl von über 800 in der Gemeinde betreuten Kindern (in Kitas und Hort) und lobte, dass dabei der vorgeschriebene Betreuungsschlüssel stets eingehalten werden konnte. Dies sei in Brandenburg und Berlin nicht selbstverständlich, sollte aber so bleiben.

Höhere Einkommensgrenzen - Mehr Stipendien für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums

Heftig diskutiert wurde der Antrag des Förderkreises ProGym, zum einen im Rahmen der Haushaltsmittel ein zweites Hauptstipendium aus Mitteln der Gemeinde vergeben zu können und zum anderen die seit 2010 unveränderten Bedürftigkeitsgrenzen (Elterneinkommen) für stipendienberechtigte Familien um circa 20 Prozent zu erhöhen. Während sich ein Konsens zum zweiten Punkt abzeichnete, gingen die Meinungen zum beantragten zweiten Stipendium (je Jahr und Klassenstufe) auseinander. Sie reichten von der Ablehnung privater Schulen als Instrumente der sozialen Entmischung durch Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann

(DIE LINKE) bis zum Statement von Carla Affeldt (GBL), wonach Glienicke froh sein könne, dass es hier ein Gymnasium gibt und dieses auch der Unterstützung wert sei. Ulf Grupe (CDU/Freie Demokraten) meinte, dass das NGG keine Schule für Besserverdiener sei. Die Förderkreisvorsitzende Gabriele Roth erinnerte daran, dass man sich um ein staatliches Gymnasium bemüht habe, dieses aber vom Landkreis abgelehnt worden war. Die Stipendien sollen Einkommensschwachen den Besuch des Gymnasiums ermöglichen, insbesondere auch ihren Verbleib an der Schule, wenn sich die finanzielle Situation der Familie deutlich verschlechtert. Der Antrag wurde mit drei Stimmen bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung empfohlen.

Abschließend informierte Klätke darüber, dass beim Aushub für den Neubau des Jugendclubs am Michael-Bittner-Platz Müllablagerungen im Erdreich gefunden wurden, die bei den Probebohrungen nicht entdeckt worden waren. Ein nunmehr notwendiges Baugrundgutachten wird leider zu Verzögerungen führen und zusätzliche Kosten verursachen. Die Sanierung der Kita Mischka steht vor dem Abschluss. Nach der Schlussbegehung Mitte April beginnen die Arbeiten an den Außenanlagen, die bis Ende Mai beendet sein sollen. Der Wiedereinzug der Kita ist für den 20. bis 22. Juni geplant. Auch vor der Grundschule wird die Außenanlage ergänzt. Zur vorhandenen Katzenskulptur wird sich demnächst eine Eule gesellen.

Anzeigen

Leuchten bekannter Hersteller/Designer
Beratung · Planung · Installation
Montage- u. Reparaturservice

Occhio Sento LED

Berliner Str. 36 (an der B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
☎ 030-4000 8742

Licht Design
...der Lichtbringer!

BerlinLicht.eu



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de



- ✿ Glasreinigung
- ✿ Gehwegreinigung
- ✿ Teppichreinigung
- ✿ Dachrinnenreinigung
- ✿ Polsterreinigung
- ✿ Gartenpflege
- ✿ Unterhaltsreinigung
- ✿ Büroreinigung
- ✿ Hausmeister-Service

Großbeerstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

VERMEIDBARE SCHMUTZWASSERPROBLEME

Wie die Umwelt und der Geldbeutel geschont werden können

(md) Für die Schmutzwassererfassung und -entsorgung in Glienicke ist laut der entsprechenden Satzung die Gemeinde als Regiebetrieb zuständig. Sie verantwortet die reibungslose Funktion von circa 51 km Abwasserkanälen (44 km Freispiegelkanal, 7 km Druckleitung) auf dem Gemeindegebiet. Die Aufbereitung des Schmutzwassers erfolgt dann überwiegend im Klärwerk Schönerlinde der Berliner Wasserbetriebe nach der Überleitung durch das Leitungsnetz des Zweckverbandes Fließtal. Bevor aber das Schmutzwasser aus den Haushalten und Gewerbebetrieben dort ankommt, müssen derzeit 14 Abwasserpumpwerke den reibungslosen Abtransport garantieren. Dabei kommt es immer häufiger zu Störungen, obwohl das Leitungsnetz und die Pumpanlagen technisch in gutem Zustand sind und regelmäßig inspiziert und gewartet werden.

Schuld daran sind zumeist Dinge, die einfach nicht in das Abwasser gehören und immer wieder die Pumpen verstopfen. Ganz oben auf der Liste der „Schadensverursacher“ rangieren feuchte Tücher, deren Nutzung in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Leider beachten viele dabei nicht, dass diese Tücher nach Gebrauch auf keinen Fall in die Toilette gehören. Im Unterschied zu Toilettenpapier zersetzen sie sich im Wasser nicht, sondern drehen und klumpen sich zu sogenannten Verzopfungen zusammen. Ähnlich verhalten sich Zellstofftücher der beliebten Abwischrollen, die in der Küche zum Einsatz kommen und andere Hygieneartikel. Auch Essens-



Verstopfung im Abwasserpumpwerk

Foto: Frank Moede

reste sowie Fette sind äußerst problematisch. Nicht ohne Grund müssen Restaurants und Großküchen eigene Fettabscheider installieren lassen. Verstopfungen der Pumpwerke werden entweder elektronisch oder durch Auslösen einer Alarmleuchte gemeldet. Wer einen solchen optischen Alarm (Rundumleuchte an der Pumpstation) wahrnimmt, sollte schnellstmöglich die Telefonnummer 69-123 wählen und das

Problem melden, damit umgehend ein Ha-variedienst aktiviert werden kann.

Die Lösung solcher Probleme kostet natürlich Geld. Allein von Jahresbeginn bis Mitte März mussten neun Mal derartige Störungen an Glienicker Pumpwerken behoben werden, was zusätzliche Kosten von circa 4.000 Euro verursachte. In den vergangenen vier Jahren beliefen sich diese vermeidbaren Ausgaben auf durchschnittlich ca. 21.000 Euro jährlich, die sich auf die Festsetzung der Gebühren in unserer Gemeinde auswirken.

Dabei ist das Problem recht einfach zu lösen. In jedes Bad gehört ein Mülleimer, in dem die oben genannten „Festkörper“ gesammelt und dann mit dem Hausmüll entsorgt werden können. Medikamente und andere Chemikalien, deren Beseitigung im Klärwerk schwierig und ebenfalls kostenintensiv ist, gehören selbstverständlich ebenfalls nicht in den Ausguss oder die Toilette. Medikamente, die nicht mehr benötigt werden oder deren Verfallsdatum überschritten ist, sollten über den Hausmüll entsorgt werden, Farbereste und andere chemische Stoffe sind Sondermüll, der in die entsprechenden Sammelstellen gebracht werden muss. So lassen sich für jeden Haushalt Kosten sparen und die Umwelt wird geschont.

Über die Erweiterung beziehungsweise den Neubau des Schmutzwasserkanals an der Hauptstraße/Märkische Allee, der in zwei Abschnitten 2018 und 2019 realisiert werden soll, berichten wir in einer der nächsten Ausgaben.

ZEITUNG ZIEHT GENEHMIGUNG ZUR NUTZUNG IHRER TEXTE IM INTERNET ZURÜCK

Artikel des Oranienburger Generalanzeigers nicht mehr auf Gemeinde-Webseite

(GK) Beiträge des „Oranienburger Generalanzeiger“ werden ab sofort nicht mehr in der Presseschau auf der Internetseite der Gemeinde Glienicke/Nordbahn veröffentlicht. Die Zeitung hat die seit 2009 bestehende Genehmigung zur Online-Nutzung ihrer Artikel widerrufen. Das Medienhaus argumentiert damit, Inhalte des OGA – wenn auch mit einem Tag Verspätung – nicht mehr kostenfrei abgeben zu wollen.



Regionale Lokalzeitungen aus Oberhavel



Endres - Ihr Partner in Oberhavel.

Ihr autorisierter Mercedes-Benz, smart und Mitsubishi Fuso Verkauf und Service ganz in Ihrer Nähe.

Wir werden Sie rund um das Thema Automobil begeistern. Sie möchten einen Servicetermin für Ihren Pkw, Transporter oder Lkw? Kein Problem, unser Serviceteam steht Ihnen für alle Fragen kompetent zur Seite. Oder interessieren Sie sich für einen Neu-, Gebrauch- oder Jahreswagen? Unsere Verkaufsmannschaft freut sich auf Sie und Ihre Familie.

Besuchen Sie uns in Oranienburg, Hennigsdorf und Zehdenick.



Mercedes-Benz

TruckWorks

Van, Truck & Trailer Service by Mercedes-Benz



smart



FUSO

Unsere Standorte:

Friedrichsthaler Straße 22, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 8101-0

Automeile 11, 17291 Prenzlau, Tel. 03984 83060-0

Veltener Straße 12, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302 2030-0

Liebenwalder Ausbau 7-8, 16792 Zehdenick, Tel. 03307 30222-0

www.endres-oranienburg.de - info@endres-oranienburg.de





VERWALTUNG SETZT ERSTEN VORSCHLAG AUS DEM BÜRGERHAUSHALT 2018 UM

Ein neuer Baum für das Haus Angerhof

(af) Ein Zuschuss der Gemeinde in Höhe von 1.500 Euro für die Pflanzung eines Ersatzbaumes auf dem Grundstück des Seniorenpflegeheimes Haus Angerhof war der letzte Vorschlag, der sich bei der Abstimmung zum Bürgerhaushalt 2018 noch in die Siegerliste eintragen konnte. Jetzt ist er das erste von insgesamt 17 Projekten, das am 3. April umgesetzt wurde.

Über drei Jahre tat sich vor der Einrichtung eine große Lücke auf. Ein Sturm hatte am 9. Januar 2015 den alten Spitzahorn entwurzelt und dadurch einen erheblichen Sachschaden verursacht. Ein Auto, abgestellte Fahrräder und sogar die benachbarte Bushaltestelle wurden zerstört. „Eigentlich hatten wir für den Baum schon eine Fällgenehmigung, da die Wurzeln von einem Pilz befallen wa-

ren“, sagte Julia Sieber, Leiterin des Hauses Angerhof. „Der Sturm ist uns aber zuvorgekommen.“ Jetzt freue sie sich über die Pflanzung eines neuen Spitzahorns am selben Ort. „Ein Baum an dieser Stelle gehört zum Gebäudeensemble einfach dazu. Das passt“, betonte Sieber.

Eine Baumschule aus Berlin hatte das fünf Jahre alte Gewächs nach Glienicke transportiert. Vier Gärtner und ein Mini-Bagger waren vonnöten, um ein Loch zu graben, den Baum einzusetzen und den Gehölzschnitt durchzuführen. Nach drei Stunden war die Arbeit getan.

Den Vorschlag im Rahmen des Bürgerhaushaltes hatte eine Bewohnerin des Hauses Angerhof eingereicht. Die andere Hälfte der Summe für die Anschaffung des Jungbaumes übernahm der Grundstückseigentümer.



Standfest: (v.l.) Julia Sieber, Leiterin des Seniorenpflegeheimes Haus Angerhof, Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Bewohnerin Irmgard Streblov überzeugen sich davon, dass der Spitzahorn fachgerecht eingepflanzt wurde.

Anzeige

BERUFSAUSBILDUNG IN DER
GEMEINDEVERWALTUNG GLIENICKE

Saskia Paulick ist geprüfte Ausbilderin

(md) Nach sechsmonatiger Qualifizierung konnte Saskia Paulick, Mitarbeiterin im Personalamt der Gemeindeverwaltung, am 28. März im neuen Rathaus ihre Urkunde über das erfolgreiche Bestehen der Ausbildereignungsprüfung entgegennehmen. Im Beisein von Kämmerin Grit Knappe gratulierte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und fand anerkennende Worte über die sehr guten Prüfungsergebnisse. Für die voraussichtlich im August beginnende Berufsausbildung einer zukünftigen Verwaltungsfachangestellten wünschten beide viel Erfolg, aber auch Spaß bei der Ausbildertätigkeit. Für Paulick geht, wie sie sagte, ein Traum in Erfüllung, da sie seit Jahren schon sehr gerne mit Auszubildenden arbeite und ihr Wissen weitergebe.



Bürgermeister Dr. Oberlack und Kämmerin Grit Knappe gratulieren Saskia Paulick (Mitte) zur bestandenen Prüfung.

Glienicker Kurier Mai 2018

DIE PHYSIKALISCHE GEFÄSSTHERAPIE BEMER®
GEHÖRT IN JEDE FAMILIE. Zertifiziert. Weltweit einzigartig.

SIE MÖCHTEN:

**IHRE GESUNDHEIT ERHALTEN UND VERBESSERN?
DIE HEILPROZESSE IHRES KÖRPERS UNTERSTÜTZEN?
IHRE KÖRPERLICHE UND GEISTIGE LEISTUNG STEIGERN?**

**Physikalische Gefäßtherapie BEMER® –
Für einen funktionierenden Organismus.**



Über die Durchblutung werden die Körperzellen für ihre lebenswichtigen Aufgaben versorgt sowie ihre giftigen Abfallstoffe entsorgt. Ist die Durchblutung im Versorgungsgebiet gestört, drohen Krankheit und Befindlichkeitsstörungen sowie eine Verschlechterung der Heilprozesse. Dr. Klopp vom Berliner Institut für Mikrozirkulation hat im Rahmen seiner Forschungsarbeit nachgewiesen, dass die BEMER Therapie die eingeschränkte Durchblutung der Versorgungsgebiete verbessert und somit die gesundheitsrelevanten Prozesse im Organismus wirksam unterstützen kann.

WIE SIE IHRE GESUNDHEIT SCHÜTZEN UND IHRE HEILUNG UNTERSTÜTZEN KÖNNEN?
Besuchen Sie kostenfrei und unverbindlich den Fachvortrag:

am: **Mittwoch, den 16. Mai 2018**
von 19:00 bis 21:00 Uhr

wo: **Praxis Ergosana**
Hauptstr. 7 A, 16548 Glienicke/Nordbahn
Anmeldung erforderlich bei:
Heike Wiedemann, 033056-408248
heike.wiedemann@bemermail.com



BEMER
PARTNER

BÜRGERHAUSHALT 2017

Beachvolleyballfeld im Bürgerpark ist startklar

(GK) Sport frei: Auf dem Beachvolleyballfeld im Bürgerpark kann ab sofort gebaggert, gepritscht und geschmettert werden. Die Pfosten und das Netz sind aufgebaut. Des Weiteren wird die Anlage Ende April noch mit einem Fangnetz ausgestattet. Das Beachvolleyballfeld gehörte zu den Siegevorschlägen des Bürgerhaushaltes 2017. Bei dem Projekt handelt es sich aber nicht um eine Anlage, die Liga- oder Profianforderungen entspricht. Das Nutzungskonzept des Antragstellers sieht vor, dass jede Bürgerin und jeder Bürger Glienicke ohne Anmeldung kostenlos Volleyballspielen kann.

Die bisher nicht gedeckten Unterhaltskosten für Pflege, Wartung und Kontrolle der Anlage könnten zum Teil durch Spenden gedeckt werden. Ob in einer am Spielfeld bereitstehenden Spendenbox oder Ähnliches, steht zur Disposition. Vielleicht haben Sie als Bürgerinnen und Bürger Glienicke, Sportbegeis-

terte, ansässige Vereine oder Freizeitnutzer der Anlage auch Ideen, wie der Platz stets sauber und in ordnungsgemäßem Zustand gehalten werden kann? Über Ihre Zuschriften an buergerhaushalt@glienicke.eu freuen wir uns!

Kontakt: Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Bürgerhaushalt, Ansprechpartnerin: Rosamond Harbich, Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nordbahn, E-Mail: buergerhaushalt@glienicke.eu, Telefon: 033056-69287



Ein Renner im Sommer: Beachvolleyball auf Sand

Anzeige

Wir suchen DICH!

LARS CORDES®
hairdesign

verführerisch | stilvoll | chic

Das ist Lars Cordes hairdesign

Mit unseren 11 Salons und der hairdesign academy sind wir weiterhin auf Wachstumskurs.

Deshalb suchen wir ...

- Auszubildende (m/w)
- Friseure (m/w)
- Salonleiter (m/w)
- Trainer (m/w)
- Partner (m/w)

Bewirb dich jetzt direkt bei Lars Cordes persönlich.

eMail: l.cordes@lars-cordes-hairdesign.de

Büro: 030 4010 4507 | Mobil: 0172 617 92 36

Lars Cordes hairdesign GmbH

Zeltinger Platz 2, 13465 Berlin

www.lars-cordes-hairdesign.de



BÜRGERHAUSHALT 2018

Wann kann welches Siegerprojekt umgesetzt werden?

■ Von Rosamond Harbich

Die zweite Auflage des Bürgerhaushaltes (BHH) schloss nicht nur mit einem Teilnehmerrekord (BHH 2017 zu 2018: 875 zu 890), auch erhöhte sich die Anzahl der Siegervorschläge von 12 auf 17. Zu Jahresbeginn konnte die Mehrzahl der Siegerprojekte an die entsprechenden Fachbereiche übergeben werden, einige bedürfen weiterer Absprachen und Überprüfungen.

So traf sich gleich im Januar der Antragsteller des Projektes „Bienen in Glienicke“ (Vorschlag 62/85), Ralf Matulat, mit der Gemeindeverwaltung, um die Ausführung und den Standort für die Bienen zu besprechen. Ein Ergebnis beziehungsweise die Umsetzung des Vorschlags wurde für Ende April erwartet.

Die Arbeitsgruppe „Feuerwehrkreis“, bestehend aus den Antragstellern des Vorschlags Hans-Michael Unger, Stephania Auer und Birgit Haemmerling (Vorschlag 59/61/63/79), traf sich ebenfalls zu Jahresbeginn mit der Gemeindeverwaltung, um

die einzelnen Vorstellungen und Möglichkeiten hinsichtlich der Neugestaltung des Kreisels auszutauschen. Die Verwaltung erörtert nun aktuell, wie das Konzept zu der noch vorhandenen Gestaltung ausgesehen hatte und welche Verbesserungen möglich sind. Thema hierbei ist immer wieder die jetzige, schlechte Bodenbeschaffenheit des Kreisels. Eine neue Bepflanzung würde es erforderlich machen, die alte Erde gegen neue auszutauschen. Bei der Neugestaltung der Fläche sollte ein möglichst geringer Aufwand für die Pflege im Nachgang entstehen. Optional ist die Übernahme der Pflege auch zum Beispiel durch eine Bürgerinitiative oder ein gewerbliches Sponsoring möglich. Interessenten können sich gerne an den Sachbereich Bürgerhaushalt melden (Kontakt siehe unten).

Beim Siegerprojekt „Neue Spielfläche für die Kita Burratino“ (Vorschlag 53) wurde vom Antragsteller, der Kita Burratino, ein Bodenbelag gewünscht, der sich für den Zweck als ungeeignet erweist. Da eine weitere Versiegelung der Außenfläche auf

dem Gelände der Kita baurechtlich nicht möglich ist, prüft die Verwaltung aktuell, welche Möglichkeiten der Ausführung des Vorschlags noch bestehen.

Es wird ein intensives, aber spannendes Jahr für den Bürgerhaushalt. Der erste der 17 Siegervorschläge konnte bis Redaktionsschluss schon umgesetzt werden: Am 3. April wurde ein neuer Spitzahorn vor dem Seniorenpflegeheim Haus Angerhof als Ersatzbaum für den an selber Stelle vor drei Jahren von einem Sturm entwurzelten alten Spitzahorn gepflanzt (Vorschlag 67, siehe Seite 20). Die wöchentlichen Chorproben mit einem Chorleiter für die Bewohner des Seniorenpflegeheimes (Vorschlag 68) finden seit Januar statt. Darüber berichten wir in der Juni-Ausgabe des „Glienicker Kurier“. Und die Blumenampeln/-kaskaden zur Verschönerung des Ortskerns (Vorschlag 28) sollen im Mai aufblühen.

Wann kann welcher Siegervorschlag in diesem Jahr realisiert werden? (Änderungen vorbehalten)

Sie finden die Übersicht stets aktuell auf unserer Homepage unter <https://www.glienicke.eu/startseite/buergerhaushalt/buergerhaushalt-2018/siegervorschlaege-2018/>

Bürgerhaushalt 2019: Ihre Ideen werden gesucht!

Für die dritte Runde des Bürgerhaushaltes stehen wieder mindestens 100.000 Euro als Budget zur Verfügung. Alle Bürgerinnen und Bürger Glienickes ab zwölf Jahren können bei der Gemeindeverwaltung ihren Vorschlag für Projekte und Maßnahmen einreichen, die sie sich für den Ort wünschen. Machen Sie mit und gestalten Sie Ihr Glienicke. Weitere Informationen zum Bürgerhaushalt finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde. Einreichungsfrist des Bürgerhaushaltes 2019 ist der 31. August 2018.

Achtung: Der neue Flyer mit allen Eckdaten zum neuen Bürgerhaushalt sowie einer angehängten Abreißkarte zum Einreichen Ihres Vorschlags erhalten Sie ab dem 21. Mai im Rathaus. Der Juni-Ausgabe des Glienicker Kuriers liegt der Flyer ebenfalls bei.

Kontakt: Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Bürgerhaushalt, Ansprechpartnerin: Rosamond Harbich, Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nordbahn, E-Mail: buergerhaushalt@glienicke.eu, Telefon: 033056-69287

Vorschlags-Nr.	Siegervorschläge 2018	geplante Realisierung
62/85	Bienen in Glienicke	April/ Mai
40	Prämie für Feuerwehr Frauen/Männer für Hochwasser-Einsätze im Sommer 2017	2. Quartal
17	Zuschuss i.H.v. 12.000 € für das Gorilla-Projekt an der Grundschule	12. Oktober
23/30/35/78	Ein Bücherschrank im Dorfczentrum	2./3. Quartal
28	Glienicke blüht auf/ Verschönerung des Ortskerns durch ca. 5-8 Blumenampeln/-kaskaden für ein Jahr	Ende April/ Anfang Mai
73	Konfliktlotsenausbildung an der Grundschule Glienicke/Nordbahn	Beginn Schuljahr 2018/19
80	Mini-Glienicke - Spielstadt für Kinder und Jugendliche/ Zuschuss i.H.v. von 12.000 € für Artflex für eine Projektwoche in den Sommerferien 2018 mit Vorbereitungskurs 20x2 Std.	ab Februar; Projektwoche: 16.-20.07.
53	Neue Spielfläche für die Kita Burratino	k. A.
51	Spiellelandschaft für unter 3-Jährige für die Kita Mischka	April/ Mai
45	Fünf Sitzbänke im Bereich der Gehwege im Bürgerpark	1. Halbjahr
59/61/63/79	Neugestaltung des Rondells am Kreisverkehr an der Feuerwehr	2./3. Quartal
68	Zuschuss i.H.v. 800 € für wöchentliche Chorproben mit einem Chorleiter für die Bewohner des Seniorenpflegeheim Casa Reha Angerhof für 1 Jahr	Januar - Dezember
36	Beamer und Leinwand für die Kinder- und Jugendbibliothek	4. Quartal
21	Fahrradfreundlicher Übergang an der Kreuzung Alte Schildower Straße/Jungbornstraße	2. Halbjahr
41	Chancen für den Kinder Basketball/ Umrüstung der 8 Standard-Körbe in absenkbare Körbe	Juni - August
24	Rollstuhlgerechter Gehweg zwischen Sparkasse und Bibliothek	2. Halbjahr
67	Zuschuss i.H.v. 1.500 € für einen Ersatzbaum auf dem Grundstück des Seniorenpflegeheimes Angerhof	3. April

Stand: 10.04.2018
(Änderungen vorbehalten)



Die Möbelzeitschrift **Arcade** hat uns 2016, 2017 und 2018 unter die **Top-Einrichtungshäuser Deutschlands** gewählt!



Berlin-Reinickendorf Am Kurt-Schumacher-Platz

**Auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie:
1898 – 2018 • 120 Jahre Domeyer-Einrichtungen!**

120 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

60 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



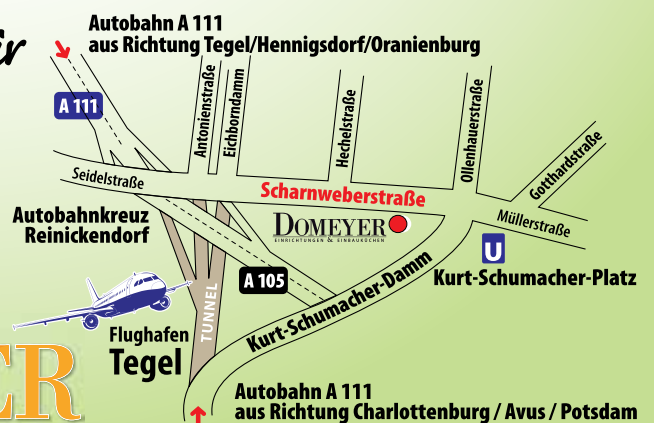
Cornelia & Matthias Domeyer

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!
Versprochen!

Kompetenz seit 120 Jahren ...



Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de



Kostenlos in unserem Parkhaus



Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn trauert um

Herrn Gerd Walther

Der überraschende Tod von Herrn Gerd Walther hat bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung tiefe Betroffenheit ausgelöst. Herr Walther war über 24 Jahre mit hoher fachlicher Kompetenz und großem persönlichen Einsatz für die Gemeindeverwaltung tätig. Von 1993 bis 2006 arbeitete Herr Walther im Ordnungsamt und übte seit 2003 die Funktion des Fachdienstleiters aus. Von 2006 bis zu seiner Pensionierung am 31.12.2017 leitete er den Bereich Baumschutz. In dieser Funktion war er sowohl den Gemeindevertretern als auch den Grundstücksbesitzern bekannt.

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn wird Herrn Walther in Ehren gedenken.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen und Freunden.

Martin Beyer
Vorsitzender der Gemeindevertretung

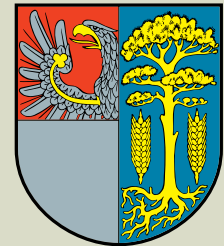
Dr. Hans G. Oberlack
Bürgermeister

Korrektur

Im Artikel „Wie Sie die neue Gartensaison beginnen sollten“ (April-Ausgabe des „Glienicke Kurier“) war zu lesen, dass bei akuten Fällen der Ruhestörung das Ordnungsamt bis 22 Uhr zu erreichen ist. Die Redaktion merkt an, dass das Ordnungsamt nur zu den üblichen Öffnungszeiten besetzt ist. Alle Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich zu später Stunde an die Polizei zu wenden.

Die Gemeindeverwaltung informiert

Da der Feiertag Christi Himmelfahrt auf einen Donnerstag (10. Mai) fällt, schließt die Verwaltung inklusive der Gemeindebibliothek auch am dann folgenden Brückentag, Freitag, 11. Mai.



Anzeige

Kürzlich durch uns verkauft:



WITTENAU Eigentumswohnung



LIEPNITZSEE Grundstück



SCHILDOW Grundstück

*...und weitere
unveröffentlichte
interessante
Angebote.
Sprechen Sie
uns an!*

Leider können wir jede Immobilie nur einmal verkaufen. Wir suchen daher für unsere Kaufinteressenten, die „leer“ ausgegangen sind, dringend neue Eigentumswohnungen, Häuser und Grundstücke im Berliner Norden und dem Landkreis Oberhavel!

**Individuelle und verantwortungsvolle
Immobilienvermarktung ist bei uns garantiert.**

Katrin Balz Immobilien

Heinestraße 38/40,
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. +49-30-25323447
Fax: +49-30-68320563
info@katrinbalzimmobilien.de
www.katrinbalzimmobilien.de



*Lokal präsent in Berlin-Hermsdorf und in Glienicke,
der Region, die wir lieben und in der wir selbst leben.*

Katrin Balz Immobilien



Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

■ Von Dr. Ulrich Stempel,
Fraktionsvorsitzender und
Jörg Rathmer, stellvertretender
Fraktionsvorsitzender

Verkehr...

ist heute Schwerpunkt. Nicht ohne Grund: Lärmreduzierung und Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeiten sind ein vorrangiges Thema der Verkehrsplanung und -sicherheit in unserem Ort. Beide ergeben sich nicht zuletzt aus den Zielen des Glienicker Verkehrskonzepts. Überhöhte Geschwindigkeit ist zudem ein Hauptgrund für Lärmbelästigung und Gefährdung von Radfahrern und Fußgängern im Straßenverkehr. Statt mit drastischen Verboten zu reagieren, sollte Glienicke zuvorderst und noch mehr als bisher die Möglichkeiten nutzen, den Verkehr zu beruhigen, die Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkungen (sowohl auf Hauptstraßen als auch in Wohngebieten) durchzusetzen, den Lärm dadurch zu verringern und so die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Daher hat unsere Fraktion einen entsprechenden Prüfantrag in die Gremien eingebracht.



Lange, vermeintlich einsehbare Geraden verleiten zu überhöhter Geschwindigkeit.
Foto: CDU Glienicke

Feste Blitzer würden merklich für Verkehrsberuhigung und Lärmreduzierung sorgen. Oftmals schätzen die Verkehrsteilnehmer möglicherweise die eigene Geschwindigkeit beziehungsweise das Risiko überhöhter Geschwindigkeit auf den langen Geraden nicht richtig ein. Hinweise durch aufleuchtende Warntafeln tragen nachweislich zu angepasster Fahrweise und somit zur Beruhigung bei – Glienicke hat damit schon positive Erfahrungen gesammelt. Der im Ort hinreichend bekannte Wagen zur Geschwindigkeitskontrolle ist noch nicht oft genug zu unterschiedlichen Zeiten im Einsatz. Gerade in den Abend- und Nachtstunden belastet der Lärm zu schnell fahrender Fahrzeuge die Anwohner. Auch während des in den Morgenstunden einsetzenden Berufsverkehrs sind häufigere Geschwindigkeitskontrollen vonnöten. Längere, vermeintlich übersichtliche gerade Strecken verleiten dann zu höheren Geschwindigkeiten. Bauliche Einengungen durch Querungshilfen, beziehungsweise veränderte Straßenführung wirken dem entgegen und verringern mit der Geschwindigkeit die Geräuschentwicklung. Und dem Klima nützt das außerdem.

Mobike, der weltgrößte Anbieter von Leihfahrrädern,...

kommt am 3. Mai mit zunächst 100 Fahrrädern nach Glienicke/Nordbahn. Vermittelt hat den Kontakt unser FDP-Fraktionsmitglied Jörg Rathmer, der auch schon den im Dezember 2018 startenden „Kiezbus“ nach Frohnau initiiert hat. Alle Glienickerinnen und Glienicker haben jetzt die Gelegenheit, von und zu den S-Bahnhöfen Hermsdorf und Frohnau das Fahrrad zu nutzen – kostengünstig, ohne Diebstahlrisiko für das eigene Rad und je nach Lust und Laune. Wenn es morgens regnet, nimmt man den Bus, scheint am Abend die Sonne, steht schon ein Leihfahrrad für den Heimweg am Bahnhof. Mehr Flexibilität geht nicht! Und das günstiger als der Anschlussfahrchein BC, nämlich für einen Euro je 20 Minuten – das reicht aus, um auch gemächlich die eigene Wohnung zu erreichen. Getreu unserem Motto: Verkehrsreduzierung schafft man durch Anreize, nicht durch Verbote und Straßensperrungen. Bitte nutzen Sie Mobike, damit sich



Leihfahrräder von Mobike – ab diesem Monat auch in Glienicke Foto: Jörg Rathmer

das Leihfahrradsystem dauerhaft im Ort etabliert!

Kleine Wohnungen auf dem Moscheegrundstück...

kommen nun wohl doch – der Investor beabsichtigt, nach §34 zu bauen. Das ist die gute Nachricht für Singles und Senioren. Viele mag es zudem freuen, dass das Gebäude ein Geschoss weniger als ursprünglich geplant haben soll. Dafür entfällt allerdings zu unserem – und vieler anderer – großen Bedauern der Drogeriemarkt. Das gilt auch für die Durchwegung vom Parkplatz Sonnengalerie zur Grundschule. Den haben mit ihrer Verweigerung des Geh-, Fahr- und Leitungsrechts zum Grundstück die Mehrheit der SPD-Gemeindevertreter sowie die GRÜNEN, Piraten und DIE LINKE verspielt. Eine vertane Chance für unseren Ort! Wir werden weiterhin für einen Drogeriemarkt im Ort zur Komplettierung unserer ansonsten guten Infrastruktur eintreten.

Wir wünschen ...

allen Glienickerinnen und Glienickern gesegnete und erholsame Pfingsten!

■ INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke

Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.de
info@fdp-glienicke.de
www.facebook.com/fdpglienicke

Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,
Fraktionsvorsitzender

„Zweites“ Hauptstipendium für das Neue Gymnasium

Wir haben im Sozialausschuss den Antrag des Schulfördervereins auf sechs weitere Stipendien abgelehnt. Diese Entscheidung haben wir uns angesichts der Leistungen der Schülerinnen und Schüler und dem Engagement der Lehrerinnen und Lehrer der Schule nicht leichtgemacht.

Wie wird entschieden, welche Glienicker Kinder der 6. Klassen auf dieses Gymnasium wechseln? Einen wesentlichen Anteil hat daran das inzwischen von 85 und 115 Euro auf 155 Euro gestiegene Schulgeld. DIE LINKE setzt auf gemeinsames Lernen und nicht auf Trennung in ein mehrgliedriges Schulsystem oder in Privat- und staatliche Schulen. Wir können nicht die Augen davor verschließen, dass Privatschulen in Deutschland die sozialen Unterschiede vertiefen und Chancengleichheit verhindern. Bilinguale Schulen können Kinder aus einkommensschwachen Familien so gut wie gar nicht besuchen. Studien belegen, dass schon ab einem monatlichen Familiennettoeinkommen von 6000 Euro mehr Kinder eine Privatschule als eine öffentliche Schule besuchen.

Da muss die Landes- und Bundespolitik gegensteuern und Verantwortung übernehmen. Wir können als Kommune diese Versäumnisse nicht ausgleichen. Die Finanzierung durch die Gemeinde muss deshalb wie bisher der Ausnahmefall bleiben, zur Überbrückung außergewöhnlicher Umstände und zur Vermeidung von Härten. Dafür sind die zwölf Stipendien da, die die Kommune schon jetzt aus Haushaltsmitteln bereitstellt, und sie wurden bisher auch für solche Fälle vergeben.

Daran soll sich trotz gestiegener Kosten auch nichts ändern. Ob die ASG selbst, der Schulträger, wenigstens ein Stipendium gewährt, konnte in der Sitzung nicht geklärt werden. Aus Berlin oder dem Mühlenbecker Land gibt es jedoch keine zusätzlichen Mittel.

Wir werden, wie bisher auch, Projekte am Neuen Gymnasium unterstützen, sei es ein Automodell, ein Theaterprojekt oder eine Arbeitsgemeinschaft. Eine über soziale Härtefälle hinausgehende Ausweitung der indirekten Finanzierung des privaten Schulträgers lehnen wir dagegen ab.



B-Plan Nr1 „Glienicker Feld“

Neubau am Bauernhof

Es gibt hier nach Jahren einen neuen Entwurf der Projektentwicklungsgesellschaft „Wohnanlage Am Dorffanger mbH“. Er ist zwar jetzt ein Geschoß niedriger (doch immer noch höher als in der Umgebung), geht aber weiterhin nicht auf das Problem der festgelegten Ausgleichsfläche ein. Im Grünordnungsplan des B-Plans 1 aus dem Jahr 1996 ist die Streuobstwiese neben dem Bauernhof als hochwertiges Biotop ausgewiesen, das wir nun aufgeben

müssten. Der dem Planungsausschuss vorgelegte Entwurf lässt sich auch nicht mit den Ergebnissen des städtebaulichen Ideenwettbewerbs vereinbaren.

Der Erhalt des Dorfzentrums mit dem Anger war im B-Plan Nr. 1 als Ausgleich für die verhältnismäßig dichte Bebauung des Glienicker Feldes gedacht. Das war das Ergebnis einer langen und kontroversen Abwägung, die wir nicht einfach ignorieren können. Deshalb sind wir gegen eine nachträgliche derartige Verdichtung in diesem Bereich.

Antworten auf die Fragen des Ortschronisten

Im Glienicker Kurier vom Februar fragt der Ortschronist die Gemeindevertreter, was es mit der Ehrenbürgerschaft von Adolf von Trotha auf sich hat. Wann und wie die nationalsozialistisch gleichgeschaltete Gemeinde die Ehrenbürgerschaft an von Trotha verliehen hat, hatte er nicht klären können. Von Trotha hätte in unserem Verständnis nie die Ehrenbürgerwürde bekommen dürfen, und erst recht nicht aus Anlass eines militärischen Jubiläums, der Skagerrak-Schlacht mit vielen tausenden Toten. Die Verwaltung hat nun geklärt, dass eine solche Ehrenbürgerschaft seit 1957 auch gar nicht mehr bestanden hat. Eine Aberkennung und ein Beschluss der Gemeindevertretung sei deshalb nicht mehr erforderlich. Die Angaben zur Ehrenbürgerschaft im Wikipedia-Eintrag zur Gemeinde, die auch zeitweilig in die Internet-Seiten der Gemeinde übernommen wurden, waren also falsch und sind zu Recht wieder gelöscht worden.

Glienicker Kurier – blau oder grün?

Eigentlich hat mir der grüne „Glienicker Kurier“ besser gefallen. Warum musste es denn jetzt auf einmal „blau“ sein?



Ergebnisse des Städtebaulichen Ideenwettbewerbs Platz 1 Fotos (2): Gemeindeverwaltung

■ KONTAKT

Bürgertelefon:

033056-ABISOX (224-769)

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de

Web: <http://www.dielinke-glienicke.de>

Die nächste Fraktionssitzung ist am 24. Mai (19:00 Uhr Bürgerhaus)

Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen

Letzte Baufelder im Großformat

■ Von Christian Hortien, Carla Affeldt und Tanja Seyboldt

Beim Thema Wohnbebauung sind in Glienicke im Grunde „die Messen schon gesungen“, nur bei Wenigem gibt es noch Einflussmöglichkeiten. Privatgrundstücke werden nach dem Prinzip der Wirtschaftlichkeit bebaut, die Grundstücke in Glienicke sind teuer, ein Investor muss rechnen, leider bleibt da oft Masse statt Klasse. Die wichtigste Vorgabe ist das Recht, zum Beispiel in Form des Baugesetzbuches. Das wurde insbesondere im Sonnengarten per B-Plan in den 90er Jahren voll ausgenutzt. Sichtbar ist nun die letzte Bebauung des „Sonnengartens“ mit dem Baublock D4/E4 (Ahornallee Ecke Kornblumenweg) und rund 100 neu gebauten Wohnungen. Das sogenannte „Moscheegrundstück“ wird nach Ablehnung eines ersten Entwurfes durch die GVT nun nach § 34 (kurz gesagt, man darf bauen, wie es die Umgebung zulässt) vom Investor weiter beplant. Der einst integrierte Drogeriemarkt fällt nun weg und die Wohnungsanzahl wird dafür erhöht. Für den Investor nun anscheinend doch rentabel, auch mit einem Geschoss weniger. Einfluss nehmen kann die Gemeinde hier nicht mehr. Ob das Bauvorhaben so zulässig ist, entscheidet die untere Bauaufsichtsbehörde in Oranienburg. Als wenn diese Verdichtung nicht ausreichen würde, soll nun als nächstes auch auf der Wiese hinter dem Bauernhof (zwischen Goebenstraße und Gartenstraße) eine weitere Wohnbebauung mit Tiefgarage entstehen, die ebenfalls sehr massiv ist.

Die Streuobstwiese, die als Ausgleichsfläche für die Bebauung im Sonnengarten planungsrechtlich fixiert wurde, würde damit massiv reduziert und wäre damit quasi weg. Der Investor begründet die Notwendigkeit der Bebauung mit den hohen Kosten für die Sanierung des denkmalgeschützten Bauernhofes in



Carla Affeldt



Christian Hortien



Tanja Seyboldt

der Gartenstraße. Unverständlicherweise gab es im Planungsausschuss aus fast allen Reihen Zustimmung und dies, obwohl der Investor lediglich seinen Neubau präsentierte und kein nachvollziehbares Konzept für den Umbau des Bauernhofes und dessen späterer Nutzung. Gefordert wurde seitens des Planungsausschusses vom Investor nur, dass er in Glienicke ein Grundstück nachweisen kann, welches als Ausgleichsfläche dienen kann. Eine für den Investor wahrscheinlich teure Angelegenheit. Nun denn, gerade im letzten Planungsausschuss wurde darüber diskutiert, im Besitz der Gemeinde befindliche Grundstücke auf ihre Bebaubarkeit hin zu prüfen und sie ggf. stillzulegen und entsiegelt zu lassen, um sie dem öffentlichen Zweck zur Schaffung von Biotopen oder zur Baumpflanzung zuzuführen. So möchte man dem Bozener Manifest (Ziele und Handlungsgrundlagen der Städte und Gemeinden im Klima-Bündnis) nachkommen. Ein schönes Ziel hier in Glienicke, kann es doch vielleicht diesem Investor dienen. Allerdings sollten aus unserer Sicht solche Flächen als zusätzliche Grünflächen erhalten bleiben und nicht als „preiswerte Austauschflächen“ für private Investoren dienen. Wo bliebe sonst das „Plus“ für Glienicke? Die GBL hat somit folgerichtig gegen die Pläne des

Investors gestimmt. Wir haben uns jahrelang dafür eingesetzt, dass per Bebauungsplan diese Ausgleichsfläche freigehalten und die Bebauung am Dorfanger in ihrer jetzigen Kubatur erhalten und nicht erweitert wird. Nun wird diese letzte Einflussnahme wieder aufgeweicht. Es bleibt abzuwarten, was an der Hauptstraße per B-Plan und auf dem Leninplatz (noch §34) passiert. Die letzten beiden großen Baufelder in privater Hand.

Im Übrigen sind es meist SPD und CDU/Freie Demokraten im Ort, welche zunächst Investoren mit offenen Armen und vielseitigen Entgegenkommen zum Bauen ermutigen und anschließend feststellen, dass es ja dadurch im Ort auch nicht grüner wird, der Verkehr sich verdichtet und Parkplätze immer knapper werden. Lösen sollen die Probleme meist andere. Zu klaren Aussagen, wie „ja das haben wir so gewollt und das war uns vorher bewusst“, ist dann keine der Fraktionen mehr bereit. Hier fehlt es oft an der notwendigen Ehrlichkeit und dem Stehen zum eigenen Handeln.

■ INFO

E-Mail: info@glienicker-buergerliste.de
www.glienicker-buergerliste.de
 Bürgertelefon: 033056-73 05 86



Fraktionsmitteilungen GRÜNE Fraktion Bjornt-Kollegger/Wundermann

■ Von Karsten Wundermann, stellvertretender Fraktionsvorsitzender

TEMPO 30 VON 22 BIS 6 UHR IN GANZ GLIENICKE

Der Nacht die Ruhe wiedergeben

Verkehrsberuhigung, so lautet seit Jahren ein Mantra der Gemeindevertretung in Glienicke. Der Trend scheint aber in eine andere Richtung zu gehen. Viele Glienickerinnen und Glienicker haben das Gefühl, dass der Verkehr stetig zunimmt. Zwar wurden erste Maßnahmen diskutiert und in Angriff genommen: Tempo 30 auf der Hauptstraße im Ortszentrum, Kiezbuss, Busanbindung nach Frohnau. Alles nur ein Tropfen auf dem heißen Stein?

Denn gleichzeitig wurden und werden weitere Lösungsvorschläge einer überfraktionellen Arbeitsgruppe von vielen Gemeindevertretern abgelehnt: Tempo 30 auf der Schönfließer Straße und auf der

Karl-Liebknecht-Straße fanden genauso keine Mehrheit wie jüngst der Antrag für einen einjährigen Test einer Einbahnstraßenlösung zur Entlastung der Anwohnerinnen und Anwohner der Alten Schildo- und der Lessingstraße.

So sehr die Glienicker GRÜNEN diese Entscheidungen bedauern, so sehr wollen sie den grundsätzlichen Willen der Gemeindevertreter und des Bürgermeisters zur Verkehrsberuhigung ernst nehmen. Darum werden wir bei den anderen Parteien für eine verbesserte Nachtruhe werben: Tempo 30 von 22 bis 6 Uhr auf allen Straßen in Glienicke könnte der nächste (kleine) Schritt zur Verkehrsberuhigung in Glienicke lauten.



Foto: Maik Wolter

GLIENICKE WÜRDE ENTLASTET

Demonstration für die Heidekrautbahn

Am 7. April trafen sich zahlreiche Bürger, um entlang der stillgelegten Gleise von Wensickendorf nach Liebenwalde mit einer Fahrradtour für den Ausbau der Heidekrautbahn zu demonstrieren. Der Kreisverband der GRÜNEN Oberhavel hatte diese Aktion organisiert und wurde durch das große Interesse der Menschen an der Tour in seinem Anliegen bestätigt. Die Redebeiträge folgten grundsätzlich dem gleichen, auch in Glienicke be-

kannten Muster: Die Bevölkerung in den Umlandgemeinden wächst. Der Arbeitsplatz liegt in Berlin und ist nur mit dem Auto zu erreichen. Auf dem Weg liegen die Umlandgemeinden – also auch Glienicke – sowie Reinickendorf. Mit dem Wachstum der Umlandgemeinden wächst die Belastung der Menschen durch den Verkehr. Da sich alle Gemeinden über den Zuzug freuen, kann die Lösung nur in einem verbesserten Personennahverkehr liegen. Al-

le Redner der verschiedenen Parteien und Institutionen forderten darum eine stärkere Zusammenarbeit in der gesamten Region über Kreis- und Landesgrenzen hinweg. Das gemeinsame Ziel müsse ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr sein, der den Neubau der Heidekrautbahn auf der Stammstrecke sowie Taktverdichtungen bei den S- und Regionalbahnen einschließt. Wenigstens die Zusammenarbeit über Kreis- und Landesgrenzen hinweg ist auf einem guten Weg. Durch die Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft der Barnimer Fließtalgemeinden versucht Glienicke, seine Interessen bei der Gestaltung einer attraktiven öffentlichen Verkehrsinfrastruktur mit den Interessen der benachbarten Gemeinden abzustimmen und umzusetzen.



Foto: Maik Wolter

■ KONTAKT

fraktion@gruene-glienicke.de
GRÜNE Fraktion: 0177 3582588
www.Grüne-Glienicke.de

Fraktionsmitteilungen der SPD

Skateranlage und Bürgerpark im Fokus

■ Von Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender

Es wird wieder wärmer...

Wir alle freuen uns, dass die Abende wieder wärmer werden. Man kann länger draußen sitzen, grillen oder sich mit Freunden treffen. Natürlich zieht es auch die jüngere Generation nach draußen. Als beliebter und belebter Treffpunkt haben sich die Skateranlage und der Bürgerpark entwickelt. Einen neuen Jugendclub gibt es noch nicht. Doch voraussichtlich würde auch ein neuer Jugendclub nichts an der gerade in den Abendstunden schwierigen Situation ändern, denn an den Wochenenden und abends ab 20 Uhr ist der Jugendclub geschlossen.

Doch leider ist der Bereich kein Treffpunkt (mehr), an dem sich Jugendliche unbeschwert aufhalten können. Die Polizeimeldungen der vergangenen Wochen machen dies erneut deutlich: Drogen, Raub, Körperverletzung und Vandalismus. Das neue Jahr beginnt da, wo das alte aufgehört hat. Das ist schade für all jene Jugendlichen, die dort einfach nur eine schöne Zeit mit ihren Freunden verbringen wollen und nichts mit den genannten Dingen zu tun haben oder zu tun haben wollen.

Handeln statt laufen lassen

Da ich nicht zu denen gehöre, die vor den Problemen im Bürgerpark die Augen verschließen, habe ich bereits im vergangenen Jahr ein umfangreiches Konzept mit einem 10-Punkte-Plan vorgelegt, mit dem die genannten Missstände eingedämmt werden können. Die Mehrheit der Gemeindevorteiler hatte hierfür leider keinen Bedarf gesehen.

Meiner Überzeugung nach reicht es nicht aus, gelegentlich das Ordnungsamt in den Bürgerpark zu schicken und ansonsten auf die Polizei zu verweisen. Drogenverkauf- und -konsum, Sachbeschädigung, alkoholreiche Partys mit anschließender Vermüllung des öffentlichen Raums und andere Ordnungswidrigkeiten und Straftaten beschreiben eine Entwicklung direkt in unserem Ortszentrum, der endlich konsequent und in der Breite entgegengetreten werden muss.



Skateranlage

10-Punkte-Plan

1. Verstärkung der Präsenz von aufsuchender Jugendsozialarbeit, Ordnungsamt und Polizei zu „kritischen Zeiten“ (Punkt 1.3) und Schaffung entsprechender Voraussetzungen
2. Systematische Dokumentation und Evaluation der Entwicklungen im Bürgerpark, an der Skateranlage und im schulnahen Gebiet unter Einbeziehung aller Akteure
3. Stärkere Einbeziehung von Grundschule und Gymnasium bei der Prävention und „Resozialisierung“ betroffener Jugendlicher
4. Einbeziehung von Jugendlichen in Ortsgeschehen und Ortsgestaltung
5. Kooperation mit Berliner Polizei
6. Ansprechpartner in Gemeinde für betroffene Eltern etablieren
7. Ausweitung und zielgruppengerechte Bekanntmachung von Angeboten für Kinder und Jugendliche, insbesondere in den Ferienzeiten
8. Anwendung der „Broken-Windows-Theorie“ im Bürgerpark
9. Wiederbelebung der eingeschlafenen Glienicker Sicherheitspartnerschaft
10. Sanktionierungen mit Ortsbezug

Ich bin mir sicher, dass, wenn alle Akteure an einem Strang ziehen, unser Bürgerpark wieder zu einem Ort wird, an dem sich Jung und Alt gleichermaßen wohlfühlen und gerne aufhalten.

Hierfür müssen wir gemeinsam handeln! Das Gesamtkonzept steht übrigens auch auf der Homepage www.uweklein.info als Download zur Verfügung.

Kontakt

Bürgertelefon: 93640

www.spd-glienicke.de
www.uweklein.info

www.facebook.com/SPDGlienickeNordbahn

E-Mail: fraktion@spd-glienicke.de



Brennt Glienicke? Ein Plädoyer für die Freiwillige Feuerwehr

■ Von Dr. Ulrich Stempel und
Andreas Boe (beide Fraktion CDU/
Freie Demokraten)

„Berlin brennt“ – mit dieser spektakulären Protestaktion macht derzeit in Berlin die Feuerwehr öffentlichkeits- und medienwirksam auf diverse Missstände aufmerksam. Auch wenn es sich dort um eine Berufswehr handelt, ist die Aktion doch symptomatisch auch für den Zustand freiwilliger Wehren. Denn praktisch im gesamten Bundesgebiet klagen die Freiwilligen Feuerwehren über Nachwuchsangel und Mitgliederschwund.

Gute Infrastruktur

Das betrifft zunehmend auch Glienicke/Nordbahn und zeigte sich beispielhaft bei einem Feuer am 22. Januar 2018 an der B 96. Wäre der Alarm zehn Minuten später gegeben worden, wären drei von vier Atemschutzgeräteträgern nicht mehr im Ort gewesen. Löscharbeiten hätten dann nur von außen stattfinden können, zumindest bis zum Eintreffen von Nachbarwehren. Ohnehin waren an diesem Einsatz neben insgesamt neun Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke nach etwa 20 Minuten elf Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schildow beteiligt. Ihnen an dieser Stelle dafür Dank!

Denn aufgrund von Berufstätigkeit außerhalb Glienickes ist die Einsatzverfügbarkeit der Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr an Werktagen zwischen 7:30 Uhr und 17 Uhr sehr eingeschränkt. Notwendig wären daher mehr Aktive, die ihrer Berufstätigkeit im Ort oder orts-



Die Erweiterung der Feuerwache macht Fortschritte: Die Infrastruktur für unsere Freiwillige Feuerwehr stimmt!

nah nachgehen und daher auch tagsüber kurzfristig verfügbar wären. Ob Fahrzeuge oder die Erweiterung der Feuerwache -- Glienicke hat die strukturellen Bedingungen für die Freiwillige Feuerwehr wesentlich attraktiver gestaltet. Nun gilt es, die Personalstärke zu verbessern. Das ist auch eine der Schlussfolgerungen, um nicht zu sagen Forderungen, aus dem Gefahrenabwehrbedarfsplan.

Aufruf zum Engagement in der Feuerwehr

In seiner Rede zum Jahresempfang der Gemeinde hat GVT-Vorsitzender Martin Beyer die großartige Bereitschaft der Glienickerinnen und Glienicker hervorgehoben, sich ehrenamtlich zu engagieren – vom Baumschutz bis zur Willkommensinitiative für Flüchtlinge. Nur in einem Bereich, so Beyer, wünsche er sich mehr

Aktive: eben in der Feuerwehr, dem nobelsten Ehrenamt von allen. Wir möchten seinen Aufruf, eine Mitarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr in Betracht zu ziehen, hier ausdrücklich aufgreifen.

Vor diesem Hintergrund engagiert sich unsere Fraktion in besonderem Maße für die Feuerwehr. So befürworten wir bei Stellenausschreibungen der Gemeindeverwaltung wo immer möglich personalrechtlich unbedenkliche Hinweise, dass ein Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr zwar keine Einstellungs Voraussetzung, aber wünschenswert ist. Jede Überlegung, Anreize zu schaffen, begrüßen wir und haben dazu eine Anfrage in der GVT gestellt. Dabei ist erfreulich, dass die Feuerwehr selbst im Kurier oder im Netz verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betreibt. Auch die sehr aktive Jugendarbeit gehört hierzu. Steter Tropfen...

Anzeige

Glienicker Brücke
Bestattungen
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418
Fax: 033056/ 80 475
Mobil: 0172/ 325 28 62
E-Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

Kommunaler Döner-Imbiss?

■ Von Carla Affeldt, Christian Hortien und Tanja Seyboldt (GBL)

Antrag der SPD in der Gemeindevorstellung am 13. Februar: „Die Gemeindevertretung spricht sich grundsätzlich für die Ansiedlung eines Imbisses / eines Dönerstandes im Glienicker Ortszentrum aus. Zusätzlich wird der Bürgermeister beauftragt, dem zuständigen Fachausschuss mögliche Standorte, auf öffentlichem Land, für einen solchen Imbiss vorzulegen.“ In diesen Tagen könnte man diesen Antrag für einen Aprilscherz halten, war es aber nicht. Daher machen wir uns wieder einmal Gedanken, was Aufgabe einer Verwaltung oder aber der Gemeindevertretung ist. Und für wen diese was zu tun haben. Dass keiner hier in Glienicke etwas gegen die An-

siedlung eines Dönerstandes hat, muss wohl kaum durch einen Beschluss verdeutlicht werden. Und eine Standortsuche und „Bewerbung“ zur Ansiedlung eines Dönerstandes ist wohl kaum Aufgabe einer öffentlichen Verwaltung. Schon nach dem „Nein“ der Verwaltung, in den Bürgerhaushalt 2018 eine Prämie für eine solche Ansiedlung einzustellen, kam dem damaligen Bürgermeisterkandidat Uwe Klein die spontane Idee, sich selbst um einen Dönerstand für die Glienicker Bürger zu kümmern. Er schrieb einen Grundstückspächter in Glienicke an und erklärte im 3. Jahrgang / Ausgabe 2 des „Der Glienicker“ zuversichtlich mit Cengiz Yalcin, der vor dem Herzen in Berlin Mitte bereits einen Stand hat, einen Betreiber gefunden zu haben. Und dann? Still ruhte der See –

bis zu diesem erneuten Antrag auf Beschlussfassung. Ja, böse: Auf Nachfrage erfuhr man in der Sitzung der GVT am 13. Februar, dass der Pächter damals zwar nichts gegen den Betrieb eines Dönerstandes hatte, wohl aber die Gemeindeverwaltung. Dies durchaus mit Recht, hätten doch Stellplätze und sogar Bäume für die Aufstellung dieses Standes wegfallen müssen. Wenn jedoch Herr Yalcin so überzeugt vom Standort Glienicke an sich gewesen wäre, ein Gespräch mit der Gemeinde zur Findung anderer, möglicher Standorte wäre sicherlich nicht abgelehnt worden. Allerdings ist niemand auf die Verwaltung zugekommen. Wir wollen und können nicht staatlich verordnen, wer sich hier ansiedelt und können auch keinen bevorzugen.

Eichwerder ist es uns wert!

■ Von Frank Schwerike (SPD)

Lange haben wir dafür gekämpft, dass das Naturschutzgebiet Eichwerder zwischen Glienicke und Reinickendorf auch auf der Glienicker Seite einen Wanderweg / Naturschutzpfad bekommt. Es sollte endlich Schluss sein mit unbegehbaren Matschpisten, die einen Spaziergang, zum Beispiel nach Lübars, häufig unmöglich machten. Gesagt, getan: Mit der Übernahme des gesamten Areals durch den Naturschutzfonds wurde in enger Abstimmung mit diesem nicht nur der Wanderweg entlang der Alten Schildower Straße Realität, sondern auch eine vernünftige und gut begehbar Steganlage entlang der früheren Trampelpfade. Dass dazu ein wenig später auch noch der „Lückenschluss“ durch unsere Nachbargemeinde Mühlenbecker Land auf unsere Empfehlung hin umgesetzt wurde, hat uns besonders gefreut. Damit ist jetzt die direkte Verbindung zum Berliner Mauerweg hergestellt. Seitdem erfreuen sich der Wanderweg, die Ruhe- und Aussichtsplätze sowie die schonend ins Naturschutzgebiet eingebetteten Steganlagen nicht nur an den Wochenenden größer Beliebtheit.



Frank Schwerike, SPD-Gemeindevertreter
Foto: Archiv

Ein wunder Punkt ist allerdings inzwischen die Pflege dieser für Glienicke so wichtigen Attraktion. Im Grünpflegeplan der Gemeinde ist das Areal bislang nicht enthalten. Eigene Wahrnehmungen

und etliche Hinweise aus der Bevölkerung geben aus unserer Sicht Anlass zum Handeln: Um ein Überwuchern, gerade der Stege, durch das Naturschutzgebiet einzudämmen und den „Eingang“ zum Fließ attraktiver zu gestalten, ist unserer Ansicht nach die Gemeinde gefordert. Auf den Naturschutzfonds zu verweisen, bringt uns nicht weiter. Denn immerhin hatte er der weiteren Durchquerung des Naturschutzgebiets und den beschlossenen Baumaßnahmen zur Herrichtung vernünftiger Wege zugestimmt, was nicht selbstverständlich gewesen ist. Für die Erhaltung und Pflege der zum Wohle Vierter dienenden Wege sollte die Gemeinde deshalb unseres Erachtens mehr tun. Wir setzen uns dafür ein, dass mindestens zweimal im Jahr eine Begehung durch den zuständigen TIG-Ausschuss stattfindet, um „Mängel“ aufzunehmen. Im Rahmen der als notwendig festgestellten Grünflächenpflege ist dann ein Handeln auf Glienicker Seite geboten. Was in Berlin offenbar problemlos funktioniert, sollte auch bei uns möglich sein. Gerne nehmen wir Ihre konkreten Anregungen für „UNSER EICHWERDER“ entgegen.



Wertabschöpfung und Entwicklung?

■ Von Angela Neumann-Duscha (SPD)

Für das Herzstück unseres Ortskerns steht eine neue Diskussion an: Die Streuobstwiese hinter dem Bauernhof ist als köstliche Baulandreserve entdeckt. Wenn man hier eine finanziell lukrative Bebauung durch Planungsrechtsänderungen durchsetzen könnte, würde man Gelder erwirtschaften, um den denkmalgeschützten Bauernhof erhalten zu können. Der Erwerber des Bauernhofes hat mit seinem Planer der Gemeinde lediglich Modellvorstellungen für die Bebauung der Streuobstwiese vorgelegt. Sie sehen sehr interessant aus, ob dann auch die Ausführung so aufwändig ausgeführt wird, steht natürlich in den Sternen. Klar ist nur, dass es bestimmt keine bezahlbaren Wohnungen für einen Großteil unserer Senioren sein werden.

Der Gemeinde ist es vor allem an Wegebeziehungen, auch über die Streuobstwiese zum Kommunikationsplatz Bürgerpark, gelegen und die Anlieger des Areals haben



Angela Neumann-Duscha Foto: privat

ein verständliches Interesse daran, dass die ihnen nach dem bisherigen planungsrechtlichen Stand zustehenden Bedingungen hinsichtlich Ausblick und durch eventuell entstehende Ruhestörung nicht gro-

be Unbill entstehen. In der Vergangenheit sind Bauer Müller, als dem bisherigen Besitzer, von der Gemeinde jedwede Anträge zur baulichen Nutzung der Streuobstwiese abgelehnt worden.

Wenn man sich vor Augen führt, was in den letzten Jahrzehnten auf dem ganzen einst landwirtschaftlich genutzten Areal von Müller und seiner Familie nach dem ursprünglichen Planungszugewinn zum Verkaufszeitpunkt, dann durch schrittweise, fortlaufende Erhöhung der Maße der baulichen Nutzung für die Investoren noch an Wertgewinn entstanden ist, kann man sich vorstellen, auch, dass eine neuerliche krasse Planungsänderung zugunsten des jetzigen Eigentümers nachträglich Ausgleichsforderungen auslöst.

Das vordringliche Ziel ist der Erhalt und die bauliche Erneuerung des Bauernhofes. An der jetzigen Substanz nagt der Zahn der Zeit in starkem Maße! Es ist zu verhindern, dass für die ältesten Gebäudebereiche ein irreparabler Zustand eintritt.

Anzeige

DIT SCHUHHAUS

in der Galerie Sonnengarten

<p>16548 Glienicke / Nordbahn Märkische Allee 76</p>	<p>Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr Sa. 10.00 - 16.00 Uhr</p>	<p>Tel. 033056 409422 www.ditschuhhaus.de</p>
--	--	--

Kita

KUNST FÜR KINDER

Kita Zwergenland besucht Gemäldegalerie

■ Von Julia Pollok

Blumen gibt es im Frühling natürlich draußen zu erkunden. Aber auch die Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin bietet für kleine „Blumen-Detektive“ eine Führung durch die Blumen der Kunst und anschließend die Gelegenheit, im Werkraum selbst kreative Blüten her vorzubringen. Die Vorschulkinder der Kita Zwergenland haben es ausprobiert und ihr Kunstinteresse blühte sichtlich auf.



Kinder der Kita Zwergenland als „Blumen-Detektive“ in der Gemäldegalerie

Ende März brachten Bus und S-Bahn die neun Vorschulzwerge und ihre zwei Erzieherinnen von Glienicke nach Berlin-Mitte an den Potsdamer Platz: Vorbei an der Lego-Giraffe führte der Weg in die Gemäldegalerie am Kulturforum Berlin. Begrüßt von Massoud Graf, selbst Künstler und Erzieher, der die Sprache der Kinder spricht, und die Kunst versteht und zwischen beiden wunderbar vermittelt, ging es sofort „in medias res“. Ein erster Blumenstrauß in Öl wurde gemeinsam bestaunt und detektivisch analysiert: Wer entdeckt die Schachbrettblume? Und wo kommen eigentlich Tulpen her? Und warum hat der Künstler sogar verblühte Blumen dargestellt? Eine besondere Stimmung lag in der Luft. Und als die Vorschulzwerge brav aufgereiht wie die Orgelpfeifen vor einem Triptychon standen, staunte so manch erwachsener Besucher der Gemäldegalerie nicht schlecht.

Nach einer kurzen Stärkung wechselten die kleinen Kunstinteressierten die Perspektive und durften sich selbst ans Werk machen: Fantasievolle Blumensträuße in



Nachdem die ausgestellten Blumen-Kunstwerke erkundet waren, ging es anschließend selbst ans Werk.

Fotos (2): Kita Zwergenland

Pastellkreide, so lautete die Aufgabe. Guide Graf erklärte zunächst, dass die Farben in staubigen Schichten aufgetragen und dann mit den Fingern verwischt werden. Da freuten sich die kleinen Kita-Künstler und malten und wischten munter drauf los. Am Ende durften die jungen Meister ihre Werke mit nach Hause nehmen und die Gemäldegalerie war um neun zufriedene kleine Gäste reicher. Früh übt sich, wer später einmal ein Verständnis für Kunst haben und interessierter Museumsbesucher werden will.

ELTERNINITIATIV-KINDERGARTEN KLEINE STROLCHE E.V. IM SONNENGARTEN

Es sind noch Plätze frei!

■ Von Stefanie Busche-Kendoff

Seit nunmehr 16 Jahren besteht der von Eltern gegründete Kindergarten „Kleine Strolche“ im Kornblumenweg 8 in Glienicke und ist seither eine feste Größe im Alltag von 19 Kindern und deren Eltern. Die Eltern wünschten sich damals für ihre Kinder eine kleine, familiäre Einrichtung, in der diese sich wohl fühlen und wo sich die Eltern selbst einbringen und aktiv mitgestalten konnten. Leider gab es nicht viele räumliche Möglichkeiten und so zogen die Kleinen Strolche in ein Ladengeschäft im Sonnengarten. Daher stammt auch der Vereinsname „Kinderladen Kleine Strolche e.V.“ Nach wie vor ist die Kita ein Ort, in dem sich die Kinder und die Eltern sehr wohl fühlen.

Drei erfahrene und engagierte Mütter bilden den Vorstand des Vereins und füh-



Gruppenraum

Foto: Privat

ren die Geschäfte. In jährlich wiederkehrenden Mitgliederversammlungen und Elternabenden können sich alle Eltern einbringen und aktiv den Alltag im Kindergarten mitgestalten und bestimmen.

Zwei Erzieherinnen, eine Auszubildende und eine liebevoll unterstützende Hilfskraft versorgen täglich von 7.30 Uhr bis 16 Uhr die Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt.

Der Kita-Alltag ist vielfältig: Es wird geturnt, gebastelt, gesungen und viel gelacht! Die Kinder gehen täglich auf den angrenzenden Spielplatz, besuchen regelmäßig die Bücherei und die Sporthalle der nahen Grundschule. Auch eine Fremdsprache kann spielerisch einmal wöchentlich erlernt werden. Es werden Tagesausflüge und Projektstage angeboten. Mit viel Begeisterung gehen die kleinen Strolche einmal im Jahr für drei Tage auf Kita-Reise.

Zum Sommer sind noch wenige Plätze frei, die wir gerne an neue „Kleine Strolche“ mit engagierten Eltern vergeben möchten. Bewerben können Sie sich noch kurzfristig unter eltern@kleinstrolche-glienicke.de oder direkt vor Ort im Kindergarten. Vereinbaren Sie hierzu vorab telefonisch einen Termin mit unseren Erzieherinnen unter der Telefonnummer 41 10 0. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Osterbrunch in der Kita Purzelbaum



Foto: privat

Eine festliche Tafel für die Eltern: Kinder und Erzieher der Kita Purzelbaum hatten zum Osterbrunch eingeladen. Vorher besprachen die Jungen und Mädchen, was eingekauft und wie die Tische dekoriert werden mussten. Auch der Osterhase war zwischendurch vorbeigekommen und überraschte alle Besucher.

Hort

OSTERCAFÉ FÜR HORTKINDER UND ELTERN

Von Bastelstationen und einem Kuchenbasar

(md) Besonders geschäftiges Treiben herrschte am Nachmittag des 21. März in nahezu allen Räumen des Hortes „Coole Kids“. Unter tatkräftiger Mitwirkung der Mitarbeiter, einiger Partner von freien Trägern wie dem Kinderkunstverein Artifex e.V. (Ina Kaube und Kerstin Mettke), den Schulsozialarbeiterinnen (Eileen Lander und Nicol Dittrich) und vieler Eltern wurde bereits zum 7. Mal das Ostercafé veranstaltet. Dabei fanden die Kinder an mehreren Stationen Mitmach-Angebote vor, um ganz selbständig oder auch mit Mama, Papa oder Oma und Opa kleine Geschenke und österliche Dekorationen zu fertigen. Da konnten ganz individuell oder gemeinsam Osterbilder gezeichnet, Hasen und Enten aus Kunststoff koloriert, Eierbecher gestaltet und Ostereier bemalt oder mit Kratztechnik versehen werden.

Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, und die stellvertretende Bürgermeisterin Jana Klätke machten sich persönlich ein Bild von der engagierten Arbeit der Hortmitarbeiter und sahen den Spaß, mit dem die Kinder bei der Sache waren. Sie

brachten der Hortleiterin Monika Spur-Rondeshagen und ihren 20 Kolleginnen und vier Kollegen, die in Glienicke circa 370 Kinder nach der Schule betreuen, die Anerkennung der Gemeinde zum Ausdruck.

Sehenswert waren sowohl die verschiedenen Bastelstationen, an denen konzentriert gestaltet wurde, als auch eine kleine Ausstellung mit Info-Stand vom Verein SO-DI - betreut von Brunhilde Burkhardt, die selbst viele Jahre Lehrerin an der Glienicker Schule war. Hier konnte man nach einem Loskauf kleine kunsthandwerkliche Geschenke gewinnen. Der Erlös kommt strahlengeschädigten Kindern in Weißrussland zu Gute, die seit Jahren vom Verein betreut werden. An anderer Stelle waren Objekte zu sehen, die von den Kindern im Projekt „Osterkeramik“ gemeinsam mit den Erzieherinnen Dana Schumacher und Jana Dudek gestaltet worden waren.

Am großen Kuchenbasar gab es von den Eltern gespendete Backwaren aller Art für je einen Euro zu kaufen und frisch gebackene Waffeln. Die Einnahmen werden der Arbeit im Hort zu Gute kommen, insbe-



Spaß am Malen hatten diese Mutter und ihre Tochter.

sondere dem Streitschlichter-Projekt und geplante CD-Aufnahmen.

Als kulturelles „Sahnehäubchen“ spielte die Gitarrengruppe „Coole Kids“ unter Leitung des Musikpädagogen Lutz Schumacher vornehmlich stimmungsvolle Songs, die von den Nachwuchsmusikern selbst komponiert worden waren. Am Grillstand wurde zudem für das leibliche Wohl gesorgt - brandschutztechnisch betreut von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke. Allen Mitwirkenden und Unterstützern ein großes Dankeschön!

Mini-Glienicke - Kinderspielstadt in den Sommerferien 2018

In unserem Ferienprojekt gestalten **Kinder von 7 - 15 Jahren** eine Spielstadt nach ihren Wünschen und Ideen. Sie planen, bauen und entdecken ihren Ort.

Es wird verschiedene Einrichtungen geben wie z.B. ein Rathaus, ein Arbeitsamt, eine Bank, Handwerker und Künstler, eine Zeitung, eine Gärtnerei, ein Forschungslabor, ein Kino.... Sie lernen einen Beruf und gehen arbeiten. Von dem verdienten Mini-Geld können sie in der Spielstadt etwas kaufen oder ein Eis essen - genau wie in einer echten großen Stadt.

Wann: 16. - 20. Juli 2018
Montag bis Freitag
10.00 - 14.00 Uhr

Wo: Schulcampus
Hauptstraße 63/64
16548 Glienicke

Wir freuen uns auf euch und bitten um eine Anmeldung bis zum 15. Juni 2018.



ARTIFEX e.V.



Hort „Coole Kids“



Jugendraum KOJAG



Schulsozialarbeit



Mehr Informationen unter:
www.artifexev.de
Telefon: 033056 431 429
E-Mail: artifexev@web.de

HORT „COOLE KIDS“

Märchentrick kam in den Osterferien

■ Von Birgit Gamradt

Diese Osterferien waren wie immer ein Highlight im Hort. Für unsere Kinder ist es immer schön, die Schule mal für eine kurze Zeit zu vergessen, zu entspannen. Gerade wenn die Eltern keine Pause von ihrer Arbeit machen können, ist es toll, wenn der Hort ihren Lieben so vieles bietet. Es gab diesmal Ausflüge ins Museum für Naturkunde nach Berlin und ins „Veltinchen“ nach Velten. Der „Märchentrick“ war zu Gast. Alle Kiddies, die Lust auf Puppentheater hatten, waren hier goldrichtig. Geschichten zum Mitmachen, zum Träumen oder voll aus dem Leben gegriffen. Die Samels boten eine atemberaubende Tiershow in der alten Sporthalle. Tauben, Kaninchen, Hunde und andere Überraschungen gab es hierbei. Einige Kinder waren auserwählt, um zu unter-

stützen. Außerdem gab es täglich Wanderungen durch unsere Gemeinde, um Sehenswertes des Ortes zu fotografieren und kennenzulernen. Unsere Bastelwerkstatt hatte Hochsaison, gerade vor Ostern,

und auch der Yogakurs in der Sporthalle war täglich gut besucht. Jeder konnte sich nach seiner Fassung frei entfalten und einfach nur Spaß haben. Nun heißt es warten auf die nächsten Ferien.



Der Ausflug ins „Veltinchen“ hat Spaß gemacht.

Foto: privat

Anzeigen

Colour. Your life.
Dein Rot. Dein Gelb. Dein Blau.
Dein gutes Auge. Deine geübte Hand.

Einfach klasse, wie sich die anderen über Dein Können freuen. Und erst Du – Du selbst. Lerne die Welt der Farbe, Gestaltung und der gut geschützten Gebäude kennen. Bewirb Dich jetzt als

Auszubildender (m/w)

in unserem Malerbetrieb. Wir erwarten, dass Du Dich in unserem freundlichen Team engagierst und mindestens einen Hauptschulabschluss mitbringst. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Wohnissimo, Inh. Erik Schmell
Hauptstr. 32a
16567 Mühlenbeck
Tel.: +49(173)9170909
Phone: +49 (33056) 215841
E-Mail: info@wohnissimo.de
Internet: www.wohnissimo.de



SCHULPROBLEME?
Wir können helfen!
PERSÖNLICH • FLEXIBEL • FAIR

Jetzt auch in Glienicke

4x erfolgreiche Nachhilfe seit 2001
Alle Klassen von der Grundschule bis Abitur.

- » helle moderne Unterrichtsräume
- » angenehme Lernatmosphäre
- » Mathe, Deu, Eng, Span u.a.
- » Wochenend- und Ferienkurse

Bürozeiten:
Mo-Do » 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag » nach Vereinbarung

Lernschmiede
NACHHILFE AUF AUGENHÖHE

- 📍 Hauptstr. 16 • 16548 Glienicke
- ☎ 033056 . 236810
- ✉ glienicke@nachhilfe-lernschmiede.de
- 🌐 www.nachhilfe-lernschmiede.de



Grundschule

FÖRDERUNG DER SPRACHKENNTNISSE

France Mobil zu Gast in Glienicke

■ Von Wolfgang Crasemann,
Vorsitzender Amis de France e.V.

Endlich kam das ersehnte „Mobil“ am 22. März in die Grundschule. Mehr als ein halbes Jahr lang haben wir gewartet und uns um dieses Projekt bemüht. Die Dozentin „Irene“ begeisterte alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6 mit ihrem Maskottchen „Francois“. In einem lockeren, einsprachigen Unterricht lernten die Schülerinnen und Schüler das französische Alphabet, verschiedene Begrüßungsformen, Sportarten und Musikinstrumente kennen.



Das France Mobil zu Gast an der Glienicker Grundschule



Schüler im Französisch-Unterricht
Fotos: privat

Das Fahrzeug und die Dozentin werden unter anderem vom deutsch-französischen Jugendwerk und dem Institut Francais finanziert. In Deutschland werben zwölf solcher Fahrzeuge für die französische Sprache. Genauso viele Fahrzeuge werben in Frankreich für die deutsche Sprache. Für Berlin und Brandenburg gibt es leider nur ein Auto, so dass die Warteliste lang ist. Schade, denn eine bessere Werbung gibt es nicht, als die Grundschüler mit Leichtigkeit an die Sprache heranzuführen. Es gibt auch ein spezielles Programm für Gymnasialklassen; hier wird

dazu animiert, einen längeren Austausch mit einer französischen Partnerschule anzustreben.

Der Halt des France Mobil an unserer Grundschule kam auf Vermittlung von „Amis de France“ zustande, dem Glienicker Verein zur Förderung der französischen Kultur und der Partnerschaft mit der bretonischen Gemeinde Plobannalec-Lesconil. Wer Interesse hat, ist herzlich willkommen, bei der Vereinsarbeit mitzumachen. Der nächste „jour fixe“ wird am Donnerstag, den 3. Mai im da Michellino an der Gliencker Spitze stattfinden.

UMWELTDETEKTIVE IM EINSATZ

Mülltrennung in der Schule beginnt!

■ Von Diana Kuckuk

Endlich ist es soweit: Die lang ersehnte und geplante Mülltrennung in der Glienicker Grundschule beginnt. Die Umweltdetektive haben gemeinsam dazu mit Diana Kuckuk einen Brief an alle Klassen geschrieben und darin erklärt, wie der Schulmüll richtig getrennt wird. In Mülleimern mit den Farben gelb, blau und schwarz wollen wir den Müll nach gelber Tonne, Pappe/Papier und Restmüll trennen. Damit wollen wir unseren Beitrag gegen die Umweltverschmutzung leisten. Außerdem versuchen wir, in unserer Schule Stromverschwendung aufzudecken und zu vermeiden, gleichzeitig auch Ressourcen zu schonen, indem wir den Licht-, Wasser- und Heizungsverbrauch senken. Mehrfach haben die Umweltdetektive in der Vergangenheit bereits auf Glienickes Straßen und Plätzen, wie dem Bürgerpark, gesammelt und getrennt entsorgt.



Umweltdetektive bereiten die verschiedenen Sammeltonnen vor.

Foto: privat

REZITATORENWETTBEWERB IN DER KINDER- UND JUGENDBIBLIOTHEK

Gereimte Geschichten

■ Von Nadine Thomas,
Leiterin der Gemeindebibliothek

Wie in jedem Jahr lud die Kinder- und Jugendbibliothek die Kinder der Grundschule Glienicke wieder zum Rezitatorienwettbewerb ein. Jedes Kind lernte dafür ein Gedicht auswendig und trug es einer mehrköpfigen Jury vor. Die Jury, bestehend aus ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Bibliothek, Mitgliedern des Literaturzirkels und den Bibliotheksmitarbeiterinnen, vergab für jedes vorgelegte Gedicht Punkte. Dabei wurde besonders Wert daraufgelegt, ob die

Kinder das Gedicht inhaltlich verstanden und wie sie die einzelnen Passagen betonten.

„Es ist immer wieder spannend zu beobachten, welches Gedicht die Kinder für den Wettbewerb aussuchen“, berichtet die Mitarbeiterin der Bibliothek, Melanie Kehr.

Den Siegern wurden eine Urkunde sowie ein Buchpreis überreicht.

Folgende Kinder konnten den Wettbewerb dieses Jahr für sich entscheiden:

Klassenstufe 1: Leonard K. mit dem Gedicht „Der Rampelmusensalat“ von H.A. Halbey

Klassenstufe 2: Madelaine T. mit dem Gedicht „Der Hase mit der roten Nase“ von H. Heine

Klassenstufe 3: Charlotte K. mit dem Gedicht „Der Frühling ist ein Maler“ von H.v. Fallersleben

Klassenstufe 4: Jette H. mit dem Gedicht „Der Frühling kommt“ von Unbekannt

Klassenstufe 5: Marlene K. mit dem Gedicht „Der Zauberlehrling“ von J.W. von Goethe

Klassenstufe 6: Charlotte F. mit dem Gedicht „Die Brück´am Tag“ von T. Fontane

Wir gratulieren allen Gewinnern zu ihrem verdienten Sieg!



Neues Gymnasium

NEUES GYMNASIUM GLIENICKE UNTERSTÜTZT KAMPAGNE „DEIN TAG FÜR AFRIKA“

Arbeiten für einen guten Zweck

■ Von Susanne Hume, Lehrerin

Fenster putzen, Rasen mähen, Akten sortieren, Blumen umtopfen und bewässern, sich um den Telefondienst kümmern. Es wäre zu schön, wenn Sie bei diesen Tätigkeiten einmal tatkräftige Unterstützung hätten? Dieser Wunsch könnte am 29. Mai in Erfüllung gehen, denn an diesem Tag engagieren sich die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen des Neuen Gymnasiums Glienicke im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Dein Tag für Afrika“ ehrenamtlich für Kinder und Jugendliche in Afrika. Statt die Schulbank zu drücken, gehen sie an diesem Tag arbeiten, leisten Hilfsdienste im Freundes- oder Familienkreis und spenden ihren Lohn für Bildungs- und Ausbildungsprojekte in verschiedenen Ländern Afrikas. Vom Erlös, der direkt dem Verein „Aktion Tagwerk e.V.“ zufließt, werden in Zusammenarbeit mit der Kinderhilfsorganisation „Human Help Network“ und dem Hilfswerk „Brot für die Welt“ Bildungs- und Ausbildungsprojekte in Uganda, Ruanda, Burundi, der Elfenbeinküste, Burkina Faso, Guinea und Simbabwe unterstützt.

Dieses ehrenamtliche Engagement hat am Neuen Gymnasium Glienicke Tradition. Seit mittlerweile elf Jahren zeigen die Schülerinnen und Schüler am „Tag für Afrika“, dass sie das Leben von Kindern und Jugendlichen in Afrika und de-



Foto: privat

ren Bildungs- und Ausbildungschancen interessieren und bewegen und sie dazu bereit sind, aktiv zu helfen. Unsere Schülerinnen und Schüler sind damit ein wichtiger Teil der insgesamt über 2,7 Millionen Tagwerker, die seit der ersten Kampagne im Jahre 2003 bundesweit für die Idee gewonnen werden konnten, selbst etwas für Gleichaltrige in Afrika zu tun.

Am 29. Mai, dem diesjährigen Aktionstag am Neuen Gymnasium Glienicke, möchten die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen in die Fußstapfen der vorangegangenen Jahrgänge treten und ihr tatkräftiges Engagement unter Beweis stellen. Damit sie dies tun können, sind sie jedoch zunächst auf die Unterstützung von Jobpartnern angewiesen, die Schülerjobs zur Verfügung stellen und sich sozial engagieren möchten. Das können Unternehmen, Betriebe oder auch Privatpersonen sein. So kann der Aktionstag auch eine

Art Schnupperpraktikum sein, bei dem die Schülerinnen und Schüler Einblick in die Arbeitswelt erhalten können.

Kennen Sie vielleicht jemanden, an dessen Arbeitsplatz oder in dessen privatem Umfeld sich ein Schülerjob für unsere 13 bis 14 Jahre alten Tagwerker anbieten würde? Dann würden wir uns sehr über eine Nachricht (sekretariat@neues-gymnasium-glienicke.de) oder einen Anruf von Ihnen freuen (033056/231901). Alternativ können Sie Ihr Jobangebot direkt in die Jobbörse von „Aktion Tagwerk“ eintragen (www.aktion-tagwerk.de/jobboerse). Unter der Internetadresse www.aktion-tagwerk.de finden Sie weitere Informationen zur Kampagne und dem Aktionstag.

Die Tagwerker freuen sich auf Ihre Jobangebote und darauf, Sie oder Ihr Unternehmen am 29. Mai tatkräftig unterstützen zu können! Jede Firma oder Jobpartner bestimmt selber, wie viel „Lohn“ er spenden will.



NGG-KUNSTAUSSTELLUNG MIT SCHÜLERARBEITEN AUS DER 12. KLASSE ZUM THEMA „PORTRAIT“

Was von mir bleibt

■ Von Fabienne Lievert
und Isabelle Gregor

Was bleibt von mir, wenn ich gehe? Woran werden sich die Menschen erinnern? Was zeichnet mich aus und was sind meine Stärken? Mit genau diesen Fragen beschäftigten sich die Schüler des 12. Jahrgangs des Neuen Gymnasiums in Glienicke. Unsere zweite Ausstellung in der Sparkasse beschäftigt sich mit dem Thema „Selbstportraits“, welche in verschiedenen Darstellungsformen präsentiert werden. Einerseits gibt es die Darstellung durch Fotografie, wobei andere die Bleistift-Technik oder das Malen mit Farbstiften oder Tusche bevorzugten.

Die Arbeit an unserer Selbstdarstellung begann mit einigen Beobachtungsübungen, bei denen Proportionen und Details, die uns ausmachen, begutachtet wurden. Das Erfassen von Helligkeit und Dunkelheit zum Erschaffen von Plastizität stellte ebenfalls einen Schwerpunkt dar und wurde gründlich geprüft. Wir setzten uns mit

der Farbgestaltung auseinander und stellen uns mit den Farben dar, durch die wir uns identifizieren und widerspiegeln können. Wir eigneten uns den Umgang mit verschiedenen Techniken wie Farbfotografie, dem Malen mit Farbstiften oder Pastellkreide an. Nun stand die Frage im Raum, was von uns bleiben sollte, wenn wir die Schule verlassen: Ein Foto oder ein selbst gezeichnetes Portrait?

In dem Semester lernten wir nicht bloß mit Bildbearbeitungsprogrammen umzugehen, sondern auch, uns selbst auf ganz individuelle Art und Weise darzustellen. Schlussendlich trafen wir die endgültige Entscheidung, welches Werk als Abschlussarbeit der zwölften Klasse von uns bleiben sollte. So entstanden unzählige außergewöhnliche Werke, mit denen sich die Künstler oft auch sehr intim und persönlich darstellten, mit ihren Stärken und dem, was sie auszeichnet. Jedes Bild be-

sitzt eine eigene Geschichte und rückt die Gefühle und Stärken des Künstlers in den Vordergrund.

Unter der fachlichen Leitung und Beratung der Diplomlehrerin Monika John wurde es uns ermöglicht, uns selbst künstlerisch auszudrücken und erst durch sie konnten diese Werke zustande kommen und ihre jetzige Wirkung erzielen.

Jeder von uns besitzt einen unverwechselbaren Schriftzug, seine eigene individuelle Handschrift, welche man auch in den Werken der Schüler wiederfindet. Jeder Mensch ist unverwechselbar in seinen Eigenschaften, seinem Können, Handeln und Tun. Wir sind dabei, das Buch unseres Lebens zu schreiben, wobei es jeder unterschiedlich gestalten kann.

Die Ausstellung mit Arbeiten aus dem Grundkurs und Leistungskurs (Plastiken) ist in der Glienicker Sparkasse noch bis zum 9. Mai zu besichtigen.



Anzeige

Mit Konzept den Bauch weg!

- Gezieltes Training der Bauchregion mit dem einzigartigen Motorik-Zirkel
- Unbegrenzte Anwendung des Zirkels
- Tipps rund um die Ernährung für einen straffen Bauch
- 2 Körperanalysen

4 Wochen Bauch weg
für nur 59 €*

* Nur für Neukunden bis 30.06.2018, begrenzte Teilnehmerzahl



Öffnungszeiten:

Mo. / Mi. 9-13 u. 16-20 Uhr
Di. 9-13 u. 15-19 Uhr
Do./Fr. 9-13 u. 16-19 Uhr
Sa. 9-13 Uhr

SPORTS FRAU

einfach - effektiv - weiblich

Daniela Hoffmann
Eichenallee 09
16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 40 91 83
www.sports-frau.de
sportsfrau@sports-frau.de

ALTER MEISTER WILLIAM SHAKESPEARE IN JUNGER FORM

Der „Sturm“ am Glienicker Gymnasium

(md) Etwa 100 Schüler aller Klassenstufen, sieben Lehrer aus den Fachbereichen Darstellendes Spiel (DS), Kunst sowie Musik, drei Monate Arbeit am Originaltext, der auf 11 Seiten konzentriert wurde, wöchentliche Proben über vier Monate, Pantomime-Workshops, Kompositionsübungen, Masken-, Kostüm- und Bühnenbildgestaltung sowie die technische Einrichtung von Licht und Ton ... sind Elemente, die ahnen lassen, welch komplexes Projekt die Inszenierung von Shakespeares Stück „Der Sturm“ am Neuen Gymnasium Glienicke war. Hinter den Fakten steckt allerdings einiges mehr!

Nach den Themen und Kriterien Liebe, (Macht-) Kampf, gesellschaftliche Relevanz aber auch „gutes Ende“ hatten die Schüler der jetzigen Klassenstufe 12 im Fach DS dieses letzte der 38 bekannten Shakespearestücke selbst ausgewählt und bearbeitet. Dass sich die engagierte Arbeit vieler unter der Regie von Dr. Karin Eckermann, der musikalischen Leitung von Frank Schneider und der Leitung der Kunstgruppen durch Monika John gelohnt hatte, war bei den Aufführungen Ende März in der gut gefüllten Aula des Gymnasiums zu erleben.

Im Mittelpunkt der Handlung stehen der von seinem Bruder Antonio entmachtete Mailänder Herzog Prospero und seine Tochter Miranda. Sie waren auf eine Insel geflohen und herrschen nun dort mit aller-



lei magischem Spiel. Als die Gesellschaft der Putschisten, zu der auch Alonso, König von Neapel und sein Sohn Ferdinand gehören, die Insel passiert, arrangiert Prospero einen Schiffbruch. Die Gestrandeten irren auf dem Eiland umher, begegnen diversen Geistern und entwickeln Misshandlung und Gewalt. Ferdinand jedoch wird zu Prospero gebracht – er und Miranda verlieben sich. Schließlich stehen auch Antonio und König Alonso vor Prospero. Der vergibt seinem verräterischen Bruder und (v)erlangt das Herzogtum zurück. Alonso ist glücklich, seinen Sohn wohlbehalten und glücklich zu finden.

Das „verstoßen und auf eine Insel geworfen sein“ war schon Shakespeare ein Sinnbild, das nun von den jungen Theatermachern zeitgemäß aufgegriffen wurde: Mehrfach trat eine Darstellerin aus dem Stück und trug Fakten und Zahlen zu historischen und aktuellen Beispielen von Flucht und Vertreibung, von ethnischer Säuberung und Völkermord vor. Ausgrenzung, Isolation, Entrechtung und auch Vernichtung wurden thematisiert. Im Programmheft war zudem zu lesen: „Die Masken... sollen als zentrale Metapher für die Welt des äußeren Scheins, der Verkleidung und des Rollenspiels stehen. Die Mächtigen im Stück sind vornehmlich daran interessiert, andere aus Machtgier und Hass zu täuschen...“. Auch das wurde bei der Aufführung durchaus deutlich.

Zur mal zauberhaften, mal spannungsgeladenen Atmosphäre des Abends trug die von Schülern eigens komponierte und vom begleitenden Orchester gespielte Musik maßgeblich bei. Eindruck machte, mit welchem ernstem Eifer und großem Gestaltungswillen alle der insgesamt 47 Darsteller aus den Stufen 7, 10, 11, 12 am Werk waren und im Team agierten. Kräftiger Applaus und wohl auch entsprechende Noten in den relevanten Unterrichtsfächern waren ein verdienter Lohn. Dr. Eckermann dankte zum Abschied in starken Worten allen mitwirkenden Schülern, den beteiligten Lehrern und dem Förderverein der Schule, der das anspruchsvolle Projekt durch seine Unterstützung ermöglichte.





JUGENDFEUERWEHR BEIM ORIENTIERUNGSLAUF IN WENSICKENDORF

Schnell und mit Köpfchen

■ Von Christian Frankenfeld,
Jugendfeuerwehrwart

Der diesjährige Orientierungslauf der Jugendfeuerwehren führte uns am 24. März nach Wensickendorf. Insgesamt 21 Jugendliche und sechs Teamer machten sich mit einem eigens angemieteten Bus früh auf den Weg. Erstmals sind wir mit drei Mannschaften zum Wettbewerb angetreten. Jeweils sieben Jugendliche im Alter zwischen zehn und 15 Jahren bildeten ein Team.

Auch in diesem Jahr hatten sich die Ausrichter wieder eine Vielzahl spannender und unterhaltsamer Aufgaben ausgedacht, um einen kurzweiligen Lauf zu organisieren. Bewertet wurden neben feuerwehrtechnischen Fertigkeiten Geschicklichkeit und Allgemeinwissen, aber auch das Auftreten der Teams. So musste mit einem hydraulischen Rettungsgerät (Spreizer) ein rohes Ei angehoben und an anderer Stelle wieder abgesetzt werden, natürlich ohne es zu zerstören. Kegelschießen nach Art der Feuerwehr, Leinenbeutelweitwurf, Feuerwehrgerätequiz und Knotenstechen waren nur einige der zu bewältigenden Aufgaben auf dem etwa vier Kilometer langen Parcours. Hochmotiviert, mit



viel Spaß und Kondition hatten alle drei Mannschaften das Ziel erreicht. Zur Stärkung warteten am Ziel warme und kalte Getränke sowie Grillwürste mit Brötchen. Außerdem stand noch eine Hüpfburg zur Verfügung, die nicht nur von den Jüngsten genutzt wurde.

Nachdem auch die letzte von insgesamt 25 Mannschaften das Ziel erreicht hatte, mussten die erzielten Ergebnisse ausgewertet werden. Anschließend begann die Siegerehrung aller angetretenen Teams. Nachdem wir im letzten Jahr mit zwei Mannschaften die Plätze 7 und

8 von insgesamt 12 angetretenen Teams erreicht hatten, konnten wir uns in diesem Jahr noch einmal deutlich verbessern. Die Jugendfeuerwehr Glienicke belegte die Ränge 7, 12 und 18. Ein sehr respektables Ergebnis, wie ich meine. Das Training während der vorangegangenen Dienste hat sich also gelohnt. Dennoch wissen wir auch, was wir zum nächsten Orientierungslauf noch üben müssen. Die Motivation und der Ehrgeiz bei den Jugendlichen waren jedenfalls nicht zu überhören, das Ergebnis im nächsten Jahr nochmals zu verbessern.



Fotos (2): Tanja Gutschling

Schon gewusst?

Beim Orientierungslauf mussten die Feuerdrachen auch ihr Wissen über die verschiedenen Feuerwehrfahrzeuge unter Beweis stellen. So mussten Sie zum Beispiel erklären, was unter dem Begriff „LF 16/12“ zu verstehen ist. Die Abkürzung „LF“ steht hierbei für „Löschgruppenfahrzeug“.

„16/12“ bedeutet, es handelt sich um ein Fahrzeug mit einem 1200 Liter fassenden Löschwassertank und einer Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Nennförderleistung von 1600 l/min bei einem Nennförderdruck von 8 bar und einer geodätischen Saughöhe von drei Metern.

Das LF 16/12 verfügt über eine um-

fangreiche Ausstattung für die Brandbekämpfung sowie für die Technische Hilfeleistung. Daneben steht den Einsatzkräften für die Erstversorgung von Verletzten eine Basisausstattung zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Schauen Sie doch einmal bei einem unserer Übungsdienste vorbei.

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



transparente Zahnsparngen



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Manuela Tafel
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin

Spezielle Kindersprechstunde
Montag 15–18 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8–19	8–19	8–19	8–19	8–15



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de



Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Die Buchtipps kommen aus der Glienicker Bücherecke, Oranienburger Chaussee 17-18

Cynthia D'Aprix Sweeney: Das Nest

Das Nest ist ein Finanzfonds, eingerichtet von Senior Plumb, um seinen vier Kindern Melody, Jack, Bea und Leo ein sorgloses Leben zu ermöglichen. Alle vertrauen auf den kommenden Geldsegen und richten ihr Leben danach aus. So werden Schulden gemacht und gelebt, als gäbe es kein Morgen. Um einen Skandal zu verhindern, muss der Fonds aufgelöst werden und plötzlich stehen die Geschwister vor dem Nichts. Jedem Anfang wohnt bekanntlich ein Zauber inne, doch ist nicht jede Veränderung auch

positiv. Meistern die vier die Hürden ihres neuen, selbstbestimmten Lebens? Eine detaillierte Charakterstudie, ein unterhaltsamer Familienroman, feinsinnig und klug (Goldmann Verlag 11,00 Euro).

Gelesen und empfohlen von Verena Baumgartner

Alexandra Burt: Remember Mia

Estelle hat schwer verletzt einen Autounfall überlebt. Sie kann sich daran nicht mehr erinnern. Auch nicht an das, was davor war. Wo ist ihr Baby? Offenbar hat sie Mia mit ihren Schreikoliken fast in den Wahnsinn getrieben. Alle, auch ihr Mann Jack sind überzeugt, dass sie Mia etwas angetan hat. Doch Estelle fühlt nur Liebe und Sehnsucht nach Mia in sich. Als Leser tapen wir genauso im Nebel wie Estelle und die Polizei. Wem können wir glauben, wem vertrauen? In einer Klinik, abgeschottet von der Öffentlichkeit, versucht Estelle mit einem Psychiater herauszufinden, ob Mia noch lebt. Ein Wettlauf gegen die Zeit und ein spannender Thriller, der beim Lesen zum **Kopfkino wird** (dtv 10,95 Euro).

Gelesen und empfohlen von Maren Wust

Pavel Srut: Die Sockenfresser

Kennt ihr das auch? Da packt man Socken paarweise in die Waschmaschine, aber nur eine Socke ist nach dem waschen noch da. Klarer Fall: Die Waschmaschine hat die Socke verschluckt! Aber es gibt eine andere logische Erklärung: Sockenfresser! Für das menschliche Auge unsichtbar leben Sockenfresser im Verborgenen unter uns und können sich ihrer Umgebung anpassen wie ein Chamäleon. Kicher ist so ein Sockenfresser. Mit seinen Cousins erlebt er viele haarsträubende Abenteuer. Ihr ärgster Verfolger ist der hoch anerkannte Sockenfresserforscher Professor Krausekopf, der den gewitzten Sockenfressern immer dicht auf den Fersen ist. Außerdem gibt es auch noch diese fiese rivalisierende Sockenklau-Bande ... Eine lustige und abenteuerliche Geschichte für alle Leser ab 8 Jahren (Fischer Kinder und Jugendbuch Verlag 14,99 Euro)

Gelesen und empfohlen von Marianne Bloeck (ebenfalls Opfer der Sockenfresser)

Anzeige



gardinenlift

Die Gardine kommt zu Ihnen!

Und wir kommen zu Ihnen, um Sie zu beraten – **gratis und unverbindlich.**

Machen Sie jetzt einen Termin aus:

Gardinenlift - Center Glienicke /
Alfons Hellendahl
Frankfurter Straße 10
16548 Glienicke /Nordbahn
Telefon: 033056 / 77843
mobil: 0176 / 111 77 843

Direkt vom Hersteller!

Passend für jede Gardinenstange
oder Deckenschiene!

Schreibgruppe liest Geschichten vor

Die Schreibgruppe aus Oberhavel ist ein lockerer Zusammenschluss von Autoren, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Eines allerdings verbindet sie: Die Liebe zu einer guten Geschichte und dazu, diese einem interessierten Publikum vorlesen zu können.

Nun ist es soweit: Die Gruppe kommt nach Glienicke/Nordbahn!

Freuen Sie sich auf spannende, lustige, nachdenkliche und dramatische Geschichten, geschrieben und gelesen von Menschen von hier.

Wir freuen uns auf Sie!

Termin: 12. Mai, 17 bis 19 Uhr

Ort: Family Keramik & Café, Hauptstraße 9, 16548 Glienicke/Nordbahn

Der Eintritt ist frei.

Für Kaffee, Kuchen und Getränke sorgt das Café.

AUSBILDUNG ZUR DREIJÄHRIG EXAMINIERTEN PFLEGEFACHKRAFT (M/W)

Ausbildung | stationär | Vollzeit

🏠 Haus Angerhof Glienicke/Nordbahn

📍 Glienicke-Nordbahn Brandenburg

Aufgaben

- ✓ Kennenlernen der verschiedenen Arbeitsbereiche in der Pflege
- ✓ Einsätze im stationären und ambulanten Bereich
- ✓ Sicherstellung der Lebenszufriedenheit unserer Bewohner

Das bringst du mit

- ✓ erfolgreicher Schulabschluss und/oder idealerweise abgeschlossene Ausbildung zur einjährig examinierten Pflegehilfskraft (m/w)
- ✓ ausgeprägte Teamfähigkeit, hohe Motivation und Engagement, Flexibilität, Zuverlässigkeit und Kommunikationsfreude
- ✓ auch berufsbegleitende Ausbildung möglich!

Das bieten wir dir

- ✓ Attraktive Ausbildungsvergütung
- ✓ Unterstützung durch freigestellte Praxisanleiter, Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung
- ✓ Motiviertes und aufgeschlossenes Team
- ✓ kostenlose Massagen und Gesundheitskurs, Fahrtkostenzuschuss

Ansprechpartner

🏠 Haus Angerhof Glienicke/Nordbahn
Hauptstr. 73-75
16548 Glienicke-Nordbahn

👤 Julia Sieber

☎ 033056/225-0

✉ 4014EL@korian.de





KULTURVEREIN GLIENICKE E.V.
 BÜRGERHAUS, MOSKAUER STRASSE 20, 16548 GLIENICKE
 WWW.KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE; E-MAIL: INFO@KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE

Samstag, 12.05., 19 Uhr
Rock – Blues – Soul mit der
Band MarieJane

Manche sagen: „Mann, sind die soulig“, andere: „Ich liebe Euren Blues“ und wieder andere finden: „Das rockt!“ Und irgendwo hier findet man auch die Bezeichnung der Nische, die die drei bedienen. Ein toller Abend mit handgemachter Musik.

MarieJane – das ist die Band mit den zwei legendären Sängerinnen Marie (Marie and the Man Afraid of his horses) und Jane (alias Indijana) aus Berlin. Sie lassen nichts anbrennen und machen die Leute ganz verrückt mit ihrer kontroversen Art. Grundverschieden in ihren Timbres, so die dunkle raue Stimme der Marie und die klare und wandelbare Stim-

me von Jane. Beide begleiten sich durch Akustik-Gitarren, und Jane fiedelt hin und wieder und haut aufs Cajon.

Da kann man sich denken, dass es super kommt, wenn sie von einem männlichen Musiker begleitet werden. Dirk Hommel an der Elektro-Gitarre überzeugt durch sein hochprofessionelles Spiel und un-

verwechselbare Klänge. Er ist der Ruhepol der Band und stellt eine herrliche Ergänzung zu den beiden Ladies dar.

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro

Voranmeldungen bei Marion Hantusch unter Telefon: 033056 / 21178



Foto: privat

Anzeige

Mit Konzept Bauch weg!

- Schneller Erfolg
- Professionell betreut
- Verbesserung des Stoffwechsels an der Bauchregion
- Hoch effektives Ganzkörpertraining im **MOTORIK-ZIRKEL**
- Bewährtes Ernährungskonzept
- Check up / Körperanalysen

SPORTSMANN

Ein einfach geniales Training.

Stefan Schiller | Eichenallee 9 | 16548 Glienicke | Tel. 033056 40 76 69
 Sportsmann@sports-mann.de | www.sports-mann.de

Kostenloses
 Probetraining vereinbaren!



nur **59,- €**
 für **4 Wochen!**

Gültig bis: 30.05.2018. Nur für Neukunden.

Anmeldung für die Kunstkutschen unter:
kulturkoordinator@glienicke.eu oder Tel. 033056-69259 und 69294

ROUTE 1:

Samstag, 5. Mai 2018

13 Uhr Abfahrt Kutsche: Altes Rathaus
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/NordbahnKUNST
KOMPLIZEN

- 7** **Atelier und Werkstatt Ulrike Neubauer**
Paul-Singer-Straße 10 | Tel. 033056-435100
ulrike.neubauer@berlin.de | www.kunst.ag/Ulrike.Neubauer
MALEREI, FOTOGRAFIE, HOLZARBEITEN
Klassische Kammermusik ab 14 Uhr
- 8** **Atelier Annette Lück-Lerche**
Elsässer Straße 16a | Tel. 033056-94060
annettelueck@aol.com | www.annettelueck.de
MALEREI & OBJEKTE AUS PAPIER
Malen eines Gemeinschaftsbildes
- 9** **Atelier Anou - Ina Kaube**
Hubertusallee 116 | Tel. 033056-431429
inakaube@web.de | www.anou.de
MALEREI & FEDERZEICHNUNGEN
Thema: BROTMALZEIT
Mal-Experimente für Kinder und Erwachsene
Gastkünstler: Kerstin Mettke - Dipl. Malerin,
Monika Leonhardt - Bildende Künstlerin
- 10** **Holzstückwerk - Jürgen Zehnpfennig**
Alte Schildower Straße 54 | Tel. 0171-6130630
info@holzstueckwerk.de | www.holzstueckwerk.de
HOLZCOLLAGEN
Kunsthandwerkliche Arbeiten, kleine Möbel,
edle Schneidebretter
- 11** **Atelier Gero Breloer**
Bussardheck 1 | Tel. 0171-2168328
gero@breloer.com | www.breloer.com
FOTOGRAFIE
Fotoausstellung

ROUTE 2:

Samstag, 5. Mai 2018

14 Uhr Abfahrt Kutsche: Altes Rathaus
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn

- 1** **Bürgerhaus: Künstlerstammtisch**
Moskauer Str. 20
www.kunst-in-glienicke.de
MALEREI - Marianne Barthel, Miriam Blackman,
Marina Kowalski, Jürgen Müller
FOTOGRAFIE - Wolfgang Bentz, Wilfried Kowalski
MUSIK - Rosemarie Haese
- 2** **Mensa: Künstlerstammtisch**
Hauptstr. 65 A
www.kunst-in-glienicke.de
MALEREI - Barbara Deichmann, Ulrich Hohle,
Angelika Leopold, Babs Waldow
FOTOGRAFIE - Michael Ahrendt, Klaus Korpel,
LESUNG - Elke Ring, Frank Maranius
- 3** **Atelier Raumfotos - Matthias Jankowiak**
Hauptstraße 67-68 | Tel. 0172-6915424
info@studio-jankowiak.de | www.studio-jankowiak.de
FOTOGRAFIE
Ausstellung und fotografische Konzepte für Räume
- 4** **Atelier Christine Gersch & Igor Jerschow**
Am Sandknug 3
christine@christine-gersch.de | www.christine-gersch.de
SKULPTUREN FÜR DEN INNEN- UND AUSSENRAUM
Bilder und Miniaturen, Brunnen, Sitz- und Spielobjekte
- 5** **Rathaus-Galerie: Künstlerstammtisch**
Hauptstraße 21
www.kunst-in-glienicke.de
MALEREI - Birgit Haemmerling
FOTOGRAFIE - Christof Haemmerling
Livemusik

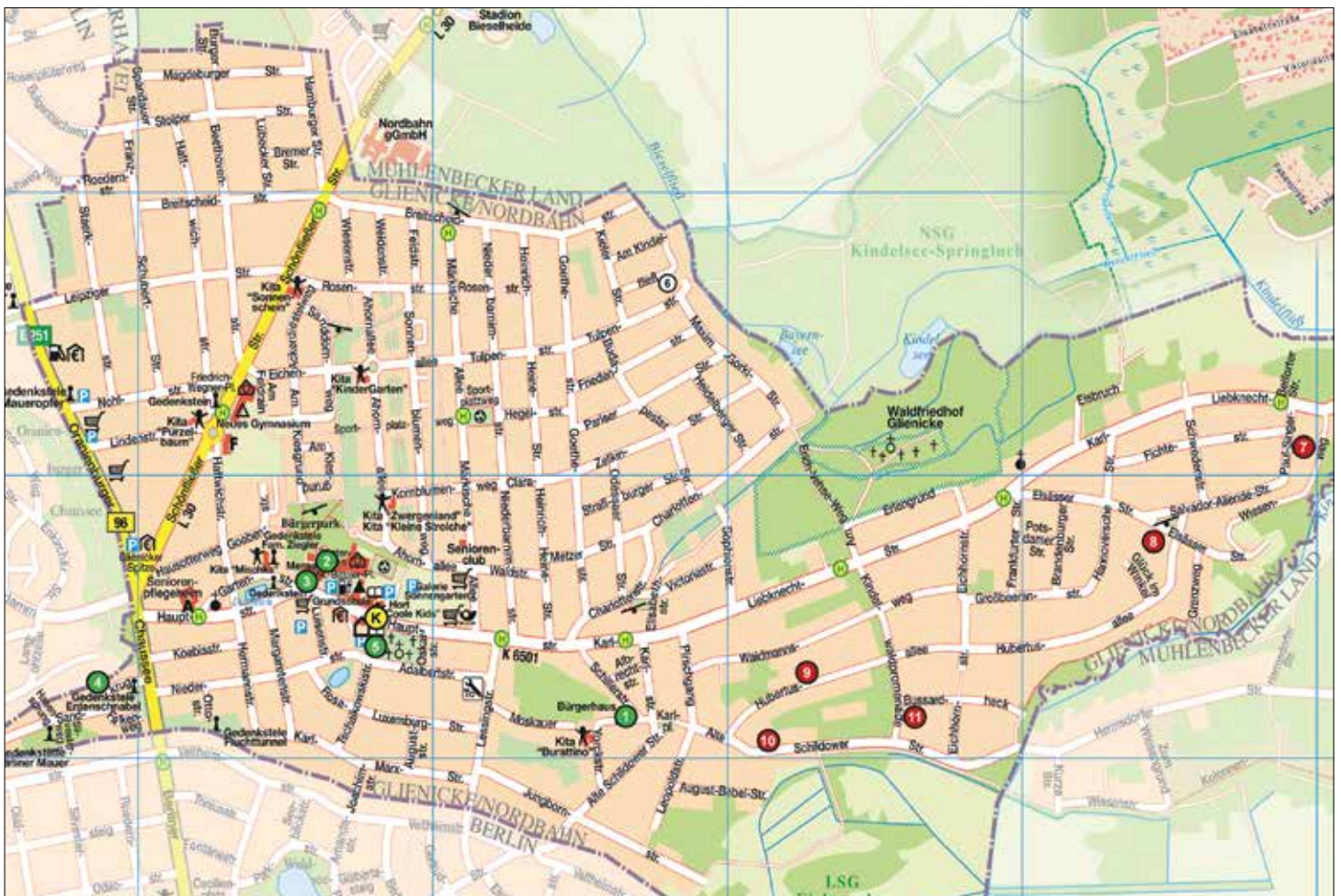
Offene
ATELIERS

Glienicke/
Nordbahn

5. - 6. Mai 2018
Samstag & Sonntag
11 bis 18 Uhr



V.i.S.d.P. Gemeinde Glienicke/Nordbahn





GLIENICKER KÜNSTLER UWE TABATT STELLT WERKE IN BERLIN AUS

Tierisch musikalische Bilder

(GK) Im Herzen von Berlin, am Gendarmenmarkt, befindet sich die Galeria Frank Krüger im Gebäude des Hotels Hilton, ein passender Ort für die TIERISCH MUSIKALISCHEN BILDER von Uwe Tabatt.

Der Gendarmenmarkt in der historischen Mitte von Berlin gilt als schönster Platz der Hauptstadt. Im Zentrum befindet sich das Konzerthaus Berlin, das an der Südseite vom Deutschen Dom und an der Nordseite vom Französischen Dom flankiert wird. Diese und weitere Sehenswürdigkeiten Berlins sind auf den Bildern des Glienickers als Hintergrund-Kulissen zu sehen. Großstädte und deren ungebremstes Wachstum sind sein Thema, speziell Berlin wird aus verschiedensten Blickwinkeln betrachtet. Stellvertretend für die Berliner Einwohner muss der Berliner Bär als Protagonist erhalten. Bei INTERMEZZO dirigiert er taktvoll den Großstadtverkehr am Potsdamer Platz in die richtigen Bahnen. Bei PAS DE DEUX gibt der Bärennachwuchs die Tonreihe vor - und wie



Pas de deux

Foto: Uwe Tabatt

kann es anders sein, natürlich am Gendarmenmarkt.

In der aktuellen Ausstellung gesellen sich auch noch weitere tierische Musiker dazu. Tabatts Bilder zeigen Visionen und geben Denkanstöße und sind stets mit einer Prise Ironie und Humor gewürzt.

Die Ausstellung „HIGH FIDELITY“ kann seit dem 14. April in den Galerieräumen in der Mohrenstraße 30 besucht werden. Sowohl Originale als auch Kunstdrucke Tabatts sind bis zum 15. Mai in der Galerie vertreten.

Anzeige

Testhörer für Siemens Hörgeräte gesucht!

Nehmen Sie teil am großen Siemens Hörgeräte-Praxistest und tragen Sie das Hörgerät Signia Pure 312 zur Probe.

Ihre Teilnahme am Praxistest so einfach geht's:

1. Nehmen Sie Kontakt auf.
2. Vereinbaren Sie einen Termin.
3. Tragen Sie Signia Pure 312 kostenlos und unverbindlich Probe.

Natur als Vorbild: Signia Pure 312.

Ein gutes Gespräch bei einer belebenden Tasse Kaffee, ein Ausflug mit den Enkelkindern oder einfach nur im Garten den Vögeln lauschen: Die Hörgeräte Signia Pure 312 lassen Sie alle wundervollen Momente des Lebens genießen.

Die neuen Hörgeräte mit der Weltneuheit mit Own Voice Processing (OVP™) sorgen für eine natürliche Wahrnehmung der eigenen Stimme.

Mit OVP™ verarbeiten die Hörgeräte die Stimme des Trägers in Echtzeit, separat von der akustischen Umgebung. Außerdem ermöglicht

die herausragende Sprachverarbeitung der Hörgeräte, Sprache klar und deutlich zu hören. Das macht es für Sie einfacher, Ihren Gesprächspartner zu verstehen – sogar in sehr lauter Umgebung wie beispielsweise in einem Restaurant. Für ein Maximum an Komfort sitzen die kleinen, eleganten Hörgeräte Signia Pure 312 dezent hinter Ihrem Ohr. Zudem sind sie mit hochmoderner Technologie ausgestattet und bieten bestmögliche Hörqualität sowie ausgezeichnete Konnektivität.

Zudem können Sie mit der myControl-App via Smartphone Ihre Hörgeräte fernbedienen. Programm, Lautstärke und sogar der TV-Ton können einfach eingestellt bzw. reguliert werden. Und nicht

nur das: Signia Hörgeräte nutzen die gleiche Bluetooth®-Technologie wie viele hochqualitative drahtlose Kopfhörer, um Telefongespräche, Musik und auch den TV-Ton direkt in beide Hörgeräte zu übertragen.

Neugierig geworden? Dann wenden Sie sich an Hörgeräte Schnerwitzki und Becker und werden Sie Testhörer für die Signia Hörgeräte Pure 312. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos und unverbindlich.



signia
Life sounds brilliant.

Jetzt Testhörer werden!

Sie möchten das neue Signia Pure 312 kostenlos und unverbindlich Probe tragen? Dann vereinbaren Sie bis zum 25.05.2018 einen Termin mit uns!

✉ Schreiben Sie uns eine E-Mail an: info@akustik-sb.de

☎ Rufen Sie uns an unter: Tel.: 033056 / 409 214

✉ Besuchen Sie uns direkt vor Ort: Hörgeräte Schnerwitzki und Becker, Schönfließer Str. 83, 16548 Glienicke/Nordbahn

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

www.akustik-sb.de

Hörsysteme

SIEMENS

Signia GmbH ist eine Markenlizenznehmerin der Siemens AG.

Die Bluetooth® Wortmarke und das Logo sind eingetragene Warenzeichen der Bluetooth SIG, Inc. Jegliche Nutzung dieser Marke durch die Signia GmbH geschieht unter Lizenz. Andere Handelsmarken und -namen gehören den jeweiligen Inhabern.

BILDENDE KUNST IM RAHMEN DER PARTNERSCHAFT

Künstler aus Glienicke stellen in der Bretagne aus

(md) Partnerschaften zwischen Gemeinden sind die sehr konkrete Basis der deutsch-französischen Freundschaft, die nach den verheerenden Kriegen des 20. Jahrhunderts ein zentrales Element der europäischen Friedensordnung wurde. Nach entsprechenden Bemühungen gibt es eine solche Gemeindepartnerschaft seit dem Frühjahr 2017 nun auch zwischen Glienicke/Nordbahn und Plobannalec-Lesconil in der Bretagne – circa 1.700 km entfernt. Der Verein Amis de France Glienicke e.V. hat daran einen erheblichen Anteil. Im Laufe des ersten Jahres fanden bereits gegenseitige Besuche von Jugend- und Sportgruppen statt und auch der Schüleraustausch zwischen dem Neuen Gymnasium Glienicke und dem Lycée Laennec in Pont l'Abbé hat sich entwickelt. Vom Besuch der Musiker und Tänzer aus der Bretagne zum diesjährigen Glienicker Jahresempfang am 16. März berichten wir in dieser Ausgabe gesondert.

Mit vier bildenden Künstlern aus Glienicke und Umgebung möchte der Verein der Frankreich-Freunde nun ein weiteres Kapitel der Partnerschaft aufschlagen. Nachdem die französische Seite bereits mehrfach zu einer Ausstellung eingeladen hatte, wollen die Malerin Babs



Babs Waldow und Matthias Jankowiak organisieren die Ausstellung in der Partnergemeinde.

Waldow, der Maler Marian Zaic sowie die Fotografen Matthias Jankowiak und Lino Haselhorst im Juni in die Partnergemeinde reisen. In der zu einem Kulturzentrum mit Galerie umgebauten Kirche des Ortes soll vom 15. bis 19. Juni eine Gemeinschaftsschau mit dem Titel „Ensemble“ – also Gemeinschaft – realisiert werden. Insgesamt 25 Arbeiten der vier bildenden Künstler – überwiegend eigens für diese Ausstellung geschaffen – können während dieser Tage im ehemaligen Gotteshaus gezeigt werden. Die Künstler werden sowohl den Transport als auch den Auf- und Abbau und die Betreuung

der Ausstellung vor Ort selbst verantworten. Für die Verwirklichung des aufwendigen Projektes sind sie allerdings auch auf die finanzielle Unterstützung der Gemeinde angewiesen. Dafür hat der Amis de France e.V. einen Förderantrag gestellt, vor allem zur Deckung der Transport- und Reisekosten.

Zur Vernissage am 15. Juni sind alle Interessierten ganz herzlich nach Plobannalec-Lesconil eingeladen. Die (kostenlose) Unterkunft bei Gastfamilien kann der Amis de France e.V. vermitteln, die Reisekosten müssen selbst übernommen werden. Erfreulicherweise gibt es dafür bereits ein Dutzend Anmeldungen.

Für den Herbst ist geplant, die Gemeinschaftsausstellung auch in Glienicke zu zeigen. Und im kommenden Jahr soll es einen Gegenbesuch aus Frankreich geben, also eine Ausstellung von Künstlern aus der Bretagne. Vielleicht ist auch der namhafte Maler Jaques Godin dabei, zu dem Waldow bereits Kontakt hergestellt hat. Kultur und Kunst haben bei unseren französischen Partnern einen sehr hohen Stellenwert und eine erfolgreiche Ausstellung Glienicker Künstler wird sicher spürbar zur Festigung dieser jungen Gemeindepartnerschaft beitragen.

FARBENFROHE LANDSCHAFTSBILDER IM SENIORENCLUB

„Mit offenen Augen“

■ Von Barbara Stragies

Das Motto „Mit offenen Augen“ wählte Sabine Reichert für ihre jüngste Ausstellung, mit der sie ihre farbenfrohen, heiteren Blumen- und Landschaftsbilder vom 24. Mai bis 28. Juni im Seniorenclub Glienicke präsentiert. Die bunten Feld- und Wiesenbilder mit Mohnblumen, Margeriten und Kornblumen sowie Urlaubsimpressionen aus dem Norden und Süden holen den Sommer ins Haus und laden zum Verweilen ein.

2005 begann Sabine Reichert, sich der Malerei zu widmen, als Gegenpol zu ihrer beruflichen Tätigkeit. Die Malerei wurde für sie zu einer Quelle der Lebensfreude, aus der sie Kraft schöpfen konnte. Seitdem hat sie ihre Arbeiten immer wieder auf Kunstmärkten sowie in zahlreichen

Ausstellungen in Berlin und dem Umland gezeigt.

Ihre bevorzugten Themen sind Landschaften und immer wieder florale Motive, die sie mit Acryl- oder Ölfarben gestaltet.



Sommerblumenwiese

Ausstellung vom 24. Mai bis zum 28. Juni

Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke/Nordbahn

Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Seniorenclubs besucht werden.

Foto: Sabine Reichert



BUCHVORSTELLUNG

Pascale Hugues: Deutschland à la française

(GK) Pascale Hugues ist Französin, geboren 1959 in Straßburg. Sie lebt seit vielen Jahren in Berlin. Die Autorin schreibt seit den 90er Jahren auch für verschiedene deutsche Zeitungen wie den „Tagespiegel“ und die „taz“. Auch Filme für den deutsch-französischen TV-Sender ARTE hat sie bereits gedreht. In ihrem im vergangenen Jahr erschienenen Buch „Deutschland à la française“ schreibt sie über das Alltägliche; die Sprache und die Mentalität in dem Land, das ihr nahe und doch auch immer noch ein bisschen fremd ist. Sie schaut interessiert auf das Kleine und sieht darin oft auch das Große. Neugierig flaniert sie über Plätze, durch Straßen und Parks, lauscht den Gesprächen und erforscht die Eigenheiten ihrer alten und ihrer neuen Heimat. Interessant erscheint ihr nahezu alles, vom Präsidentenpalast bis zum Müllkeller, das seltsame

Wort „Brustwarze“ oder wie man hier und dort zu Abend isst, sich am Telefon meldet, wie gestreikt wird und ab wann Politiker als korrupt gelten. Auch Klischees überprüft die Preisträgerin des „Prix du journalisme franco-allemand“ auf ihren wahren Kern. Sind die Deutschen wirklich so ordentlich und die Franzosen so locker? Wie und wo offenbart sich die deutsche Seele? Und wann der französische Espirit? Entstanden ist ein kluges, kenntnisreiches, humorvolles Buch aus der Sicht einer Autorin, die in zwei Welten zuhause ist, beide liebt – und mit analytischem Blick beobachtet.

Die Autorin stellt ihr Buch am 28. Mai, 19 Uhr in der Gemeindebibliothek Glienicke vor. Eintritt: 5 Euro. Die Karten sind während der Öffnungszeiten der Bibliothek erhältlich.



Pascale Hugues kommt zur Lesung am 28. Mai in die Gemeindebibliothek.

Foto: Dagmar Morath

Anzeige



J POWER FORMING

Power Plate und Body Roll mit individueller Betreuung

Bodyforming, Muskelaufbau und Anti-Cellulite-Training in einer entspannten Wohlfühlatmosphäre.
Einzeltraining • individuelle Trainingspläne • feste Termine

Lernen Sie uns bei einem kostenlosen Probetraining kennen!

Niederstraße 45
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056 406834
E-Mail: studio@jpowerforming.de
jpowerforming.de

Gutschein

kostenloses Probetraining auf der Power Plate
Termin vereinbaren » Gutschein mitbringen
» 30 Minuten Probetraining
Termin-Hotline: 033056 406834
Niederstraße 45, 16548 Glienicke/Nordbahn

KÜNSTLERSTAMMTISCH GLIENICKE IN DER HISTORISCHEN MÖNCHMÜHLE MIT DABEI

Von Fotografien, Skulpturen und Malerei

■ Von Elfie Wortmann

„Komposition Kunst“ heißt die neue Ausstellung der zehn Künstler aus Oberhavel und Berlin, die vom 1. Mai bis 8. Juli immer sonntags von 14 bis 17 Uhr in der Historischen Mönchmühle in Mühlenbeck zu sehen ist.

Die Aussteller, die zum größten Teil Mitglieder des Künstlerstammtisches Glienicke sind, zeigen ihre Kunst – Collagen – Fotografien – Skulpturen – Malerei – Glaskunst in Symbiose mit der alten Mühlentechnik auf zwei Etagen. Die Ausstellung „Komposition Kunst“

ist bereits die neunte in der Mönchmühle.

Inzwischen haben zahlreiche Besucher ihre Eindrücke im Gästebuch der Historischen Mühle dokumentiert mit Einträgen wie: „Wunderbare, interessante und einzigartige Exponate, die uns von den Künstlern in einem tollen Ambiente nähergebracht wurden.“

„Die Historische Mönchmühle ist ein idealer Ort für die Präsentation kreativer Ideen. Ein Lob für die hier ausstellenden Künstler/-innen, die interessante Themen und Techniken verarbeitet haben.“

Auch auf die neue Ausstellung können die Besucher gespannt sein. Das Mühlencafé sorgt mit Kaffee und Kuchen für einen rundum gelungenen Nachmittagsausflug.

Vernissage ist am 1. Mai um 14 Uhr

Zu sehen ist die Ausstellung jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr

Galerie in der Historischen Mönchmühle, 16567 Mühlenbeck, Mönchmühlenallee 3

Anfahrt/ Lageplan sind auf der Webseite www.moenchmuehle.de zu finden.

Veranstalter: Förderverein Historische Mönchmühle e.V.

GRUPPE CANTARÉ TRAT IN DER ALTEN HALLE AUF

Zwischen sentimental und temperamentvoll

■ Von Otto Trolle

Es war ein Abend, der unter die Haut ging und jeden, auch denjenigen, der „nur neugierig“ zu diesem Konzert kam, in freudige Stimmung versetzte und begeistert den Heimweg antreten ließ. Matthias Nitsche trat mit seiner Gruppe Cantaré in der Alten Halle auf – lateinamerikanische Musik vom Feinsten!

Die „Zauberer“ auf der Bühne verführten ihr Publikum musikalisch nach Südamerika; mit einer Musik, die leise und laut, sentimental und temperamentvoll dargeboten wurde und den zunehmend begeisterten Zuhörern so richtig unter die Haut ging.

Der Rhythmus der Musik, ihre Lebensfreude und ihre Ausstrahlung stellten bei

den Besuchern Assoziationen her, die sie in die unbekanntten Landschaften Lateinamerikas entführte (Gefühlsskino). Die Lebensfreude, das Temperament und auch die Traurigkeit der lateinamerikanischen Völker spiegelten sich im Programm des Abends wider.

Geprägt wurde diese Musik durch Gruppen wie „Inti-Illimani“, „Illapu“ und „Ouitapaydn“, die in den 1960-Jahren entstanden und deren Musik in der Zeit der Unidad Popular ihren Höhepunkt fand. Nach der Machtübernahme durch das Pinochet-Regime mussten diese Gruppen in das Exil gehen und Künstler wie V. Jara, M. Sosa wurden ermordet.

Durch die begleitende Moderation des Leiters der Gruppe wurden die Inhalte der

Lieder, kulturelle, soziale und geschichtliche Hintergründe dem Publikum nähergebracht und es wurden auch die exotischen Musikinstrumente vorgestellt und erklärt.

Die musikalische Virtuosität der Gruppe, ihr Temperament und ihr Spaß am Musizieren führten bei den Besuchern zu spontanen Tanzeinlagen, so ganz ruhig saß niemand in der Halle auf seinem Stuhl.

Die Zuhörer in der voll besetzten Halle verabschiedeten die Künstler nach mehreren Zugaben mit stehende Ovationen. Die Volkssolidarität und der SV Glienicke, Abteilung Gesundheitssport, hatten die Veranstaltung organisiert. Danke für diesen Abend!

AKTUELLE STELLENAUSSCHREIBUNGEN

DER GEMEINDE GLIENICKE/NORDBAHN FINDEN SIE AUF UNSERER INTERNETSEITE

WWW.GLIENICKE.EU



SENIORENCLUB GLIENICKE/NORDBAHN

MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE-NORDBAHN.DE

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Mai 2018

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeepausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14 Uhr

ab 14.50 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle
Seniorgymnastik

Treff der Kegelgruppe II, dieses Mal am 07.05. und am 21.05. in Glienicke (Vorinfo: 04.06.)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr



Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang. Wir sind am 15.05. in Bergfelde und singen mit den Senioren die neuen Frühlingslieder. Somit bleibt der Club an diesen Nachmittag geschlossen. Danke für Ihr Verständnis.

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe I, am 08.05. und am 22.05. auf der Kegelbahn Glienicke (Vorinfo: 05.06.)

von 16 bis 18 Uhr



Treff der Kegelgruppe III, am 07.05. und am 21.05. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 04.06.)

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

von 9 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe
Reisen mit Marianne Räther**Donnerstags:**

von 13 bis 16 Uhr



Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club.

Freitags:

von 14 bis 18 Uhr



sind alle Rommé-Spieler, Canasta-Freunde und Mitglieder der Kaffeepausch-Runde bei uns eingeladen.

Besondere Termine:

Mittwoch, 02.05.

um 14 Uhr Treff der Kleingärtner (Vorinfo: 06.06.)

Mittwoch, 09.05.

um 19 Uhr tagt der Seniorenbeirat bei uns. Wer möchte, kann vorbeischauen (Vorinfo: 13.06.).

Mittwoch, 30.05.

ab 13.45 Uhr laden wir zum Geburtstag des Monats Mai herzlich ein. (Vorinfo: 27.06.)

Freitag, 11.05.

Wegen Brückentag ist der Club geschlossen.

Mittwoch, 13.06.

um 14 Uhr laden wir zum Grillfest herzlich ein. Wer kommen möchte, bitte bei Frau Kohn bis zum 08.06. anmelden. um 13 Uhr Skat-Turnier um 14 Uhr Rommé- und Canasta-Turnier

Donnerstag, 14.06.

Freitag, 15.06.

Liebe Clubmitglieder! Wer mitmachen möchte, bitte bei Karin Kohn bis zum 08.06. anmelden. Herzlichen Dank.

Eine schöne Zeit wünschen der Club-Rat und Karin Kohn

Reisen für Senioren



Marianne Räther

■ INFO

Marianne Räther

Angebot: Tages- und
Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel: 033056 / 77018
Telefonnummer außerhalb der
Sprechzeiten:
03301 / 209848



Sirin Fleury

■ INFO

Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und
Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze, Tel: 033056 / 93 359
Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

— Anzeigen

Radiologie Frohnau



Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin
www.radiologie-frohnau.de

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren
zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- MRT aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie
uns bitte unter **030 / 40 60 798-0** an
oder schicken Sie uns eine **Email** an
termin@radiologie-frohnau.de
mit Ihrer Telefonnummer!

Wir sind gern für Sie da!

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

SENIORINNEN UND SENIOREN LASSEN SICH NICHT BETRÜGEN!

„Enkeltrick“ in Glienicke

■ Von Sigrid Bösel,
Vorsitzende des Seniorenbeirates

Vor kurzer Zeit waren mehrere interessante Notizen in den örtlichen Zeitungen zu finden. Diese konnten berichten, dass insgesamt drei Versuche von Kriminellen, unter Einsatz des „Enkeltricks“ größere Geldbeträge betrügerisch zu erlangen, glatt gescheitert waren. Gescheitert deshalb, weil die „Versuchsoffer“, ältere Menschen in Glienicke, ihr gesundes Misstrauen einsetzten und sich nicht „über das Ohr hauen“ ließen.

Das zeigt, wie gut es ist, bei dubiosen Anrufen misstrauisch zu sein.

Damit aber auch alle bisher Unbeteiligten wissen, worum es geht, finden Sie hier die Durchführungsweise des „Enkeltricks“.

Ein Anruf geht ein, eine junge Stimme (männlich oder weiblich) bittet um Hilfe. Auf eine Anrede, einen Namen, geht der Anrufer aber erst ein, wenn vom Angerufenen eine Reaktion erfolgt, meist so, „Enkel oder Nefte (Name wird genannt) bist Du das?“ Dann

geht der vermeintliche Enkel darauf ein (veränderte Stimme wird evtl. mit Erkältung erklärt) und schildert eine plötzliche und ganz dringende Notlage, in der er ziemlich viel Geld braucht, und zwar bar und sofort. Da er selbst wegen des dringenden Ereignisses verhindert sei, das Geld persönlich abzuholen, werde er einen Freund schicken, dem doch „Oma/Opa/Onkel/Tante“ das Geld geben solle.

Das ist – wie der Polizei überall bekannt – leider in vielen Fällen erfolgreich, viele ältere Menschen, die gegenüber der Familie hilfsbereit und liebevoll sein wollten, werden um oft hohe Geldbeträge betrogen, denn das wahre Familienmitglied hat natürlich mit der ganzen Sache überhaupt nichts zu tun.

Unsere Seniorinnen und Senioren, die nicht auf diesen Trick hereinfließen, haben daher sehr, sehr gut reagiert und sich nicht betrügen lassen, hier war ein gesundes Misstrauen genau richtig! Ein dickes Lob gebührt ihnen daher von uns allen!

Ich hoffe, dass auch andere Menschen so reagieren, nämlich nur Geld an ein Famili-

enmitglied (auf ein bekanntes) Konto überweisen oder bei direktem Kontakt überreichen, wenn die Spender dies auch wirklich wollen und sie wissen, was damit geschehen soll.

Da es aber noch nicht gelungen ist, diesen Enkeltrick auszurotten, müssen bei derartigen Anrufen alle inneren Alarmklingeln laut lärmern, damit niemand darauf hineinfällt. Legen Sie bei Anrufen, die nach dem „Enkeltrick“ riechen, sofort auf und informieren Sie die Polizei unter 110! Ganz prima wäre es, bei einem betrügerischen Anruf den Anrufer hinzuhalten: „Ich muss gerade etwas erledigen, rufe bitte in einer Stunde nochmal an“. Dann sollte sofort die Polizei unter 110 angerufen und eine mögliche weitere Vorgehensweise (Falle stellen) mit den Beamten dort abgesprochen werden. Dies soll aber nur geschehen, wenn Sie sich in der Lage fühlen, so vorzugehen!

Noch ein kleiner zusätzlicher Hinweis: Die Polizei ruft nicht bei Ihnen an, um Bargeldbeträge zu überprüfen! Auch das ist ein beliebter – und oft erfolgreicher – Trick: Werden Sie bitte sehr misstrauisch, wenn im Display Ihres Telefons die 110 erscheint, denken Sie immer daran, dass die echte Polizei niemals mit dieser Nummer bei Ihnen anruft.

Anzeige



Glißmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Hattwichstr. 84 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de



ZUM NACHDENKEN:

Über Neid und Misgunst

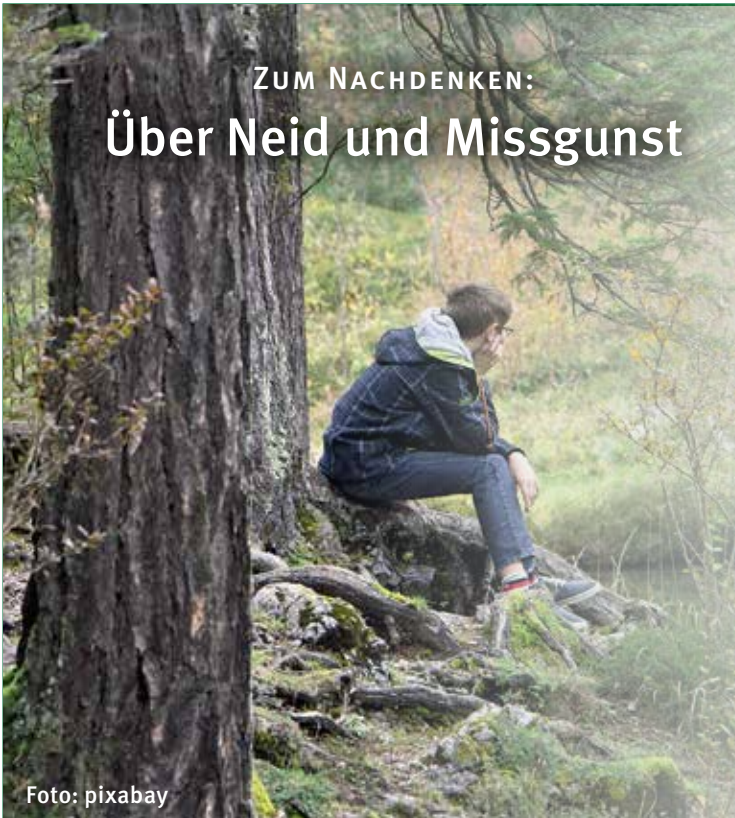


Foto: pixabay

Manch mancher Nachbar gar wunderbarlich
denkt nur, er ist unsterbelich.
Und schaut in Nachbars Garten voller Frust.
Und Ärger durchströmt seine Brust:
„Was hat der, was ich nicht hab?“
Frechheit. Jetzt säge ich ihm den Baum dort ab!
Die Hämme frisst sich in die Seele
Und schafft für Krankheit neue Kanäle.
Er lügt, dass sich die Balken biegen,
nur um alle anderen ins Boot zu kriegen.
Nun hat er ja sein Ziel erreicht,
denn immer mehr Natur entweicht.
Der Mensch hat sich sehr weit entfernt
und immer noch nicht dazugelernt.
Da sitzt er nun und wundert sich,
dass er erkrankt ganz fürchterlich.
Stirbt einsam und im Herzen an Verdruss,
trotz materiellem Überfluss
und ohne letzten Abschiedsgruss!

Sandra-Helen Drtil

FAMILIENANZEIGE



Danke

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und uns ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise bekundeten.

Helga Jaeger

geb. Kleps

* 11.07.1936 † 15.03.2018

Was du im Leben hast gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für Deine Lieben, von früh bis spät, tagaus, tagein.
Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.
Du wolltest noch so gerne bei uns sein.
Schwer ist es, diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne Dich wird alles anders sein.

Im Namen aller Angehörigen

Reinhard Jaeger

Stroit, im April 2018

Unser besonderer Dank gilt:

- Herrn Pfarrer Kaspar Plenert
- dem Bestattungshaus Michael Splinter
- Wollners Blumenladen Inh. S. Kramp-Paarmann

15. Volleyball-Osterturnier in Glienicke: „Alle Teams“ holt sich wieder den Sieg

■ Von Sophie Haustein,
Abteilung Volleyball

Das Glienicker Osterturnier ist für viele Volleyballerinnen und Volleyballer aus Berlin, Brandenburg und anderen Teilen Deutschlands schon fast eine Art Klassentreffen. Da reist man zum 15. Jubiläum auch gern ganz aus dem Süden an, um am Oster-samstag am Netz altbekannten Gesichtern gegenüber zu stehen. Die längste Anreise hatten in diesem Jahr die (wohl bemerkt selbst betitelten) „BaWüBitches“ mit knapp siebenstündiger Autofahrt aus Baden-Württemberg auf sich genommen. Besonderen Ehrgeiz brachte beim diesjährigen Osterturnier die Mannschaft „Alle Teams“ mit, die sich in den Jahren 2015 und 2016 bereits den Turniersieg sicherte, aber im vergangenen Jahr dann nur auf dem 4. Platz landete. Das konnte die Mixed-Mannschaft nicht auf sich sitzen lassen und kämpfte sich in diesem Jahr wieder ganz nach oben. In dem spannenden Finale auf Augenhöhe setzte sich die Truppe gegen das Team „Sunshine Lollipops“ im Tiebreak durch.

Im gesamten Turnierverlauf waren wieder einmal erstklassige Volleyballmatches zu sehen, die das Freizeitturnier auf nahezu professionelles Niveau hoben. Auch das Drumherum begeisterte erneut nicht nur die alteingesessenen Turnierteil-



Neue Trikot-Sätze für unsere Volleyballer

Foto: privat

nehmer, sondern auch die Mannschaften, die in diesem Jahr zum ersten Mal dabei waren. So konnten sich die Sportlerinnen und Sportler zwischen den Spielen an einem umfangreichen Buffet stärken. Ein großes Dankeschön geht daher an alle fleißigen Köche und Bäcker, die zu dem Buffet beigetragen haben, sowie auch an alle anderen Helfer bei der Organisation und Durchführung des Turniers. Die vielen helfenden Hände machen das Glienicker Osterturnier jedes Jahr aufs Neue zu einem Erfolg und sorgen dafür, dass die Volleyballerinnen und Volleyballer immer wieder gern den Weg nach Glienicke finden.

Ein ganz besonderes und unvergessliches Erlebnis erwartete unseren Volleyball-Nachwuchs am 28. März in der Max-Schmeling-Halle in Berlin. Durch die Aktion #1000Teile der BR Volleys in Kooperation mit Berlin Recycling, der Berliner Morgenpost und dem Radiosender Star FM bekamen die Glienicker Jungs und Mädels im Volleyball-Tempel feierlich neue Trikot-Sätze im BR-Volleys-Look überreicht und waren Teil des Big Pictures #1000Teile, durch das ein Zeichen für den sportlichen Nachwuchs in Berlin und Brandenburg gesetzt wurde. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Sponsoren und Organisatoren dieser Aktion.

Glienicker Kegler qualifizieren sich für die Landesmeisterschaft

■ Von Steffen Brück, Abteilung Kegeln

Bei den Regionalmeisterschaften der Region Nord des Sportkeglerverbandes Brandenburg schafften Glienicker Sportler auch dieses Jahr den Sprung zu den Landesmeisterschaften.

Im Bereich der Herren hatte Stefan Jabbusch als Ranglistenbester der diesjährigen Kreisligasaison einen schweren Stand gegen die Brandenburger Bundesligaspieler aus Fehrbellin und Seedorf, welche zur nationalen Spitze gehören. Gute 884 Holz auf 120 Wurf auf der Bahnanlage in Hennigsdorf genügten leider nicht, um auch nur annähernd eine Chance zur Qualifikation zu haben. Der Regionalmeister Matthias Metzendorf aus Seedorf erreichte beispielsweise 935 Holz, es gab insgesamt acht Ergebnisse über 900 Holz.

Carola Brück bei den Damen A verpasste ebenfalls mit einem 6. Platz die Qualifikation, der Abstand zu den qualifizierten Damen war ebenfalls recht deutlich. Besser machte es Kreismeister Manfred Blüthner in der Altersklasse Herren B. Der letztjährige Teilnehmer der Deutschen Meisterschaften erreichte einen 3. Platz, welcher die Möglichkeit eröffnet, sich erneut bei den Landesmeisterschaften für den Endkampf um die nationale Meisterschaftskrone zu empfehlen.

Auf die Herren C war dieses Jahr ebenfalls Verlass. Herausragend hier der 82-jährige Manfred Windmüller, welcher wieder einmal zeigte, dass es im Kegelsport (fast) keine natürliche Altersgrenze gibt, um Spitzenleistungen zu erbringen. 868 Holz bedeuteten den zweiten Platz

und die sichere Qualifikation. Komplettiert wurde das hervorragende Glienicker Ergebnis mit Rang 5 und 860 Holz, ebenfalls qualifizierten sich Altmeister Hans Glyz und dem mit 856 Holz knapp gescheiterten Joachim Gonther, welche zu Platz 6 reichten.

Wir wünschen den qualifizierten Sportlern viel Glück und „Gut Holz!“ bei den Landesmeisterschaften auf der Kegelsportanlage in Berlin-Marzahn. Wieder einmal wird Glienicke/Nordbahn durch die Kegler zuverlässig bei den Landesturnieren vertreten, getreu dem Motto „Kegeln, ein umwerfender Sport“. Wer es ausprobieren möchte, Alter spielt nämlich keine Rolle, ist immer am Donnerstag beim Trainingsabend auf der Bahnanlage in der Dreifeldhalle ab 18 Uhr herzlich willkommen!

Zudem möchten wir auf das am 23. Juni zum 10. Mal auf der Glienicker Bahnanlage stattfindende jährliche Jürgen-

Timm-Gedenkturnier hinweisen. Gäste und Sponsoren sind an diesem Tage um 10 Uhr herzlich willkommen. Die Teilnah-

me nationaler Spitzensportler (Deutsche Meister und Deutsche Meisterinnen, Landesmeister) ist wieder sicher.

Sportschützen nahmen erfolgreich an der Landesmeisterschaft teil

■ Von Rolf Baars, Öffentlichkeitsarbeit des SV Glienicke

Die diesjährige Landesmeisterschaft für Luftgewehr und Luftpistole fand am 24. und 25. März in Frankfurt/Oder statt. Mit 315,7 Ringen erkämpfte sich Karl-Heinz Krüger den 3. Platz in der Klasse „Seni-

oren I“. Auch Eberhard Loos erreichte in der Klasse „Senioren IV“ mit 309,2 Ringen den 3. Platz.

Mit diesem Ergebnis ist die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft 2018 in Dortmund gesichert.

Unsere Mannschaft in der Disziplin Luftpistole-Auflage mit Karl-Heinz Krü-

ger, Jost Heyne und Frank Schieschke holte sich mit 875,8 Ringen einen hervorragenden 2. Platz.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei der Deutschen Meisterschaft im Oktober in Dortmund.

Die U12 des SV Glienicke bei der „Bayern Trophy“ in München

■ Von Claus Pohl, Abteilung Fußball

Die U12 des SV Glienicke war mal wieder außerhalb unseres Reviers unterwegs. Daher führte uns unser Weg in die bayerische Landeshauptstadt München. Dort traten wir bei der „Bayern

Trophy“, organisiert durch die Agentur „Euro Sportring“, zu einem international besetzten Osterturnier an. Insgesamt umfasste dieses Turnier mehr als 100 Mannschaften, von der U9 bis zur U17. Die Teilnehmer kamen aus allen Ländern Europas.

Wir spielten in der Vorrunde gegen Mannschaften aus Österreich, Belgien, Dänemark sowie dem Gastgeber aus Deutschland.

Spiel eins gegen die Mannschaft aus Österreich endete mit 0:0.

Spiel zwei gegen den Gastgeber aus Markt Schwaben endete mit 3:0 für den SVG.

Spiel drei gegen die Mannschaft aus Belgien endete mit 2:1 für den SVG.

Spiel vier gegen die Mannschaft aus Dänemark 2:0 für den SVG.

Das Endspiel gegen die Mannschaft aus der Slowakei endete mit 3:1 für die Slowakei.

So endete dieses international besetzte Turnier mit einem hervorragenden Platz 2 der U12 vom SV Glienicke/Nordbahn e.V. Wir haben uns gegen Mannschaften aus Österreich, Dänemark, Belgien, Italien, Frankreich und Deutschland sensationell geschlagen und sind sehr stolz, was die Kinder erreicht haben und vor allem wie wir den SV Glienicke sowie unsere Gemeinde in der Ferne vertreten haben.

Danke an alle Beteiligten für dieses erlebnisreiche Wochenende und man sieht sich beim nächsten Turnier auf Usedom.



SVG-U12 erreichte den 2. Platz bei der Bayern Trophy 2018

Foto: privat

Der SV Glienicke sucht für die neue Saison 2018/19 neue Spieler oder Spielerin und Trainer.

Jahrgang 2012 G1

Jahrgang 2011 F2

Jahrgang 2010 F1

Jahrgang 2009 E2

Jahrgang 2008 E1

Jahrgang 2007 D2

Jahrgang 2006 D1

Jahrgang 2004/5 C1

Jahrgang 2002/3 B1

Jahrgang 2000/1 A1

Wir suchen auch Sponsoren, die uns auf den neuen Weg in eine erfolgreiche Saison begleiten wollen.

Bitte meldet euch bei Dirk Bittighofer, Telefon 0152 / 230 93 102 oder Peter Gottschalk 0151 / 174 67 045

WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

Fortuna News

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport

■ Von Ulrike Ribak

Du bist sportbegeistert? Du möchtest Dich auf freiwilliger Basis engagieren und interessierst Dich für die Vereinsarbeit? Du hast Spaß im Umgang mit Kindern und Jugendlichen? Du möchtest eine Trainerlizenz erwerben? Dann bewirb Dich für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Sport ab dem 1. September und schick Deine Bewerbung mit Lebenslauf und Motivations schreiben an ulrike.ribak@fortuna-glienicke.de



Ball-Sport-Spiele

■ Von Patricia Stommel

Ob Zweifelderball, Volleyball, Brennball, Basketball, Tischtennis – ein abwechslungsreiches Sportangebot mit dem Ball. Immer mittwochs von 19 bis 20 Uhr in der Sporthalle im Neuen Gymnasium Glienicke. Alle Ballbegeisterten sind gern zum Probetraining gesehen.

Fortuna-Fußball-Ferienstpaß

■ Von Ulrike Ribak

Was hatten wir für ein Glück – pünktlich zu Beginn des Ferienstpaßes wurde das Wetter schön. So konnten fast 50 fuß-

ballbegeisterte Kids vier Tage lang auf dem Sportplatz Bieselheide wieder ein tolles Fußballcamp erleben. Unterstützt wurde das Trainerteam von Spielern unserer 1. Herren – Fabian Schulze und Dogan Böttcher, sowie von Torwart-Trainer

unserer Herrenmannschaften Steffen Roß. Highlight des diesjährigen Camps war die Regelkunde mit unserem Schiedsrichter Tim Gerstenberg. Wir freuen uns schon auf den Fortuna-Fußball-Ferienstpaß 2019.



Fotos (5): BSC Fortuna Glienicke



Erfolgreicher Fortuna-Schiedsrichter

■ Von Roland Kerst

Jeder Fußballverein ist gemäß den Verbandsregularien verpflichtet, pro Großfeldmannschaft einen einsatzfähigen Schiedsrichter zu stellen. Seit Beginn der Saison 2017/18 ist Tim Gerstenberg als Schiedsrichter für unseren Verein aktiv. Neben den regelmäßigen Spielleitungen in der Kreisoberliga der Herren ist Tim auch immer bei unseren eigenen Turnieren aktiv und gibt in Regelkundestunden sein Wissen an unseren Nachwuchs weiter. Der gerade erst 17 Jahre alt gewordene Student konnte es nunmehr durch seine guten Leistungen schaffen, als Schieds-

richter für die nächste Saison die Einstufung in die Landesklasse zu erreichen. Dieses ist ein großer Erfolg, gerade in seinem noch jungen Alter.

Natürlich suchen wir weiterhin engagierte Schiedsrichter, oder Leute, die es werden wollen. Als Schiedsrichter hat man nach erfolgreicher Prüfung freien Eintritt zu allen Spielen im Bereich des DFB (auch Bundesliga). Die Ausrüstung erfolgt durch unseren Verein. Darüber hinaus erhält man für jede Spielleitung eine Aufwandsentschädigung und Fahrtkosten, welche durch den Fußball Landesverband festgelegt ist. Bei Interesse stehen wir gern mit weiteren Informationen zur Verfügung!



Glienicke läuft 2018

■ Von Frank Ribak

Am Sonntag, dem 3. Juni, heißt es wieder „Glienicke läuft 2018“. Start und Ziel für den Straßenlauf ist vor der Grundschule Glienicke und es geht mit einem Rundkurs über 2, 4 oder 8 Kilometern durch unser schönes Glienicke. Für die kleinen Läufer findet der Bambini-Lauf über 600 Meter statt. Der erste Start ist um 11 Uhr. Anmeldungen sind ab sofort über die Homepage www.fortuna-glienicke.de möglich, Nachmeldungen werden am 3. Juni bis 10.15 Uhr vor Ort angenommen. Für die kulinarische Regeneration mit Obst und Wasser wird für die Läufer gesorgt – alle Zuschauer können sich am Grill oder bei Kaffee und Kuchen stärken. Alle Läufer freuen sich über viele Zuschauer entlang der Strecke.

Wir bitten alle Anwohner um Verständnis für etwaige Beeinträchtigungen durch die notwendigen Straßensperrungen.



Einzug ins Pokal-Halbfinale

■ Von Christian Ritter

Am 31. März empfingen die 1. Herren des BSC Fortuna Glienicke im Viertelfinale des Fußball-Pokals der Landräte mit dem Birkenwerder BC einen Tabellennachbarn der Landesklasse. Bis kurz vor der Halbzeit standen die Abwehrreihen stabil, in der 41. Minute markierte der Gast den ersten Treffer der Partie. Nach dem 0:2 in der

70. Minute war es fünf Minuten später ausgerechnet ein Eigentor, das den Pokal-Titelverteidiger wieder ins Spiel brachte. Steven Puhlmann verwandelte schließlich einen Glienicker Strafstoß und rettete sein Team in die Verlängerung. Nachdem diese torlos blieb, musste die Entscheidung – ebenso wie im Achtelfinale – im Elfmeterschießen fallen. Die ersten drei Glienicker Schützen (Bramanti, Puhlmann

und Metzloff) trafen. Zum „Pokal-Helden des Spiels“ entwickelte sich der kurz zuvor eingewechselte Glienicker Keeper Steven Schüller, der drei Elfmeter der Gäste parierte, was in der dritten Saison in Folge den Einzug ins Halbfinale bedeutet. Dieses bestreitet das Fortuna-Team am Tag der Arbeit, 1. Mai um 15 Uhr in Mildenberg.

C-Junioren gesucht – Jahrgang 2004 und 2005

■ Von Frank Ribak

Sowohl im Jugend- (Kleinfeld) als auch im Erwachsenenbereich hat sich der BSC Fortuna Glienicke mit zahlreichen Mannschaften erfolgreich im Fußballkreis Oberhavel/Barnim beziehungs-

weise im Land Brandenburg etabliert. In der Saison 2018/19 soll nun der nächste Schritt gegangen werden und eine eigene Jugendmannschaft (Großfeld) im Bereich der C-Junioren in den Spielbetrieb gehen. Unsere qualifizierten und hoch motivierten Trainer freuen sich auf fußball-

begeisterte Jungs der Jahrgänge 2004 und 2005, die Teil dieses Teams werden möchten. Kommt zum Probetraining – immer mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr auf den Sportplatz Bieselheide. Weitere Infos unter www.fortuna-glienicke.de.

Heimspiel-Termine / Stadion Bieselheide		
06.05.2018	13.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II – FC Kremmen II
	15.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke I – SV 1908 Grün-Weiß Ahrensfelde
27.05.2018	15.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke I – SV Eintracht Göritz
09.06.2018	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke I – SV Altlüdersdorf II
10.06.2018	13.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II – Burgwaller SV

FINAL FOUR LANDESLIGA-HERREN

StarWings brennen auf Meisterschaft und Aufstieg



Fotos: privat

■ Von Heiko Machler

Nach einer souveränen Saison ohne Niederlage soll am 5. Mai endlich der ersehnte Aufstieg in die Oberliga her. Dafür trainiert das Team um Coach Steffen Merker die Tage intensiv, auch um die verpasste Chance des vergangenen Jahres vergessen zu machen. Mit einer tollen Mannschaftsleistung konnten die Herren bisher alle Gegner besiegen und hoffen an dem Samstag auf ein volles Haus und gute Stimmung. Also StarWings seid dabei, wenn wir das Team zur Meisterschaft und Aufstieg tragen! Los geht es um 10 Uhr in der Sporthalle am Neuen Gymnasium mit dem Halbfinale, das Endspiel wird dann um 17 Uhr stattfinden.

OSTDEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN

U14 zahlt Lehrgeld

■ Von Marvin Machler

Am 24. und 25. März fanden in Fürstenwalde die Ostdeutschen Meisterschaften der U14 statt. Qualifiziert hatten sich, neben dem Gastgeber Fürstenwalde und unserem Vizemeister-Team, die Mannschaften von ALBA Berlin und des TSC Friedenau aus Berlin sowie der MBC Weißenfels als Vertreter Sachsen-Anhalts. Nach der erfolgreichen Saison verabschiedeten sich einige Spieler in die Osterferien und so trat unser Team teilweise nur mit sechs Akteuren an. Im Gegensatz dazu reisten ALBA, der TSC und MBC in voller Stärke mit zwölf Spielern an. Aber das war nur ein Grund für die Lehrstunden auf dem Court. Allen Zuschauern wurde sehr deutlich, dass sich die Berliner Teams und auch der MBC auf einem anderen sportlichen Level befanden. Folglich kassierten unsere StarWings und das Gastgebersteam zum Teil sehr hohe Niederlagen und verbuchten das Wochenende als gute Erfahrung und Lehrstunde, wieviel Luft nach oben noch möglich ist.



Trotz allem war es ein toller Erfolg, erstmals bei einer regionalen Meisterschaft da-

bei gewesen zu sein. Darauf lässt sich aufbauen und es beinhaltet neue Ziele.

Heimspiele		Team	Besonderheit
Samstag	05.05.2018	U 20	Ostdeutsche Meisterschaften (in DFH)
Sonntag	06.05.2018		
Samstag	05.05.2018	Herren I	Aufstiegsspiele in die Oberliga (NGG-Halle)

MÄDCHEN-BASKETBALL

Eine erste erfolgreiche Saison unserer Mädchen

■ Von Heiko Machler

Ende letzten Jahres entschieden sich unsere Mädchen um Coach Lisa, einen kurzfristig freigewordenen Startplatz in der U16-Oberliga anzunehmen und dort gegen die Teams aus Cottbus und Fürstenwalde zu spielen. So fanden die ersten Mädchen-Basketballspiele in der Vereinsgeschichte der StarWings statt und das auch recht erfolgreich. Gegen die Mann-



Foto: privat

schaft aus Cottbus verloren unsere Mädels zwar, bewegten sich aber durchaus auf Augenhöhe. Tolle Siege feierte die Mannschaft um Caro, Karla, Laura, Jette, Anna, Jessica und Julia gegen das Team aus Fürstenwalde. Nach dieser ersten erfolgreichen Saison soll es natürlich weitergehen und dafür brauchen die Mädels Unterstützung. Also kommt zum Training vorbei, immer dienstags und donnerstags ab 18 Uhr in der Halle am Neuen Gymnasium!

VORAUSSCHAU

Girls on Court Day und Sommer Camp

■ Von Heiko Machler

Im Vorjahr feierten die StarWings eine super Premiere – der Girls on Court Day war geboren! Mit Unterstützung der ALBA Junior Dancers fanden viele junge Mädchen den Weg in die Sporthalle, um sich zum einen das professionelle Cheerleading, aber auch Basketball für Mädchen anzuschauen. Viele sind wiedergekommen und geblieben. Das wollen wir natürlich wiederholen! So wird am Samstag, dem 9. Juni, in der Halle am Neuen Gymnasium der zweite Girls on Court Day stattfinden. Diesmal auch mit Unterstützung des Deutschen Basketball Bundes, der vormittags für die kleinsten und jüngsten Mädchen bis zehn Jahre besondere Überraschungen

bereithält. Am Nachmittag sind dann alle älteren und potentiellen Cheerleaderinnen und Basketballerinnen angesprochen, sich in der Halle auszuprobieren. Also Mädchen, Termin merken und nicht verpassen vorbeizukommen! In der letzten Ferienwoche werden die StarWings auch wieder das beliebte Sommer Camp durchführen. Eine Woche lang Spaß mit den Coaches und ein volles Programm rund um den Basketball. Genaue Informationen werden noch bekannt gegeben. Lasst Euch am besten schon jetzt unter info@bvstarwings.de für einen Platz vormerken, denn im letzten Jahr konnten wir leider nicht alle Anfragen realisieren. Ein großartiges Event wird es allemal – die Coaches freuen sich auf Euch!



Foto: privat

IM MÄRZ
GENT'S WIEDER LOS

**KINDERSPORT
mit Bällen**

FÜR
MÄDCHEN
UND JUNGEN
VON 4 - 6
JAHREN

16-17 UHR

SPORTHALLE
"NEUES
GYMNASIUM"
GLIENICKE

KOMMT VORBEI!
Kindersport mit Bällen - für alle Kinder zwischen 4 und 6 Jahren, die Lust auf Sport und Bewegung haben.
Ort: Sporthalle am NGC, Schönfließen Str. 14-16, 16548 Glienicke
Informationen zu kommenden Kurs-Terminen erhalten Sie auf www.bvstarwings.de
Klassik: info@bvstarwings.de

LASERLINE
Wie groß ist, Sie sind!

MINI-BALLSCHULE

Noch einige freie Plätze im laufenden Kurs

■ Von Steffen Merker

Der aktuelle Kurs läuft seit März. Immer donnerstags in der Zeit von 16 bis 17 Uhr können sich die Kleinsten im Alter von vier bis sechs Jahren ausprobieren, ob Basketball, Fußball, Volleyball, Tennisball, Football oder ein anderer Ball; mit jedem Ball kann man spielen und in der Ballschule wird genau das gemacht. Dort werden viele Spiele mit dem Ball durchgeführt, dort lernt man den Ball

auf die unterschiedlichste Art zu bewegen und zu fangen. Ein Einstieg in einen laufenden Kurs ist jederzeit möglich. Ein Kurs geht über zwölf Termine und endet Ende Mai. Die Gesamtkosten für die Teilnahme an einem Kurs betragen 50 Euro pro Kind. Also, worauf warten? Kommt vorbei in die Halle am Neuen Gymnasium und lasst Eure Kinder spielen! Wir freuen uns auf Euch!



Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat Mai

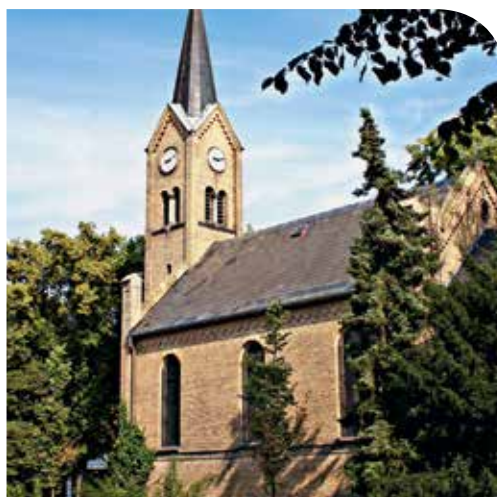
06.05.	10 Uhr	Taufgottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Leppler
12.05.	12 Uhr	Konfirmation Pfarrer Leppler
13.05.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
18.05.	19 Uhr	Konfirmandenabendmahl Pfarrer Leppler
19.05.	12 Uhr	Konfirmation Pfarrer Leppler
19.05.	14 Uhr	Konfirmation Pfarrer Leppler
20.05.	10 Uhr	Konfirmation Pfarrer Leppler
20.05.	12 Uhr	Konfirmation Pfarrer Leppler
21.05.	10:30 Uhr	Gottesdienst im Angerhof Pfarrer Leppler
27.05.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schmidt

Weitere Termine:

06.05.	9 Uhr	Frauenkreis: Orgelcafé im Gemeinderaum der Kirchengemeinde
08.05.	14 Uhr	Frauenstunde, Frühlingslieder singen
12.05.	14:30 Uhr	Begegnung in der Gartenstraße
22.05.	14 Uhr	Frauenstunde, Spielenachmittag
30.05.	10 Uhr	Ökumenischer Bibelkreis in Glienicke

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr sowie
donnerstags 11 bis 12 Uhr
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93c;
Tel.: 033056 / 430882.



Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke



Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf, Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:30 Uhr	Hl. Messe
sonntags	11 Uhr	Familienmesse
dienstags	17:30 Uhr	Vesper und Beichtgelegenheit
dienstags	18 Uhr	Hl. Messe
freitags	17:30 Uhr	Andacht oder Anbetung
freitags	18 Uhr	Hl. Messe
samstags	18 Uhr	Vesper

12.05.	9:30 Uhr	Erstkommunionfeier St. Hildegard
12.05.	11:30 Uhr	Erstkommunionfeier St. Hildegard
13.05.	11 Uhr	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder St. Hildegard
20.05.	9 Uhr	Hl. Messe am Pfingstsonntag St. Katharinen
21.05.	9 Uhr	Hl. Messe am Pfingstmontag Hohen Neuendorf
31.05.	10 Uhr	Hl. Messe an Fronleichnam - Schülergottesdienst St. Hildegard

Evangelische Kirche Hohen Neuendorf,

Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf

27.05.	9 Uhr	Hl. Messe
--------	-------	-----------

St. Katharinen,

Hauptstraße 20, 16552 Schildow

montags	9 Uhr	Laudes
donnerstags	9 Uhr	Hl. Messe mit Laudes
05.05	17 Uhr	Hl. Messe (ab 16.30 Uhr Beichtgelegenheit)
13.05.	9 Uhr	Hl. Messe

Kontakt

Leitender Pfarrer:

Norbert Pomplun,
Tel.: 030 / 40 63 76 47,
Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de

Mitarbeitende Priester:

Pater Thomas Treutler, Mobil: 0173/4302418
Jan Wronski, Tel.: 030/407 698 31;
jan.wronski@erzbistumberlin.de

Besondere Termine im Mai

01.05.	17 Uhr	Hl. Messe zu Beginn des Marienmonats anschließ. Prozession zur Schönstatt- kapelle St. Hildegard
06.05.	11 Uhr	Wortgottesdienst für Kinder St. Hildegard

Gemeindebüro:

Tel: 030 / 34 655 02 42,
Fax: 030 / 34 655 02 44,
buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,
www.st-hildegard-berlin.de

Öffnungszeiten:

dienstags 10 bis 13 Uhr und
freitags 15.30 bis 17 Uhr

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebnecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 74398

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16 bis 20 Uhr

Versammlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr
Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung:
9.30 bis 10.20 Uhr

Ansprechpartner:

Bischof: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45
Gemeindemissionsleiter: Hilmar Girra,
Tel. 030 / 86 38 47 50
Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 61

Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Internet: www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: „Das ‚Olympia‘-Kino – ein Opfer von Propaganda, Feuer und Mauer“

(Glienicker Kurier, März 2018) und Leserbriefe dazu (Glienicker Kurier, April 2018)

Glienickes Ortschronist Joachim Kullmann ist kein besoldeter Mitarbeiter der Verwaltung und damit zwingend zu politischer Neutralität verpflichtet. Noch ist er verpflichtet, die Meinung aller seiner Leser zu treffen. Er arbeitet nämlich ehrenamtlich. In seiner Eigenschaft als Historiker unseres Ortes darf er nicht nur, sondern muss, nachdem er den Sachverhalt korrekt wiedergegeben hat, Stellung beziehen, interpretieren, einordnen. Das ist nichts weniger als die Aufgabe eines Historikers. Und das hat er in drei Bänden seiner Chronik aufs Beste getan. Und das tut er in seinen stets lesenswerten Artikeln im Kurier.

Nun mag man die Verhältnismäßigkeit eines Vergleichs zwischen dem

Reichstagsbrand und dem eines Dorfkinos hinterfragen. Aber man beachte die Subtilität der deutschen Sprache: Vergleichen ist keineswegs synonym mit gleichsetzen. Selbstverständlich kann man nicht nur, sondern muss aus politikwissenschaftlicher Sicht die Mechanismen totalitärer Diktaturen als Typus vergleichen dürfen, losgelöst von ihrer ideologischen Ausrichtung. Nichts anderes hat Kullmann getan.

Dabei geht es um die Handlungsweise der Regime und ihrer Schergen. Eine moralische Bewertung des privaten Lebens der Bürgerinnen und Bürger im Allgemeinen ist das nicht. In jeder Diktatur, auch das zeigt der Vergleich, gibt es (Mit-)Tä-

ter, Mitläufer, einige mutige Widerständler, die Leib und Leben aufs Spiel setzen. Und eben viele, die versuchen, irgendwie mit Anstand über die Runden zu kommen. Die gab es in der DDR ganz zweifellos, aber nicht als Alleinstellungsmerkmal zur Abgrenzung gegenüber der nationalsozialistischen Diktatur. Ich denke da beispielsweise an meinen Großvater, dem die Lehrerlaubnis an Hochschulen entzogen wurde wegen seiner Weigerung, der NS-DAP beizutreten.

Also bitte unbedingt vergleichen, um zu verstehen – dem besten Riegel gegen Vergessen und Wiederholung!

Dr. Ulrich Stempel

Betrifft: „Das ‚Olympia‘-Kino – ein Opfer von Politpropaganda, Feuer und Mauer“

(Glienicker Kurier, März 2018)

Ich möchte mich für beide Leserbriefe im „Glienicker Kurier“ vom April 2018 ganz herzlich bedanken. Sie sind Ausdruck der in unserem Land selbstverständlichen Meinungsfreiheit und -vielfalt.

Nun haben beide Artikel mit Recht darauf hingewiesen, dass die Gleichsetzung der Nazidiktatur mit der Diktatur der Arbeiterklasse (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands), der gewählten DDR-Regierungen, nicht vergleichbar ist.

Der Partei- und Staatsführung der DDR ist es ohne Verbote gelungen, bestimmten Bevölkerungsgruppen, die der Politik des real existierenden Sozialismus kritisch ge-

genüberstanden, mit anderen Mitteln zu begegnen. Die Meinungsfreiheit war in den Jahren von 1945 bis 1953 vorrangig nicht das erklärte Ziel der SED und ihrer Verbündeten, der KPdSU (Kommunistische Partei der Sowjetunion).

Unter dem Motto: „Die Partei, die Partei, die hat immer Recht...“ hat man bei circa 98 Prozent Zustimmung bei den DDR-Wahlen gemeint, das „Leben der Anderen“ vernachlässigen zu können.

Vielleicht hätte man vor dem Fall der Mauer 1989 beherzigen sollen, was ein Bürgermeister Athens in der Blütezeit der antiken Demokratien bereits vor 2500 Jahren gesagt haben soll: „Wisset, dass das

Geheimnis des Glücks die Freiheit, der Freiheit Geheimnis aber der Mut ist“.

Ich habe als ein in der DDR Aufgewachsener in der Allgemeinbildenden Polytechnischen Oberschule gelernt, dass durch Rede und Gegenrede Wahrheitsfindung erfolgt. Aber Wahrheit scheint oftmals eine Frage der Wahrnehmung zu sein.

Ich möchte mich deshalb bei unserem Ortschronisten Joachim Kullmann ausdrücklich ganz recht herzlich bedanken und freue mich auf weitere differenzierte und anspruchsvolle Artikel von ihm.

Siegfried Buttjes

Betrifft: „Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 21. Februar – Wenig Chancen für Einbahnstraßen“ und „Verkehrssituation für öffentlichen Nahverkehr verbessern“

(Glienicker Kurier, April 2018)

Wer sich dem reibungslosen Autoverkehr – wie die Mehrheit in der Glienicker Gemeindevertretung – immer wieder andient, der bekommt immer mehr Autoverkehr – und das ist schlecht für Glienicke! Allein die beliebte Aussage: „Der Begegnungsverkehr führt zu vermehrtem Anfahren...“. Wie viel mehr erst die doppelte Zahl an Autos auf der Strecke stinken und lärmern, weil zukünftig so bequem dort gefahren werden kann – Augenwischerei und Desinformation! Immer breitere Straßen führen zu immer mehr Verkehrsaufkommen.

„Wenn an bestimmten Stellen gehäuft Menschenmassen [...] auftreten, ist dies

ein sicheres Zeichen für ein sehr attraktives Angebot. Regelmäßiger Stau im Autoverkehr ist der typische Beweis für freiwillige Ansammlungen von Autofahrern. Wäre Stau tatsächlich ein Horror [...], wäre kein Autofahrer dort. [...] Wenn man das Problem beherrschen will, sind stärkere negative Reize entgegenzusetzen. [...] Genauso wie in der Klospülung zunächst der positive Reiz erhöht wird, wenn man das Ventil öffnet und konsequent der Zufluss stoppt, wenn der erforderliche Wasserstand erreicht ist, hat der Planer die unerwünschten starken positiven Reize in diesem System durch geeignete Maßnahmen so lange abzubauen, bis das System seine

vorgegebene Funktion wieder erfüllt. Qualifizierte Planer müssen daher mindestens so intelligent sein, wie eine funktionierende WC-Spülung“ [Siehe: Grundlagen der Verkehrs- und Siedlungsplanung von Hermann Knoflacher].

Die Schildower Straße und die vielen anderen Nebenstraßen sind nicht dafür da, den Verkehr von Hauptverkehrsstraßen „abzuleiten“. Wir haben mittlerweile ernste Zweifel an der Funktionsfähigkeit von Teilen der Planer in der Glienicker Gemeindevertretung.

Johannes Wolff

Betrifft: „Es soll uns eine Ehre sein“

(Glienicker Kurier, April 2018)

Die neue Entschädigungssatzung der Gemeinde wurde kürzlich angepasst, und sicher gibt es auch noch Lücken oder Dinge, die man verbessern kann. Das Ziel ist es, weniger Papier und digitale Arbeitsformen in der GVT und den Ausschüssen endlich umzusetzen und die Mitarbeiter in der Verwaltung deutlich zu entlasten. Dazu ist mit der neuen Satzung ein wichtiger Schritt gemacht worden. Es soll aber nicht zu kompliziert sein in der Umsetzung und die Mitglieder der GVT können auch noch Erfahrungen sammeln, was praktikabel sowie leicht umsetzbar ist. Änderungen sind also später immer wieder möglich.

Alle Mitglieder der GVT, die Sachkundigen Bürger und die Mitglieder des Redaktionsteams haben in der Vergangenheit ein hohes Engagement nachgewiesen. Sie haben neben den Sitzungen auch viel Freizeit geopfert, für das Unterlegen und für den Kontakt mit den betroffenen Bürgern oder den Vereinen. Das sollten wir trotz aller Meinungsunterschiede oder politischen Haltungen würdigen, denn es ist keine Selbstverständlichkeit. Wenn dann jemand mal aus wichtigen persönlichen oder beruflichen Gründen an einer Sitzung nicht teilnehmen kann, muss dies auch unkommentiert akzeptiert werden.

Zusätzliche Sanktionen für ein Fehlen sind unnötig, denn meist wird das durch die alltägliche Fraktionsarbeit doch wieder ausgeglichen und Sitzungsgeld gibt es eh nur bei Anwesenheit.

Im Umgang untereinander sind weder Polemik noch die Unterstellung sachfremder Absichten hilfreich. Stattdessen sollten wir uns gemeinsam für die Interessen unserer Wählerinnen und Wähler engagieren. Gegeneinander zu arbeiten führt zu mehr Politikverdrossenheit.

Reiner Koch

Frühling in Glienicke – Für und wider

Seit einigen Jahren erfreuen sich Glienicker und Gäste an den Frühjahrsblühern entlang der Hauptstraße / Karl-Liebkecht-Straße. Und schon seit Jahren muss man sich über Schmutzecken ärgern! Besonders fällt mir die „Grünflä-

che“ hinter der Bushaltestelle Lessingstraße und das verwahrloste Grundstück Karl-Liebkecht-Straße 15 ins Auge. Die Abfälle diverser Art und besonders die überhängenden Sträucher sind sowohl für Fußgänger als auch Radfahrer un-

schön und eine Gefahr. Im Ortszentrum, und nicht nur dort, sollte für Abhilfe gesorgt werden.

Stefanie Meier



Glienicker Künstlerstammtisch



am **Mittwoch, 16. Mai, ab 19 Uhr**
im Konferenzraum, Neues Rathaus, Hauptstraße 21

Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen
und Initiativen vernetzen. Gemeinsam,
konstruktiv und fruchtbringend.

Dazu laden wir Sie,
liebe Glienicker Künstlerinnen und Künstler,
herzlich ein.

SPD vor Ort

Am 6. Mai

von **09:30 – 11.30 Uhr**



Auf der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle
(Michael-Bittner-Platz)

Wir sind nicht nur in
Wahlkampfzeiten vor Ort

„Gemeinsam geht es besser“

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal am
Mittwoch, 2. Mai und am Mittwoch, 6. Juni jeweils um 18.30 Uhr
in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen gibt Thomas Scherlipp, Tel. 033056 / 766 42
oder per E-Mail: scherlipp@arcor.de

Trödelmarkt am Dorfteich

am **Sonntag, 6. Mai von 9 bis 14 Uhr** und am **Sonntag, 3. Juni von 9 bis 14 Uhr**

Nähere Informationen gibt Ihnen Erich Schumacher unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 703 69 54

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der
Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu



Einladung zum Sommersportfest

am **30. Juni 2018**
13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

rund um die Dreifeldhalle
Hauptstr. 64a, 16548 Glienicke

Sport-Spiele-Spaß für die ganze Familie

Spiele für unsere kleinen Gäste

u. a. Hüpfburg und Kletterwand



„Fit zum Trödel“

Eine Stunde lockere
Fitnessübungen für alle, die
sonntagmorgens Lust auf Sport
an der frischen Luft haben.

Nächste Termine:

**6. Mai und 3. Juni von 10.30 bis
11.30 Uhr** vor der Dreifeldhalle.
Ein Angebot vom SV Glienicke.



01.05.	Peter Knörnschild	09.05.	Walter Naumann	18.05.	Franz Diethelm Graf
02.05.	Rolf Setzke	10.05.	Karin Lellinger	18.05.	Hildegard Wohlmann
04.05.	Ulrich Schmitt	10.05.	Michael Josef Mahler	20.05.	Cécile Khoury
05.05.	Irene Schwertner	12.05.	Olaf Engelhardt	21.05.	Ilse Meyer
06.05.	Otfried Kaelcke	13.05.	Dieter Bode	24.05.	Ingeborg Göhring
06.05.	Annegret Wichert	15.05.	Carmen Krüger	27.05.	Günter Hauck
07.05.	Wolfgang Czychy	16.05.	Evelin Gonska	27.05.	Angelika Kreißig
08.05.	Rainer Lanzenberger	16.05.	Renate Struckmeyer	29.05.	Gisela Grupe
09.05.	Angelika Berg	17.05.	Ursula Schlüter	29.05.	Jörg Lehmann
09.05.	Regina Meier	18.05.	Marianne Hedwig Göhler	31.05.	Trude Kattein

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

ANZEIGEN

KREATIV & MEISTERHAFT

MEIN KONZEPT FÜR SIE

- GARDINEN • DEKORATIONEN
- GARDINENWÄSCHE
- SONNENSCHUTZ
- PARKETT-/LAMINATBÖDEN
- BODENBELÄGE
- POLSTEREI • TAPETEN

VERKAUFS- & AUSSTELLUNGSRAUM

Hauptstr. 8 in 16548 Glienicke

Fon: (033056) 77572
 Fax: (033056) 77617
 Mobil: (0172) 3194177
 Email: info@raumausstatter-meissner.de
 Internet: www.raumausstatter-meissner.de



MEISSNER

Ihr Raumausstatter

Beratung · Bewertung · Verkauf

Wir suchen dringend

in Berlin und Umland
für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser**Baugrundstücke**

in jeder Größe

Einfamilienhäuser**Villen**

(auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)

Eigentumswohnungen

Inhaber: Michael Kleefß



Elsässer Straße 2

16548 Glienicke

Büro Glienicke:

Tel. 033056 / 414 10

info@stadtrandimmobilien.de

www.berliner-stadtrandimmobilien.de

Büro Berlin:

Tel.: 030 / 40 53 40 70

KOSTENFREIE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE

pro-scriptum

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr

Hole dir deine ABC Entdecker- bzw. die Schul-Checker Kiste bei uns ab!



Auch in diesem Jahr bekommt ihr für euer Kind, vorab zur Einschulung, die „ABC Entdecker- bzw. die Schul-Checker Kiste“.

Die Box im DIN-A4-Format ist der perfekte Begleiter für die Schule und sorgt schon vor dem Schulstart bei eurem Kind für viel Freude. Neben Bleistiften, Heften, Stickern usw. befindet ihr auch ein paar weitere Überraschungen in der Kiste. Hole mit deinem Kind, solange der Vorrat reicht, die Schul-Checker Kiste ab.



Schulservice für alle Lehrer, Eltern und Kinder

Unser Schulservice sorgt für einen erfolgreichen Schulstart. Wir bieten ihnen einfache und rasche Bestellmöglichkeiten an. Egal ob per Telefon, per Mail, per Fax, per Post oder ob ihr direkt bei uns im Geschäft die Bestellungen aufgeben bzw. gleich mit oder ohne Lehrerliste zu Bestpreisen bei uns einkaufen. Wir sind für euch da!

Übrigens - Klassenbestellungen erhalten zu unseren Bestpreisen zusätzlich 10 % Rabatt. Die Bestellungen können kostenlos bis ins Klassenzimmer geliefert werden. Die Aufträge sind dann klassenweise übersichtlich konfektioniert und können dadurch einfach und rasch verteilt werden. Für Über-/Unterbestellungen garantieren wir einen flexiblen Umgang.

Übrigens - Klassenbestellungen erhalten zu unseren Bestpreisen zusätzlich 10 % Rabatt. Die Bestellungen können kostenlos bis ins Klassenzimmer geliefert werden. Die Aufträge sind dann klassenweise übersichtlich konfektioniert und können dadurch einfach und rasch verteilt werden. Für Über-/Unterbestellungen garantieren wir einen flexiblen Umgang.



pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr und Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr

Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205

Email: office@pro-scriptum.de | www.pro-scriptum.de

033056 80323

PREIS

gekrönt!



5,99

Farbkasten
Pelikan 12er

statt 12,49 EUR

Preisangabe bis Herbst 2018

Passbilder 6 Stück = 8,50 EUR



Hast du schon die SKRIBO Kundenkarte? Einfach die Kundenkarte bei uns im Geschäft beantragen und dann alle Vorteile nutzen.

Du erhältst zu den exklusiven Club-Angeboten, Geburtstagsgutscheinen und anderen Vorteilen einen Sofort-Rabatt von 2% auf deinen Einkauf in unserem Geschäft.

Rabattfähig sind alle in unseren Geschäften zum Kauf angebotenen Waren und Dienstleistungen, außer Sonderangebote sowie Waren und Dienstleistungen der Deutschen Post AG.

Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET

*Malermeister
Olaf Völz*



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

info@malermeisterolafvoelz.de

Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk

P
Paulmann

Plug & Shine

24V-LED-Lichtsystem für
faszinierendes Licht im Garten,
ums Haus und auf der Terrasse



6 gute Gründe für Plug & Shine

- unkomplizierte Verlegung über oder unter der Erde
- wetterbeständig aus Edelstahl oder Pulverbeschichtung mit 5 Jahren Garantie
- sicher für Mensch und Tier
- energieeffizientes LED-Lichtsystem
- gemütliche, warmweiße Lichtfarbe
- dimmbar und steuerbar per Fernbedienung



WM
WERKMARKT

Fachmarkt für Garten, Haus und
Handwerk

Lessingstraße 6-7
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056-82141

www.werkmarkt-glienicke.de

HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

*Ihre Kiezpflege
in Glienicke/Nordbahn*

Paulas Pflegedienst

*Pflege für Jung und Alt -
Klein und Gross*

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

info@paulas-pflegedienst.de

*Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege*

www.paulas-pflegedienst.de



Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege

Salon Monika

Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo. Hausbesuche
Di. 9 - 18 Uhr • Mi. 9 - 19 Uhr • Do. 9 - 19 Uhr
Fr. 9 - 18 Uhr • Sa. 9 - 14 Uhr
Spätere Termine nach Vereinbarung
Tel. 033056/80208

Mittwoch: ☞ Seniorenangebote
Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)



Verführerisch
schöön..

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

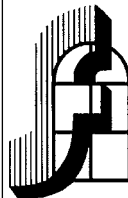


beraten frisieren verwöhnen

Mo.	geschlossen
Di. – Do.	9.00 – 18.00 Uhr
Fr.	9.00 – 19.00 Uhr
Sa.	9.00 – 14.00 Uhr

www.abschnitt-22.de

NEU Online-Termine über www.abschnitt-22.de
oder über Facebook: Friseur Abschnitt 22



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebnecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@hotmail.de

www.fenster-wesoli.de

Neueinbau, Wechsel und Reparatur von Dachfenstern

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Rollläden - Vordächer - Fenstergitter

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Parkett und Laminatarbeiten

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

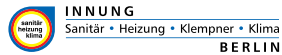
Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

Kommt Streit, kommt Rat.

**Der D.A.S. Premium-Rechtsschutz
mit Sofortleistungen.**

Lassen Sie sich zum Beispiel gleich nach Vertragsabschluss von
einem Anwalt telefonisch beraten. Oder nutzen Sie unseren
Dokumenten-Check.

Lassen Sie uns darüber sprechen.

Ingo Klimmek
Generalagentur der ERGO



Karl-Liebnecht-Str. 104, 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281, Fax 033056 93496
ingo.klimmek@ergo.de
www.ingo.klimmek.ergo.de



RECHT AN IHRER SEITE

Mit dem Versprechen der ERGO Gruppe:
Versichern heißt verstehen.

Ein Produkt der ERGO



Transport & Kurierdienst
EUROPAWEIT
TRANSPORTER
Frank Hirsch
Am Sandkrug 32 a. 16518 Glienicke
Tel. 0162 933 1646 / 033056 94063
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

Sachtransporte – Bahn-Flughafen – bis 6 Personen – uvm.

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

 **Sylvia Rentel**
Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebnecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrensneider.de

K & K
Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein	Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03	Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0160) 97 97 35 11	Mobil: (0179) 4 56 21 37
detlefklein@gmx.de	elektroreinerklein@gmx.de

Gaststätte Birkenwäldchen
Markéta Nixdorf

Deutsche & Böhmisches Küche
Karl-Liebknecht-Str. 209
16548 Glienicke
Telefon: 033056/77341

**Separate Räumlichkeiten
für Familienfeiern**

Ab 1.5.2018 Montag Ruhetag
Dienstag bis Freitag 15–22 Uhr
Samstag 12–22 Uhr
Sonntag und Feiertag 12–20 Uhr
...und natürlich immer gern nach Vereinbarung

die-birke@t-online.de
www.gaststätte-birkenwäldchen.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Büroservice
Cornelia Fischer

 Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

Fachgerechte Wartung und Reparatur Ihrer Gas - & Ölheizung

Kinderleichte Terminvereinbarung

☎ 033056 - 80522

✉ shk@firma-grobelny.de

🌐 www.firma-grobelny.de

(Rückrufservice)

 **JUNKERS**

 **BOSCH**



FIRMA GROBELNY 

Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26
16548 Glienicke / Nordbahn
Tel / Fax: 033056 - 80522

So geht **URLAUB!**

Willkommen in Ihrem
TUI REISECENTER.



Das perfekte Angebot ist nur von einer Variable abhängig – Ihren persönlichen Wünschen. Haben Sie schon einmal versucht, den passenden Urlaub mithilfe einer Suchmaschine im Internet zu finden? Unsere Kunden vertrauen darauf, stets die passende Reise zu bekommen. Wir genießen das Vertrauen hier im Ort, weil wir, im Gegensatz zu Suchmaschinen, Wert darauf legen, dass Ihre persönlichen Vorstellungen, Vorlieben und Interessen auch umgesetzt werden, bei Ihrer Reise.



Ihre

Manja Morawetz

Manja Morawetz

Montag bis Freitag
10 bis 18 Uhr
und Samstag
10 bis 13 Uhr

Wir erwarten Sie persönlich.



FamilyPreise



ClubHotel Riu Buena Vista

Teneriffa, Costa Adeje
Familienzimmer, All Inklusive
z.B. am 06.07.18 ab Tegel, 1 Woche
2 Erwachsene und ein Kind

FAMILIENPREIS

€ 2699*



Aptos. Parque Nereida

Mallorca, Cala Ratjada
Appartement, Halbpension
z.B. am 27.07.18 ab Tegel, 1 Woche
2 Erwachsene und 2 Kinder

FAMILIENPREIS

€ 2906*



Belek Beach Resort

Türkei / Belek
Doppelzimmer, All Inklusive
z.B. am 10.07.18 ab Tegel 1 Woche
2 Erwachsene und 2 Kinder

FAMILIENPREIS

€ 2980*

*tagesaktuelle Preise, Zwischenverkauf, Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten, Stand: April 2018

Reiseveranstalter: TUI Deutschland GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.



TUI ReiseCenter

TUI ReiseCenter - Reisebüro Classic
Hauptstraße 67, Glienicke / Nordbahn,
Tel. + 49 (0) 33056 / 95444
glienicke1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/glienicke1

WICHTIG

Wir verwalten auch Ihr Eigentum

Der Umfang der Verwaltung kann individuell vereinbart bzw. angepasst werden. Egal ob technische oder auch kaufmännischen Verwaltungsaufgaben anstehen, wir sind Ihr Partner.

- Mietverwaltung
- WEG Verwaltung
- Sondereigentumsverwaltung
- Grundstücksverwaltung

UNDINE STARITZ IMMOBILIEN

lokal, persönlich, kompetent

*schöner wohnen.
besser leben!*

Undine Staritz
(Immobilienfachwirt / IHK)
Mitglied im IVD Berlin-Brandenburg

Staritz - Immobilien
Hauptstr. 66 (1. Etage)
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800
Fax: (033056) 94801
Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten
und verkaufen Immobilien.**

www.staritz-immobilien.de

DER MEISTERBETRIEB FÜR AUSSENANLAGEN

Beratung • Gestaltung • Ausführung
Alles in einer Hand • Kostenlose Angebote

PFLASTER

MEISTER



Fa. PFLASTERMEISTER

Arnold Nabel

Germendorfer Allee 20 Tel. 03301 - 5791230

16515 Oranienburg Fax 03301 - 5791231

E-Mail: pflastermeister@freenet.de

Internet: www.pflastermeister.de

15 %
AKTIONS-RABATT
Bis 31. Mai 2018

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brümsc

ALULUX

SOMFY

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52



Voraussichtliche Sitzungstermine im Mai 2018

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Haupt- und Finanzausschuss (Sondersitzung)

3. Mai

Sozialausschuss

7. Mai

Haupt- und Finanzausschuss

17. Mai

Infrastrukturausschuss (TIG)

23. Mai

Gemeindevertretung

29. Mai

Planungsausschuss

31. Mai

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstr. 62 (Hortenerweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270
Mo 13.00 – 17.00 Uhr
Mi 13.00 – 17.00 Uhr
Do 13.00 – 17.00 Uhr

Erwachsenenbibliothek

Hauptstr. 19, Tel.: 033056 / 69230
Di 09.00 – 19.00 Uhr
Do 09.00 – 19.00 Uhr
Fr 09.00 – 13.00 Uhr

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel

03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung
über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241
Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Neues Rathaus, Zimmer 121
Polizeirevier Hennigsdorf:
03302/8030 (24 Std.)
Notfälle 110

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Integration

Montag 10.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
Telefon: 033056/69-287 oder -294

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg,
Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten des Seniorenbeirats

jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr,
Märkische Alle 72, 16548 Glienicke
Tel. 033056/77018,
seniorenbeirat@glienicke.eu

Schiedsstelle

Schiedsstellenbezirk 1
(Glienicke Süd/Nord-Ost)
Hr. Rautenstrauch:
Tel.: 92044
E-mail:
willi-rautenstrauch@t-online.de

Schiedsstellenbezirk 2
(Glienicke Nord-West)
Fr. Kelch: Tel.: 436144
E-mail: micaela.kelch@t-online.de

Sprechzeiten der Schiedspersonen erfolgen nur nach einer telefonischen Voranmeldung oder nach einem Vorgespräch.



Augen - TAGESKLINIK

ORANIENBURG



Ihre OP des Grauen Stars in erfahrenen Händen Sehen ohne Brille mit ICL® Behandlung kindlicher Myopie

- zielorientierte Diagnostik – punktgenaue Therapie
- modernste Verfahren – Callisto®-unterstützte Operationen
- menschliche Zuwendung – individuelle Lösungen

AUGE Sehzentrum Sehrinde Sehbahn Sehnerv Augenblick Einsicht
Augenweide **AUGENÄRZTE** Sehzeichen Sehstörung Blickfang Sehkraft Blickpunkt
Augentropfen Ausguck Aufsehen **SEHEN** Augenmerk Bullauge Augenlicht
Aussehen **blickig** Augapfel Weitblick Augenlinse **MEHR**blick Übersicht
sichtlich sehenswert Silberblick Augenzittern Sehachse **LICHTBLICK**

16515 Oranienburg | Breite Straße 7 | Telefon: 03301 566 38 | Fax: 03301 20 46 88
www.augentagesklinik-oranienburg.de | info@augenlinik-oranienburg.de

CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN: Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Verhindert eine wirksam erteilte Vorsorgevollmacht die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung?

Mit dieser Frage wenden sich häufig ratsuchende Mandanten an mich. Die Antwort ist ein klares und eindeutiges JA, denn so sieht es das Bürgerliche Gesetzbuch vor. Dort heißt es in § 1896 Abs. 2 BGB zusammengefasst, dass eine gesetzliche Betreuung dann nicht erforderlich ist, wenn die Angelegenheiten eines Volljährigen, der aufgrund einer schweren Erkrankung seine Angelegenheiten nicht mehr hinreichend regeln kann, durch einen Bevollmächtigten ebenso gut wie durch einen Betreuer geregelt werden können.

Allerdings setzt eine wirksam erteilte Vorsorgevollmacht voraus, dass die Aufgabenbereiche der bevollmächtigten Person klar und eindeutig zum Ausdruck kommen, ähnlich wie das Betreuungsgericht bei Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung die Aufgabenbereiche, in denen der gesetzliche Betreuer tätig werden soll, auch klar und eindeutig festlegt. Eine kurze Generalvollmacht, mit der der Vollmachtgeber die bevollmächtigte Person pauschal legitimiert, „in allen erdenklichen Bereichen und so umfangreich, wie rechtlich möglich“ zu vertreten, ist nicht ausreichend, um die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung auszuschließen, dies für den Fall, dass der Vollmachtgeber zu einem späteren Zeitpunkt beispielsweise an Demenz erkranken und Hilfe und Unterstützung bei der Regelung seiner Angelegenheiten benötigen würde. Auch vordruckte Texte, in denen der Vollmachtgeber lediglich noch „Ja-“ oder „Nein-“ Kreuzchen zu setzen hat, sind häufig nicht hinreichend, um die spätere Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung auszuschließen.

Eine wirksam erteilte Vorsorgevollmacht für die Vertretung des Vollmachtgebers in sämtlichen finanziellen und behördlichen Angelegenheiten, sowie in allen Bereichen der Gesundheitspflege, sollte umfangreich und ausformuliert sein und die Vorstellung des Vollmachtgebers hinsichtlich seiner eventuell zu einem späteren Zeitpunkt erforderlich werdenden Vertretung durch den Vollmachtnehmer eindeutig zum Ausdruck bringen.

Mit weiteren Informationen zu diesem Thema steht Frau Rechtsanwältin Claudia Salein ihren Mandanten gerne zur Verfügung.